THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 377 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 22. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 225

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 22. Sept. Im Senat verteidigte Martine die Vortragstouren des Staatssekretärs Bryan, und erwähnte auch, daß derselbe schon vor mehreren Jahren zwei Jungen von Japan auf seine Kosten auszubilden begonnen habe und auch gegenwärtig drei oder vier junge Männer ausbilde.

Namen gab Senator Martine nicht, und keiner der anderen Senatoren setzte die Erörterung dieses Gegenstandes fort.

In Exekutivsitzung bestätigte der Senat Joseph W. Folk, früheren Staatsgouverneur von Missouri, als Sachverwalter des Staatsdepartements.

Darauf erfolgte Vertagung bis Donnerstag Mittag.

Das Abgeordnetenhaus vertagte sich nach kurzer Sitzung bis Mittwoch Mittag.

Abg. Howard von Georgia brachte eine Resolution ein, welche verlangt, ausstehende 2prozentige Regierungsbonds einzuziehen durch ihre Verwendung für Postsparkasseneinlagen.

Schnee und Frost.

Es fängt sehr früh damit an!

Duluth, Minn., 22. Sept. Alle Ausweise des Wetteramtes für diese Zeit des Jahres seit 1884 wurden vergangene Nacht übertroffen, als es fast überall im nördlichen Minnesota und an den Gestaden des Superiorsees entlang schneite. (Der früheste, vorher verzeichnete Schneefall war am 24. Sept. 1907 vorgekommen.)

Sehr winterliche Szenen gab es in der Nachbarschaft von Port Arthur, Ontario — auf der kanadischen Seite — und zu Grand Marais, Minn. (auch durch Waldbrände berühmt), wo der Boden tüchtig mit Schnee bedeckt war.

In Duluth war die durchschnittliche Temperatur 35 Grad, also nur 3 Grad über dem Gefrierpunkte. Ein ertötender Frost wird für heute Abend angekündigt.

Superior, Wis., 2. Sept. Fast zwei Zoll Schnee gingen gestern zwischen Bennett und Solon Springs nieder, sowie in der Nachbarschaft von Winnebijou, und der Schnee blieb den ganzen Tag auf dem Boden liegen!

Viele Lagerausflügler an Vergnügungsorten sind wegen des Schnees und Frostes nach Superior und Duluth zurückgekehrt.

Nashville, Tenn., 22. Sept. Das mittlere Tennessee hatte vergangene Nacht seinen ersten Frost der Saison. Sehr streng war derselbe noch nicht, aber allgemein. Die Temperatur war 43 Grad.

Nur viermal in der Geschichte des Wetteramtes war Frost in diesen Südstaaten noch früher gekommen.

Mayor Gaynors Leichenbegängniß

New York, 22. Sept. Die Leiche des auf hoher See gestorbenen Oberbürgermeisters Gaynor wurde um halb 11 Uhr Vormittags von ihrem Ruheplatze im Rathaus nach der Trinitykirche gebracht, wo Bischof Greer das Begräbnißritual der Episkopalkirche verlas.

Eine riesige Volksmenge — noch größer als die, welche gestern einen letzten Blick auf die aufgebahrte Leiche geworfen — drängte sich auf den Trottoirs, als der Leichenzug vorbeikam. An der Spitze des Zuges waren 8 berittene Polizeibeamte, dann folgte die Polizeikapelle, welche den Totenmarsch spielte, dann ein ganzes Regiment berittener Polizei, jede Reihe 12 Mann hoch, und darauf kam der Sarg, von 16 schwarzen Pferden gezogen.

Polizei faßte auf der rechten Seite, und Feuerwehr auf der linken Seite am Sarge Posto.

Im Leichenzuge waren insgesammt etwa 5000 Personen. An der Spitze der 12 Ehrenbahrtuchträger war der frühere Präsident Taft.

Die ganze Menge entblößte beim Vorüberkommen des Sarges das Haupt; und es herrschte so tiefe Stille, daß man die Glocke im Turm der Trinitykirche sogar noch im Rathaus läuten hören konnte. Die Sitzräume der Kirche waren nur für einen sehr kleinen Teil der Masse genügend, welche Einlaß für sie begehrte.

Alle Munizipalämter und die Börse waren geschlossen; in allen öffentlichen Schulen fanden Feierlichkeiten statt, und Tausende von Firmen stellten ihr Geschäft auf eine Stunde ein.

6 Polizisten und 6 Feuerwehrleute trugen den Sarg in die Kirche nud wieder heraus.

Wegen der großen Menge, die abgewiesen werden mußte, fand noch ein ergänzender Gottesdienst in der St. Paulskirche statt, nur sechs Gevierte entfernt.

Nach dem Verlassen der Trinitykirche bewegte sich der Leichenzug nach der Battery, und nach völliger Beendigung der Gottesdienste nach dem Greenwood Friedhof in Brooklyn.

— Ein Trost. — Herr Bierhuber (riesig korpulent): Was mich am meisten freut, ist, daß ich viel Wasserverdrängung habe!

Sulzer und „Tammany".

Albany, N. Y., 22. September. Aus absolut zuverläsiger Quelle verlautet, daß Gouverneur Sulzer und seine Gattin auf alle Fälle den Zeugenstand in dem Absetzungsklageverfahren gegen den Gouverneur betreten werden, falls die, von seinen Anwälten geltend gemachten Einwände gegen die Verfassungsmäßigkeit des Verfahrens abgewiesen werden. Diesen Entschluß hat Sulzer gefaßt, trotzdem ihm viele Freunde davon abgeraten haben.

Die Aussagen des Gouverneurs werden lang und ausführlich sein; denn er hat vor, weit zurückzugreifen und alle Einzelnheiten zu erzählen, die mit seiner Feindschaft mit Tammany Hall zu tun haben. Er will beweisen, daß die maßgebenden Persönlichkeiten dieser mächtigen politischen Maschine jederzeit hinter ihm gestanden haben, bis sie endlich zu der Ueberzeugung kamen, daß er sich für ihre Zwecke nicht gebrauchen lassen wolle und daher wertlos sei. Sensationelle Enthüllungen von seiten hervorragender demokratischer Politiker des Staates werden in sichere Aussicht gestellt.

Die Verteidigung Sulzers hat noch mehr vor; sie will Charles F. Murphy, den Führer von „Tammany Hall", auf den Zeugenstand zwingen, gewissermaßen in eigener Sache und zu seiner eigenen Verteidigung. Welcher Art die Enthüllungen der Freunde Sulzers sein werden, die den Führer von Tammany auf den Stand zwingen sollen, konnte aus dieser Quelle nicht in Erfahrung gebracht werden.

Unverkennbar ist, daß die Partei des Gouverneurs von Tag zu Tag zuversichtlicher wird. Die Tatsache, daß die Manager des Staatsabgeordnetenhauses versuchen, neue Anklagen gegen den Gouverneur zu erheben, wird von dessen Freunden dahin ausgelegt, daß Erstere sich davon überzeugt haben, daß die bisherigen Anklagen nicht genügen, um eine Schuldigsprechung zu garantiren.

4 Tote, 40 Verletzte.

Zusammenstoß elektrischer Züge auf Long Island.

New York, 22. September. Vier Personen wurden getötet, und an die vierzig verletzt, als auf der Long Islandbahn, unweit College Point, L. I., zwei elektrische Züge zusammenstießen. Das war gegen 7 Uhr heute früh.

Die Getöteten sind die Motorbediensteten beider Züge, einer der Kondukteure und ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist.

Schlimme Pulverexplosion!

Philadelphia, 22. Sept. Im Gelatinmischhause der Dupont Pulverwerke zu Gibbstown, N. J., ereignete sich eine schlimme Explosion, bei welcher 4 Arbeiter auf der Stelle getötet wurden. Außerdem wurde einer wahrscheinlich tötlich verletzt.

Man spürte die Explosion im ganzen südlichen New Jersey, in Philadelphia, in Chester, Pa., und an noch vielen zwischenliegenden Plätzen.

Ausland.

Plötzlich gestorben.

Der italienische Post- und Telegraphenminister.

Turin, Italien, 22. Sept. Ganz Italien trauerte heute um Teobaldo Calissano, den plötzlich gestorbenen Post- und Telegraphenminister und das jüngste Mitglied des italienischen Kabinets.

Derselbe führte den Vorsitz auf einem Bankett von 300 seiner Wähler und hielt gerade eine Rede über die auswärtige und einheimische Politik der Regierung, im Hinblick auf die kommenden Wahlen, — plötzlich erblaßte er, seine Stimme versagte, und er konnte nur noch japsen: „Wasser!"

Seine Söhne sprangen herbei, aber er war schon in den letzten Zügen. Ein Priester wurde schnell gerufen und vollzog noch die letzten kirchlichen Riten.

Sozialistentag geschlossen.

Jena, 22. September. Der sozialdemokratische Parteitag, welcher seit dem 14. September hier in Sitzung gewesen, hat nunmehr sein Ende gefunden. Der Verlauf war, nach übereinstimmendem Urteil von neutraler Seite, ein überaus zahmer. Das Uebergewicht der Persönlichkeit des jüngst verstorbenen Führers August Bebel fehlte offensichtlich.

Die Radikalen sind in allen großen Fragen unterlegen. Besonders war ihre Niederlage hinsichtlich der Proklamirung eines Generalstreiks und der Aussetzung an der Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten in der Frage der finanziellen Deckung für die verstärkte Wehr eine recht eklatante.

Die vom Parteivorstand in Vorschlag gebrachten Reichstagsabgeordneten Ebert und Haase wurden zu Vorsitzenden der Partei gewählt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Minneapolis nach London.
Montreal: Teutonic, von New York nach Liverpool; Athenia nach London; Royal George nach Avonmouth.
Avonmouth: Royal Edward nach Kanada.
Liverpool: Canada nach Kanada.
Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; President Grant, von Hamburg nach New York; Mauretania, von Liverpool nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Drunter und drüber!

In Albanien herrschen anarchische Verhältnisse. — Serbien befürchtet Angriff. — Bulgarische und sonstige Anschuldigungen gegen Griechen.

Wien, 22. Sept. Griechische Behörden zu Koritza, Albanien, haben die Missionsschulen daselbst beschlagnahmt, welche nahezu 100 albanischen Mädchen Unterricht erteilen. So wird in einem Telegramm aus dem Adriatischen Seehafen Avlona hierher gemeldet.

Wie es ferner heißt, verhafteten und verfolgten die Griechen eine große Anzahl Albanier, welche von Amerika und anderen auswärtigen Ländern nach Koritza zurückgekehrt waren, und ließen sie erst dann frei, als die Albanier versprochen hatten, für die Angliederung des betreffenden Distriktes an Griechenland zu agitiren.

Der britische Konsul zu Monastir hat im Namen der Amerikaner einen kräftigen Protest bei der griechischen Regierung erhoben. Die ganze Affäre bildet einen Teil der griechischen Terrorisirung der albanischen Bevölkerung, in der Absicht, sie zu zwingen, in die Einverleibung des ganzen südlichen Albanien in Griechenland zu willigen.

Wien, 22. Sept. Schon letzte Woche hatten griechische Beamte zu Koritza sich bemüht, gewaltsam vom amerikanischen Missionsschulgebäude Besitz zu ergreifen. Die Haushälterin verweigerte aber die Herausgabe der Schlüssel. Sie wurde dafür von den griechischen Soldaten unbarmherzig durchgeschlagen und nach dem Gefängniß gebracht.

(Dies ist eine Kongregationalistenmission.)

Köln, 22. Sept. Meldungen von Korrespondenten der „Kölnischen Zeitung" aus Konstantinopel zufolge, glauben die auswärtigen Botschafter bei der Türkei, es sei durchaus möglich, daß die türkische und die bulgarische Armee zu einem Einverständniß gelangten betreffs gemeinsamen Operirens gegen Griechenland, falls dieses die Friedensbedingungen verwirft, die von der Türkei vorgeschlagen werden.

Auch die türkische Regierungszeitung erörtert diese Idee. General Michael Savow, seinerzeit der Oberbefehlshaber der bulgarischen Armee, ist gegenwärtig in Konstantinopel.

Saloniki, Türkei, 22. Sept. Völlige Anarchie herrscht jetzt in Albanien. Der provisorische Minister des Auswärtigen Mufid Bey, der soeben vom Auslande zurückgekehrt ist, hat hastig seine Parteigänger zu den Waffen gerufen, um gegen Essad Pascha, den früheren Oberbefehlshaber der türkischen Streitkräfte zu Skutari, zu marschiren. Essad Pascha hat die österreichische Flagge erhoben, und Mufid Bey hat die provisorische Regierung in Avlona aufgefordert, ihn auszuliefern. Auch hat Mufid Bey das Zollhaus zu Durazzo beschlagnahmt.

(Eine Depesche aus Brindisi hatte gemeldet, daß Essad Pascha, welcher am 2. Juli dort eintraf, seine Absicht ausgesprochen habe, im Einklang mit der italienischen Regierung auf eine befriedigende und endgiltige Lösung der albanischen Frage hinzuarbeiten, namentlich angesichts der Verwicklungen, welche unter den früheren Balkanverbündeten ausbrachen.)

Belgrad, Serbien, 22. Sept. Sehr ernst ist jetzt die Lage an der albanischen Grenze, wo Albanier, mit modernen Gewehren bewaffnet, sich versammeln, um Serbien anzugreifen. Albanische Agenten sind bereits auf serbisches Gebiet gekommen und bemühen sich, die hier wohnenden Albanier, die sich bis jetzt friedlich verhalten hatten, zur Rebellion aufzustacheln.

Man glaubt hier, die feindseligen Vorbereitungen seien auf ausländische Ränke gegen Serbien und Montenegro zurückzuführen. Infolge dessen fühlt sich Serbien genötigt, die strategischen Punkte in Albanien, welche es früher unter Druck seitens der Großmächte aufgegeben hatte, wieder zu besetzen, da dies notwendig ist, um die Angriffe auf serbisches Gebiet zurückzuschlagen.

Sofia, Bulgarien, 22. Sept. Die Behauptung der Griechen, daß Spiro Saradjew, einer der reichsten bulgarischen Kaufleute in Saloniki, an der Cholera gestorben sei, wird hier in Abrede gestellt, und zwar amtlich. Und es wird die Anschuldigung erhoben, daß er in das Cholerafesthaltungslager gebracht worden sei, nachdem er gesteinigt worden! Dies soll geschehen sein, um alle Zeichen jener Schandtat zu beseitigen.

Bulgaren behaupten ferner, daß dergleichen etwas Gewöhnliches bei den griechischen Behörden sei, welche darauf ausgingen, „alle Bulgaren auszurotten", namentlich solche von Reichtum und Bildung".

Beamten dahier sagen ferner, daß 2500 Bulgaren auf einer öden Insel im Aegäischen Meere daran seien, Hungers zu sterben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Minnetonka von London; California von Glasgow; Roma von Marseille.
Philadelphia: Haverford von Liverpool.
Montreal: Laurentic von Glasgow; Grampian von London.
Quebek: Saturnia von Glasgow; Ansonia von London.
Triest: Ivernia von Boston.
Liverpool: Megantic von Boston.
Glasgow: Columbia von New York.
London: Corinthian von Kanada.
Plymouth: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.
Hamburg: Cleveland und Viktoria Luise von New York.

Riesiger Sittenskandal!

Acht „Prominente" in Breslau begehen Selbstmord. — Und 14 Verhaftungen. — Ueber 70 Mädchen beteiligt. — Auch manche Eltern derselben mitschuldig. — Entwurf des deutschen Washingtoner Botschaftsgebäudes abfällig besprochen. — Deutschländische Ermittelungen über „Dr." Murets Persönlichkeit.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 22. Sept. Gewaltiges Aufsehen verursacht ein neuer Sittenskandal, an welchem eine ganze Anzahl hervorragender Bürger beteiligt ist, in Breslau, Schlesien.

Kürzlich hatte ein Badebesitzer im Breslauer Stadtteil Ohlau Selbstmord begangen; und es verlautete alsbald, daß er hochpeinlichen Enthüllungen über sein Privatleben aus dem Wege habe gehen wollen, und daß noch viele Andere in denselben Skandal verwickelt seien.

Die Polizei verfolgte die Gerüchte weiter und ermittelte bald, daß zahlreiche Bewohner, fast lauter „Prominente", mit schulpflichtigen Mädchen sittenwidrigen Verkehr hatten, und ein Platz in der Auguststraße als Stelldichein diente. Sehr schnell darauf begingen acht andere Bürger Selbstmord, — darunter ein Offizier, ein höherer Polizeibeamter und ein Hotelbesitzer. 14 Personen sind bisher verhaftet worden, darunter Aerzte, Bankiers usw., und man erwartet noch mehr Verhaftungen. Mehrere Eltern der Mädchen begünstigten jene Zusammenkunft, und sind gleichfalls in Haft genommen worden! Noch sind keine Namen öffentlich bekannt gegeben; aber lange werden sich dieselben unmöglich unterdrücken lassen.

Soviel bisher ermittelt, sind 75 Mädchen, darunter manche unter 14 Jahren, an jenen Vorgängen beteiligt gewesen!

Als Rev. Schmidts Vetter bezeichnet.

Die Hamburger Polizei sagt jetzt mit Bestimmtheit, „Dr." Ernst Muret, der nebst dem Priester Hans Schmidt, dem geständigen Mörder der Anna Aumüller, in New York, unter Anschuldigung der Falschmünzerei (direkt nur unter Anklage des verbotenen Waffentragens) in Haft ist, sei ein Vetter von Schmidt. Sie will festgestellt haben, daß er ein Brudersohn von Schmidts Mutter, einer geborenen Müller, sei, und daß er, oder seine Angehörigen, sich mit der Schmidt'schen Familie wegen einer Erbschaft verfeindet hätten. Wie ferner mitgeteilt, hat er in Hamburg in kurzer Zeit zwanzigmal seine Wohnung gewechselt, und schließlich ist er von dort heimlich abgereist. Vorher soll er allerlei Rollen gespielt haben.

Uebt verspätete Kritik.

In einer, ohne Namensunterschrift veröffentlichten Zuschrift des „Berliner Lokananzeiger" wird der, von der Preiskommission angenommene Entwurf des deutschen Botschaftsgebäudes in der amerikanischen Bundeshauptstadt abfällig kritisirt. Dieser Kritiker führt aus, der Entwurf sei zu einfach gehalten und passe nicht in die Washingtoner Umgebung.

Nächste Tagung in San Franzisko.

Die in Zürich auf Einladung der Schweizer Regierung tagende, Konferenz gewerkschaftlicher Sekretäre einer Reihe Länder beschloß, die nächste Tagung im Jahre 1915 zu San Franzisko abzuhalten.

Lokalbericht.

Weicht einem Neubau.

Countyverwaltung hat das Beobachtungshospital heute räumen lassen.

Die Countyverwaltung hat heute das Beobachtungshospital räumen lassen. Die in dem Gebäude untergebracht gewesenen Patienten, 30 an der Zahl, sind unter der Leitung des Countyarztes, Dr. H. J. Davis, bis auf weiteres nach dem Homöopathischen Hospital, 711 S. Wood Straße, übergeführt worden. Das alte Beobachtungshospital muß einem Neubau Platz machen. Dieser soll binnen 11 Monaten fertig gestellt werden und wird für 250 Patienten Platz bieten.

Greis unter Kraftwagen.

Moses Joseph, ein 81 Jahre alter Versicherungsagent, wurde heute Nachmittag an der S. Fifth Ave. und W. Jackson Blvd. vom Kraftwagen des Maschinisten H. W. Kuehl, 6423 Eggleston Ave., zu Boden gestoßen und, bös verletzt, von der Polizei nach seiner Wohnung, 432 Grand Boulevard, gebracht, Kuehl aber, der die Fahrvorschriften verletzt haben soll, verhaftet.

* Im Kreisgericht hat heute Frau Theresa M. Tracy auf Scheidung gegen ihren Gatten Dr. Frank W. Tracy, einen Zahnarzt, geklagt und gleichzeitig eine gewisse Edna McGowan, die ihr die Neigung ihres Gatten entfremdet haben soll, auf Zahlung von Schadenersatz in Höhe von $50,000 verklagt. Tracys Sprechzimmer befindet sich Nr. 2721 N. Clark Str.

— Schlechtes Geschäft. — Lehrer: Welches Unrecht begingen die Brüder Josefs, als sie ihn nach Egypten verkauften? — Der kleine Moses: Sie verkauften ihn viel [illegible]

Frau totgefahren.

Neuling als Motorführer der Unheilstifter.

Das Kind und das Zündholz.

Motorradpolizist opfert sich für Mädchen. — Kraftwagen am Jackson Boulevard verursacht dreifachen Zusammenstoß und schwere Verletzung von zwei Personen.

Als Frau Mary Gorman, 4542 W. Jackson Boulevard, vor einem am Schnittpunkt des Boulevard und der Cicero Ave. haltenden Straßenbahnwagen gestern Abend über die Geleise ging, setzte der Motorführer Gottlieb Laibundgut, welcher gerade das Handwerk lernt, den Wagen in Bewegung, die Frau wurde zu Boden gestoßen und überfahren, ehe es dem Laibundgut anlernenden Motorführer Thomas McMahon, 4347 Park Ave., gelang, anzuhalten. Die Frau wurde als Leiche unter dem Wagen hervorgezogen.

Spielte mit Zündhölzchen.

Am 3. September hatte die drei Jahre alte Ruth Felder in der elterlichen Wohnung, Nr. 1603 West 53. Straße, mit Zündhölzchen gespielt und ihre Kleider in Brand gesteckt. Dabei erlitt sie schwere Brandwunden am ganzen Körper, denen sie jetzt nach unendlichen Qualen erlegen ist.

Motorrad- und Kraftwagenunfälle.

Der Motorradpolizist Edward Eisenberg sauste auf der Verfolgung eines zu schnell fahrenden Kraftwagens mit vierzig Meilen Stundengeschwindigkeit gestern Abend die Straße entlang, als vor ihm ein kleines Mädchen auftauchte. Ausweichen konnte er nicht, mit plötzlichem Ruck brachte er daher sein Gefährt zum Stillstand und flog dann vornüber auf das Pflaster. Er wurde besinnungslos und schwer verletzt aufgehoben.

Die 63 Jahre alte Frau Lena Huckerstädt, 1812 West Huron Str., wurde gestern Abend von einem Motorrad überfahren und schwer verletzt.

Gegen das Fuhrwerk von Isadore Levitzky, 1744 West 14. Straße, stieß gestern Abend ein Kraftwagen; dessen Lenker fuhr davon, ohne sich um den schwer verletzten Levitzky zu kümmern.

Ein angeblich Frau W. T. Toiter, 537 Ost 34. Straße, gehöriger Kraftwagen überfuhr Adam Poppert, 1524 Augusta Straße, als dieser an der Division Straße gestern von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen absprang, und sauste davon. Poppert wurde schwer verletzt.

William Lammen, 1031 Wells Str., wurde gestern von einem Kraftwagen der American Taxicab Co., 1810 Wells Straße, überfahren. Der Lenker, Peter Graggrow, 2121 Milwaukee Ave., brachte Lammen ins Hospital.

An der Süd Halsted Straße und dem West 16. Place fuhr gestern Abend ein Kraftwagen gegen einen Straßenbahnwagen; einer der sechs Insassen des ersteren, der Arbeiter John Malone, 6331 Süd Halsted Straße, wurde schwer verletzt; seine angeblich angetrunkenen Begleiter wurden unter der Anklage des unordentlichen Betragens eingesteckt.

Im Sausetoller fuhr ein Kraftwagenlenker an der Morgan Straße und dem West Jackson Boulevard gestern Abend gegen einen ebenfalls schnell fahrenden Kraftwagen, in dem der Feuerwehrmann George Rüderborg, 3017 West Ohio Straße, Oskar Paglusch, 1233 Mantene Court, und zwei gleich darauf verschwundene Männer saßen, warf ihn gegen das Hinterteil eines dritten Kraftwagens, dessen Insassen, Robert Glendenning, 2901 Washington Boulevard, und Frl. Karoline Lahr, 907 Ost 61. Straße, herausgeschleudert wurden, und, abprallend, gegen einen vierten, in welchem Malcolm McCallum, 2518 Nord Washtenaw Ave., und drei Familienmitglieder eine Ausfahrt machten. Frl. Lahr und McCallum wurden schwer verletzt, und die drei „angerempelten" Kraftwagen stark beschädigt, der Täter aber fuhr davon, und Rüderborg wurde eingesteckt.

Durch Schüsse schwer verwundet.

Carlo Casdare schoß sich in Maywood gestern zufällig die rechte Schulter und einen Teil des rechten Oberarms ab, als sein Gewehr beim Laden losging. Der Mann ringt im Oak Parter Hospital mit dem Tode.

Der 19jährige Walter Kurowski, 3044 Ost 87. Straße, schoß gestern zufällig den an der 87. Straße und Baltimore Ave. Schlagball spielenden Kasimir Koniczka, 6726 Baltimore Ave., ins rechte Handgelenk und wurde eingesteckt.

An Gas erstickt.

In seinem Heim, 1214 West 15. Straße, wurde der als Nachtwächter in städtischen Diensten stehende John Miller gestern Abend von seiner Wirtschafterin, Frau Mary Fidler, an Gas erstickt aufgefunden. Es soll Selbstmord vorliegen, hingegen ist das fraglich hinsichtlich des Todes des Maschinisten Paul Roth, den man gestern früh in seinem Zimmer im Hause 627 S. Dearborn Straße an Gas erstickt auffand.

Hochbahnwagen entgleist.

Beim Rangiren eines leeren Zuges von der Schlachthaus- auf die Hauptlinie, in der Nähe der Haltestelle an der Indiana Ave., entgleiste heute Vormittag der letzte Wagen eines Zuges der Südseite Hochbahn und wäre beinahe auf die Straße gestürzt. Erst nach einer halben Stunde gelang es, den Wagen wieder auf die Schienen zu heben. Inzwischen ruhte der Verkehr in südlicher Richtung.

Büßte ein Bein ein.

Bei dem Versuch, auf einen in Fahrt befindlichen Viehzug zu springen, fiel heute in den Schlachthöfen der 50jährige Viehzüchter Robert Quirt aus Waterloo, Iowa, büßte unter den Rädern das linke Bein ein und wurde auch innerlich schwer verletzt. Er liegt im Englewooder Hospital.

Furthmann angeklagt.

Von den Großgeschworenen der Verschwörung und anderer böser Dinge bezichtigt.

Die Großgeschworenen des Septembertermins haben heute Charles Furthmann, ehemaligen Untersuchungsbeamten im Büro des Staatsanwalts Hoyne, der Verschwörung und anderer bösen Dinge angeklagt, und Richter Brentano hat Furthmanns Bürgschaft auf $5000 festgesetzt. Der Angeklagte liegt infolge Ueberfalls durch zwei Männer schwer verletzt in seinem Heim in Rogers Park. Er war bekanntlich am letzten Mittwoch im Hotel Plaza verhaftet und es waren bei ihm angeblich $250 gezeichnetes Papiergeld gefunden worden, welches er dort angeblich von John Gagliardo, Protokollführer der Gewerkschaft Nr. 1 der Mörtelträger und Bauarbeiter, als Zwischenträger für die der Brandstiftung angeklagten Brüder Augustino, Antonio und Felippo Morici erhalten hatte, nachdem ihm vorher schon $1500 bezahlt worden sein sollen für den Verrat amtlicher Geheimnisse, nämlich von Zeugenaussagen vor den Großgeschworenen in der Brandstiftungssache und des Geständnisses von Benjamin Fink, welcher das Feuer in dem Laden der Brüder Morici an der Milwaukee Ave. angelegt haben will. Die Anklage gegen Furthmann enthält folgende Punkte: Behinderung der Rechtspflege; Bestechung eines Angestellten des Staatsanwalts; Diebstahl von amtlichen Papieren aus dem Büro des Staatsanwalts; Enthüllung von Geheimnissen der Großgeschworenen; Einreichung falschen und meineidigen Zeugnisses im Prozeß der Brüder Morici, und Beihilfe zur Erlangung solchen Zeugnisses. Unter den Zeugen, welche in dem Verfahren gegen Furthmann von den Großgeschworenen vernommen wurden, sind Augustino Morici, Gagliardo, der Advokat Robert Brady, die Geheimpolizisten Noonan und Nolan, Hilfsstaatsanwalt Case, Versicherungsagent Wells Bassett, die Vizepräsidenten W. R. Dawes und L. C. Neal und die Kassirer McElliott, Smeck, Keckeisen und Donahue von der Central Trust Co. of Illinois; die Bankbeamten hatten das Papiergeld gezeichnet.

Hätte sie geschwiegen!

Entführung vereitelt, weil die Braut den Mund nicht halten konnte.

George S. Everhart von Oshkosh und Ruth Brown, 3655 Colorado Ave., wollten gestern Abend nach Indianapolis durchbrennen, um sich dort u verheiraten. Alles war vorbereitet, der Handkoffer der Braut war gepackt und beiseite geschafft, aber Frl. Ruth, eine achtzehnjährige, war so unvorsichtig, ihre Tante in das große Geheimniß einzuweihen. Die Tante weihte ihrerseits wieder den Vater ein, und so kam es, daß gestern Abend, als Everhart am Fahrkartenschalter zwei Fahrkarten nach Indianapolis verlangte, ein Polizist ihm die Hand auf die Schulter legte und der alte Herr Brown sein Töchterchen am Arm faßte. Auf der Bezirkswache gab es eine recht lebhafte Auseinandersetzung zwischen dem alten und dem jungen Herrn. Endlich aber kamen alle überein, die Entscheidung der Mama zu überlassen, und verließen die Wache gemeinschaftlich. Everhart ist 24 Jahre alt und Vizepräsident der Giant Grip Horse Shoe Company und der Challoner Company.

— Erster Gedanke. — Herr A.: Ich spreche sieben Sprachen. — Herr B.: Sie Glücklicher! Wenn Ihnen da Ihre Frau eine Gardinenpredigt hält, brauchen Sie ja nur in einer anderen Sprache zuzuhören, um sie nicht zu verstehen!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch am Dienstag klar, bei langsam zunehmender Luftwärme; während der Nacht in den Niederungen leichter Frost; wechselnder Wind von mäßiger Stärke.
Illinois: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; zunehmende Luftwärme; im Nordosten des Gebietes während der Nacht wahrscheinlich Frost.
Indiana: Heute Abend klar und andauernd kalt; morgen klar und etwas wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend klar; in den mittleren und nördlichen Gebietsteilen wahrscheinlich Frost; morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; im Osten des Gebietes kühler; morgen klar und etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 38 Grad; Mittags 12 Uhr 48 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:59.
Sonnenaufgang, morgen, 5:47.

Besetzung der Staatsämter.

Deutsche werden angeblich nicht weiter berücksichtigt werden.

Das Postmeisteramt.

Gouverneur Dunne nahestehende Kreise stellen Einigung betreffs der Ernennung Staatssenator Glackins zum Nachfolger Daniel Campbells in Abrede.

Minderheitsernennungen, auf welche die Republikaner vor der landwirtschaftlichen Staatsausstellung im Anfang Oktober gerechnet hatten, werden, wie heute aus einer Gouverneur Dunne nahestehenden Seite verlautete, noch mehrere Wochen auf sich warten lassen. Die einzigen Ernennungen, die in der nächsten Zeit zu erwarten sind, betreffen, wie aus derselben Quelle verlautet, unbedeutendere Posten und werden im Laufe der nächsten Woche bekannt gemacht werden. Sie werden alle Demokraten zufallen. Daß die deutschen Elemente auf weitere Berücksichtigung von Seiten des Gouverneurs nicht zu rechnen haben, geht aus einer Aeußerung hervor, die politische Kreise William L. O'Connell, dem Ratgeber und politischen Vertrauten des Gouverneurs, in den Mund legen, und die in den Kreisen des Deutschtums, in denen sie bekannt geworden ist, große Unzufriedenheit hervorgerufen hat. Sie geht dahin, daß das deutsche Element nach der Ansicht des Staatsoberhauptes und seiner politischen Ratgeber versorgt ist und auf weitere Berücksichtigung bei der Besetzung der übrigen Staatsämter nicht zu rechnen hat. Die Versorgung des deutschen Elements Chicagos, das ungefähr ein Drittel der Bewohnerzahl der Stadt bildet, besteht in der Ernennung je eines Deutschen zum Mitglied der Wild- und Fischschutzkommission, zum Sekretär der Fluß- und Seenkommission und zum Leiter des staatlichen Arbeitsnachweisbüros der Nordseite. Von diesen drei Posten sind nur die ersten beiden von irgend welcher Bedeutung, und einer dieser letzteren ist einem Manne zugefallen, der vom ersten Tag an, an dem Richter Dunne sich um politische Ehren bewarb und Kandidat für das Mayorsamt war, stets treu zu ihm gehalten hat und in deutschen Kreisen nachdrücklich für ihn eingetreten ist, und daher schon aus persönlichen Gründen zu einer Anerkennung berechtigt war.

Bezweifeln Glackins Ernennung.

Die an anderer Stelle gebrachte Nachricht, daß Staatssenator Edward J. Glackin, Parteigänger Carter H. Harrisons und Sekretär der Behörde für örtliche Verbesserungen, die Ernennung zum Postmeister von Chicago schon so gut wie in der Tasche habe, und daß Gouverneur Dunne und Bundessenator James Hamilton Lewis sich auf sie geeinigt hätten, wurde heute von verschiedenen Seiten beanstandet. Von einer dem Gouverneur nahestehenden Seite hieß es, daß von einem derartigen Abkommen zwischen dem Staatsoberhaupt und Senator Lewis nicht die Rede sein könne. Es sei nicht getroffen worden. Es wurde darauf hingewiesen, daß Staatssenator Glackin sich an William L. O'Connell, den hiesigen Vertrauensmann Dunnes, mit der Bitte um Unterstützung gewandt, aber nur wenig Erfolg gehabt habe.

O'Connell habe ihm erklärt, er könne seine Kandidatur nicht indossiren. Die Nachricht, daß Mayor Harrison die Ernennung des Postmeisters bestimmen könne, geht, wie aus dieser Quelle verlautet, auf ein Gerücht zurück, das lange Zeit in Washington umgelaufen ist. Es besagte, daß der Präsident in Städten, die einen demokratischen Mayor hätten, dessen Wünsche bei der Besetzung der Postmeisterstellen berücksichtigen werde, um Gegensätze zwischen der Stadtverwaltung und der Postmeisterei zu vermeiden. Auch Dixon C. Williams, Präsident des Southern Club und Freund des Generalpostmeisters Burleson, der sich selbst um das hiesige Postmeisteramt bewirbt, war der Ansicht, daß die Nachricht von der angeblichen Einigung zwischen Dunne und Lewis hinsichtlich der Ernennung Glackins nicht den Tatsachen entspreche.

Arbeiter verunglückt.

Im Alexianerhospital erlag heute der 62jährige John Novak, 2033 Wilmot Ave., Verletzungen, die er unlängst erlitt, als er in der Anlage der Barrett Mfg. Co., W. 22. Straße und S. Sacramento Ave., von einer Rampe auf eine Weiche stürzte und sich an einer Schiene den Schädel einschlug.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 377 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Heath Menden.

(27. Fortsetzung.)

George aber hatte das kaum gehört, da ballte er seine Fäuste, schüttelte sie und rief voll Wut: „Der Fakir! Und immer wieder der Fakir!"

Bartolini und Gattone hatten eifrig miteinander geflüstert.

Nun sagte der Richter zu Mable: „Signorina, dies alles können Sie mir in meinem Büro erzählen. Wir werden uns eingehend darüber unterhalten. Hier aber möchte ich das Gespräch beenden. Ich wiederhole, ich tue das auch im Interesse Ihres Bruders. Ich bitte Sie also, Signorina, folgen Sie mir jetzt zu einem Wagen und gestatten Sie, daß dieser Herr und ich Sie begleiten."

Mable zitterte leicht, aber sie raffte sich sogleich auf und erwiderte: „Ich sagte Ihnen schon vorhin, ich bin bereit."

„Dann bitte, Signorina."

Bevor Mable sich zur Tür wandte, ging sie noch zu George und reichte ihm die Hand: „Lebe wohl, George!"

„Lebe wohl, Mable," sagte der und faßte sie bei den Händen und wollte sie nicht lassen.

Sie aber machte sich frei und schritt hinaus.

Auch der Doktor ging bald.

Und nun saß George allein in dem dunkelnden Raum. —

* * *

Etwa eine Stunde oder auch anderthalb mochte George in dem Zimmer, das nun schon ganz dunkel war und nur von dem spärlichen Licht einer Straßenlaterne gespenstig durchflackert wurde, gesessen und dumpf dahingebrütet haben, als Tom eintrat und ihm einen Brief brachte.

„Von wem?" fragte George.

„Ein Bote von Doktor Hartmann brachte ihn."

George sprang auf.

„Rasch Licht her, Tom!"

Der Diener zündete schnell eine Lampe an, und George riß das Kuvert auf.

Der Doktor schrieb nur wenige Zeilen:

„Werter Herr!

Ich bin bei der Familie Seeburg. In der Angelegenheit Ihrer Kusine muß ich Sie dringend sprechen und bitte Sie, ohne Zeitverlust sofort hierherzukommen.

Ihr ergebener
Dr. Hartmann."

„Ich muß noch fort, Tom," sagte George zu dem Diener, der erwartungsvoll im Zimmer geblieben war.

Tom reichte Hut und Stock. Dabei wollte er sprechen, zögerte noch, faßte sich aber doch ein Herz und meinte: „Verzeihen Sie meine Unbescheidenheit, Mr. George. Aber ich wollte doch gern fragen, wo eigentlich Miß Mable" ....

Er sprach den Satz nicht zu Ende.

Und George sah in das alte, treue Bedientengesicht und antwortete: „Wo Miß Mable ist, möchtest Du wissen? Verhaftet ist sie!"

Tom hatte das wohl geahnt, wie er seine junge Herrin mit den Beamten hatte weggehen sehen. Aber nun, da er es ausgesprochen hörte, traten ihm doch die Tränen in die Augen.

George legte dem alten Manne die Hand auf die Schulter und sagte: „Laß gut sein, Tom, Du hast sie auch lieb, ich weiß es. Aber wir werden schon dafür sorgen, daß ihr nichts geschieht."

„Ach, geschehen, Mr. George," erwiderte Tom, „was sollte Miß Mable wohl geschehen, wo sie doch nichts Böses getan hat. Nur daß sie überhaupt" —

„Verhaftet werden muß, meinst Du?"

„Sie ist so jung und so vornehm und so verwöhnt."

„Ja, Tom, und wir müssen sie so rasch als möglich wieder frei bekommen. Aber eben darum will ich jetzt schnell zum Doktor. Adieu."

„Vergebung, Mr. George, wenn Mr. Charles nach seiner Schwester fragt, was soll ich sagen?"

George besann sich eine Sekunde.

„Sage, sie ist bei ihrer Freundin, bei Miß Seeburg."

„Ja, Herr. Und wenn Mr. Charles nach Ihnen fragt?"

„Ich bin fortgegangen. Du weißt nicht wohin."

„Schön Herr."

„Adieu. Tom."

„Adieu, Mr. George!" —

Inzwischen waren auch Seeburgs und Doktor Hartmann ruhig und einsilbig beisammen.

Berta saß auf dem Sofa neben der Mutter und hatte ihren braunen Lockenkopf an deren Schulter gelehnt. Sogar ihr munteres Jungengesicht war heute ernst und gar nicht keck und neckisch wie sonst.

Und Frau Seeburg hatte ihren Arm um diese Jüngste geschlungen und sprach mit ihrer still bedeckten Stimme leise und liebkosend auf sie ein.

Der Maler ging mit langen, gleichmäßigen Schritten auf und ab. Da dieses Zimmer das größte von den dreien war, die Seeburgs für diesen römischen Winter gemietet hatten, so hatte er von dem Fenster zur Tür und von der Tür zu den Fenstern schon ein ganz nettes Stück. Oft aber machte er bei den Fenstern auch noch einen Bogen und nahm die Längsseite zu Hilfe. Da ging er nun jetzt auf und ab und sprach kein Wort und kämmte mit den Fingern der linken Hand in unaufhörlich automatischer Bewegung seinen langen weißen Bart. Am Kamin stand Doktor Hartmann, er strich sich mit der Hand über sein bürstenartig kurz geschorenes Haupthaar und sagte zu Ida, die vor ihm auf einem Sessel saß:

„Je mehr ich darüber nachdenke, ich weiß doch nicht, ob es recht ist, daß wir ihm das mitteilen."

„Glaube mir, Hans," antwortete Ida, und ihr durchgeistigtes Gesicht war dabei ernst und sinnend auf den Doktor gerichtet, „wir müssen es ihm sagen. Ich betrachte es geradezu als eine Freundespflicht gegen Mable."

„Wenn Du Dich nur nicht in den Folgen irrst. Wenn Deine Freundin wirklich unschuldig ist —"

„Sie ist es, dafür lege ich meine Hand ins Feuer!"

„Also lassen wir das einmal unentschieden.. Wenn sie es aber ist, so wird ihre Unschuld sich auch ohne uns herausstellen."

„Das kann man nicht wissen, Hans," meinte Ida nachdenklich. „Sind denn noch niemals Unschuldige verurteilt worden? Nein, ich denke, wenn jemand in solch großer Gefahr ist, so muß man alles sagen, was man weiß. Uebrigens warst Du doch selbst ganz meiner Ansicht, sonst hättest Du nicht vorhin den Brief an Mr. George geschrieben."

„Jetzt fürchte ich eben, daß es übereilt war. Er ist doch so gut wie verlobt mit ihr. Glaubst Du, daß es für einen Mann angenehm ist, von seiner Braut zu hören, daß sie sich mit einem anderen —"

„Was? Mable hat nichts Böses getan."

„Nun, drücken wir uns milder aus. Sie hat sich für einen anderen interessiert. Dem Bräutigam kann dies jedenfalls nicht lieb sein."

Idas große, graublaue Augen, aus denen so viel Klugheit und Seele sprach, blickte wehmütig zu dem Doktor auf:

„Das verstehst Du nicht, Hans. Aber vertraue meinem Gefühl. Mable ist darin unschuldig."

Doktor Hartmann strich sich mit einer ungeduldigen Bewegung den Bart in die Höhe.

„Du läßt Dich zur Milde verleiten, weil es Deine Freundin ist."

„Nein, Hans," sagte Ida mit der Ruhe einer Ueberzeugung, die in sich gefestigt und geklärt ist. „Das tue ich nicht. Aber Du, Hans, Du verstehst das nicht. Es gibt Dinge in der Seele einer Frau, die überhaupt kein Mann versteht, und Du noch weniger als andere."

„Bin ich noch dümmer als andere?" bemühte sich Doktor Hartmann zu scherzen.

Ida hielt ihm die Hand hin.

„Nein, nur noch stärker und robuster und darum kannst Du das Schwache und Weiche noch weniger verstehen. Aber willst Du mir nicht die Hand geben?"

Das tat der Doktor nun zwar, doch ohne seine Mißstimmung verbergen zu können.

Ida behielt seine Hand in ihrer und sagte freundlich und doch ernst:

„Du darfst mir nicht böse sein, wenn ich eigene Ansichten habe, Hans. Du kennst mich und hast mich doch so lieb gewonnen, wie ich bin. Du darfst mir auch in Zukunft meine Persönlichkeit nicht nehmen wollen."

„Das klingt ja gerade, ob Du einen Kontrakt schließen wolltest," lächelte Doktor Hartmann.

Und da ging Ida auf den Ton halb und halb ein, auch sie lächelte, wenngleich ihre Worte ernst blieben.

„Gewiß, Hans, jedes Zusammenleben zweier Menschen muß ein Kontrakt sein, wenn es nicht Sklaverei werden soll."

Trotzdem dieses Gespräch gedämpft geführt worden war, hatte Frau Seeburg doch einzelne Worte und auch Sätze verstanden. Sie war im Prinzip der Meinung, daß man sich zwischen Brautleute gerade so wenig einmengen dürfe wie zwischen Eheleute. Aber nun rief sie doch von ihrem Sofa aus scherzend hinüber:

„Philosophiert Ihr schon wieder, Kinder?"

„Ja," sagte Doktor Hartmann. „Ida entpuppt sich als umgekehrter Schopenhauer, sie verachtet den Mann."

Ida mußte lachen über diesen Witz. Sie stand auf, legte ihre Hände um des Doktors Hals und sah ihm in die Augen.

„Bist Du damit nicht zufrieden? Ich verachte alle Männer, mit Ausnahme des einen einzigen, der jetzt gerade vor mir steht."

Der Maler, der auf seinem Rundgang vorbeikam, meinte knurrend:

„Ich werde also auch verachtet?"

„Nein, Papa, Du bist für mich ja kein Mann, sondern bloß Vater."

„Bloß?"

„Ja, Papa. Das ist weniger und mehr als ein Mann, beides zugleich."

„Hast recht, Kind," seufzte der Maler, der stehen geblieben war und nun wieder weiterlief.

„Und doch gibt es noch eine Ausnahme," behauptete jetzt Doktor Hartmann.

Ida, die halb über die Schulter fort zu ihrem Vater gesprochen hatte, ohne den Doktor loszulassen, sah nun wieder ihn an und fragte verwundert:

„Wen meinst Du?"

„Außer dem Papa und mir gibt es noch einen Mann, den Du nicht verachtest."

„Ich wüßte wirklich nicht."

„Den Fakir."

Da ließ Ida plötzlich den Doktor los. Die Arme sanken ihr schlaff am Leibe herab, um den ein wenig sinnlich aufgeworfenen Mund zuckte es, und die Nasenflügel vibrierten.

Ihre Augen wurden starr und glanzvoll, und mit einer Stimme, der man die Pein anhörte, sagte sie:

„Ja, Du hast recht, den fürchte ich."

Doktor Hartmann lachte herzhaft lustig auf.

„Ha ha ha, Du dummes Närrchen, an dem ist wirklich nichts zu fürchten."

Aber Ida tat dies Lachen weh, und sie antwortete nicht darauf, sondern wandte sich mit einem gequälten Gesicht zur Seite.

In diesem Augenblick, bevor der Doktor noch etwasNeues sagen konnte, läutete es, und bald darauf betrat George das Zimmer.

Er begrüßte Seeburgs mit Hast und ging dann gleich auf den Arzt zu.

„Sie haben mir geschrieben, Herr Doktor. Was ist geschehen? Haben Sie irgend etwas erfahren? Bitte, spannen Sie mich nicht auf die Folter."

„Mr. Eyre," sagte Doktor Hartmann. „Was ich weiß, und was ich Ihnen mitteilen wollte, das habe ich einzig hier von Fräulein Seeburg erfahren, die ich Ihnen übrigens als meine Braut vorstelle."

George war zu erregt, auch viel zu sehr mit Mable beschäftigt, als daß er herzlich und in aller Form hätte gratulieren können. Er begnügte sich daher, dem Arzt und Ida kräftig die Hand zu drücken.

Und der Doktor fuhr auch gleich fort:

„Im ersten Moment erschien die Sache allerdings auch mir sehr wichtig, aber jetzt bedauere ich fast, Ihnen geschrieben zu haben."

„Warum?" fragte George hastig. „Sagen Sie mir alles."

Da mischte sich Ida hinein, noch bevor der Doktor antworten konnte, und sagte in ihrer ruhigen, klaren Weise:

„Ich bin übrigens anderer Ansicht. Ich halte die Sache im Gegensatz zu meinem Bräutigam noch immer für sehr wichtig."

Doktor Hartmann biß sich auf die Lippen, gleich darauf meinte er kühl:

„Wie wäre es denn, wenn Du die Mitteilung selber übernähmst, so gut wie mir, könntest Du es ja auch Mr. Eyre erzählen."

„Das will ich gern," entgegnete Ida. „Nehmen Sie Platz, Mr. Eyre."

„Bitte, lassen sie mich lieber stehen, Miß Seeburg. Ich habe nicht viel Ruhe zu sitzen."

„Wie Sie wollen."

Ida hatte sich wieder in den Sessel gesetzt, George hatte sich an den Kamin gestellt, wo früher der Doktor gestanden hatte, der nur ein wenig zur Seite getreten war.

Frau Seeburg erhob sich leise und zog auch Berta mit sich empor.

„Komm," flüsterte sie und wollte das Zimmer verlassen. Aber Ida bemerkte es, und fragte:

„Wohin, Mama?"

„Wir haben draußen noch einiges zu tun."

Ida verstand trotz dieser Worte den Blick ihrer Mutter, der eine Sekunde länger auf sie gerichtet war und sie freundlich belehrte: „Ich mag nicht stören. Stumme Zuhörer passen nicht zu solchem Gespräch."

(Fortsetzung folgt.)

KNOOP'S

Dienstag unser großer Bargain-Tag

Garn. Fleishers oder Kaisers Strickgarn, schwarz u. alle Farben; volle Größe Stränge — Dienstag, zu.... **25c**

Blankets. Teddy Bear Blankets; in rosa oder hellblau — größte Sorte, 36×48zöll., überall zu 75c verk., Dienstag **49c**

Tischwachstuch. Turkey rotes Tischtuch — die extra große Sorte — 56×88 Zoll, — ganz kefranst rote und weiße fancy karrite Muster — regulär 95c wt., Dienstag, zu....... **58c**

Speziell. Mennens Talcum Powder, 15c Büchse, Dienstag.... **10c**
William's Rasir-Seife, 5c Stücke — Dienstag, 2 Stücke für..... **5c**
Dr. Pierces grüne Toilettenseife, wert 5c p. Stück, 3 Stücke für..... **5c**

Unser Laden ist offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend. — Sonntags geschlossen.

Unterzeug. 50c Jaeger gefließte gefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, „sanitär gefließt", alle Größen von 32 b. 46; braune Mischungen; ein sehr spezieller Bargain — Dienstag, z.... **39c**

Regenschirme. Regenschirme für Damen und Männer, garantirt regendicht und von gutem Gloria Cloth gemacht; — starke Gestelle — regulärer $1.00-Wert; — am Dienstag, zu....... **68c**

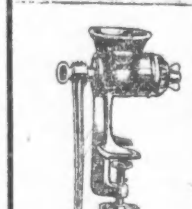
Strumpfbänder. Crescent Pad Strumpfbänder f. Damen; in weiß, schwarz, hellblau und rosa; mit vier breiten Strumpfbändern; 25c wt., Dienstag...... **15c**

Kissenbezüge. Hohlgesäumte und gezackte bestickte Kissenbezüge; — Größe 36 bei 45; von allerbesten Muslin gemacht; positiv 25c wert, Dienstag...... **18c**

Seht unsere Schaufenster für diese Dienstag Bargains.

Staubkappen. Lawn- oder Percale Staubkappen für Damen; hübsche Polka Dot u. geblümte Muster; mit extra Gummi-Verschluß, 10c wt. Dienstag, für........ **5c**

Slippers. Velvet- oder Teppich-Hausslippers für Männer und Damen; ein großes Sortiment von Facons; 25c das Paar wert; — Dienstag, für....... **15c**



Food Chopper. Universal Food Chopper, mit drei extra Messern, das bekannteste Standard Fabrik., wt. 98c, zu....... **69c**

Teekessel. Grau emaillirte Teekessel — Nr. 7 oder Nr. 8 Größe, 69c und 79c wert, — Eure Auswahl, am Dienstag, für....... **27c**

Groceries.
Kelloggs Toasted Corn Flakes — am Dienstag, zwei Packete für...... **15c**
Argo Stärke; reguläre 5c Packete; am Dienstag, 3 Packete für...... **10c**

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Kurzwaaren
Haarnadeln, in Packeten, gerade oder gebogene, alle Gr., 2 Packete für..... **1c**
Barbours Leinenzwirn — 200 Yds. an Spule schwarz od. weiß, alle Nummern, 10c Wert, zu........ **7c**
Bügeleisenhalter — doppelt überzogen, mit Asbest gefüttert — 5c Werte — Dienstag, per Stück........ **2½c**
10c Two-in-One Schuhwichse, — Büchse zu........ **5c**

Stickereien, Spitzen, Bänder, etc.
25c 18-zöll. Flouncing u. Korsetschützer-Stickerei, mit Beading........ **15c**
300 Yds. deutsche u. engl. Torchonspitzen u. Einsätze, 5c wert, Yd........ **2c**
150 Stücke reinseidenes Taffeta Band, Nr. 22 alle Farben, 10c wert, Yd........ **5c**
300 Dz. weiße hohlgesäumte Damentaschentücher, so lange sie vorhalten, zu........ **1½c**

Leset diese Liste von unvergleichlichen Bargains

Die unvergleichliche Liste von Bargains sollte Euch veranlassen, sich am Dienstag der großen Menge nach dem Progressiven Laden anzuschließen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen, keine C. O. D.'s zu diesen Preisen

Die obigen Beschränkungen sind nötig, um prompte Ablieferung usw. zu bedingen. Post-, Telephon- und C. O. D.-Bestellungen zu regulären Preisen ausgefüllt.

Einzelne Männer-Hosen — Größen für 14-jährige Knaben u. aufw. bis 42 Taillenmaß; — hübsche dunkle Muster, einige reine Wolle, — speziell **89c**

Knaben-Knickers — Alle Größen von 4 bis 15 Jahren, dunkelgraue und braune Mischungen, solange der Vorrat reicht, **17c**

Schul-Taschen — 14-zöllige Schultaschen, Rubbercloth, 4 Stahlecken, Stahlgriff, messingplattirte Schließen und Schloß, speziell zu **42c**

Chiffon Applique — Seiden - Chiffon Applique, — in schwarz und in farbig, wert bis zu 45c, Dienstag, die Yd. zu **10c**

Damen-Handschuhe — Schwarze Lisle Handschuhe f. Damen, 2 Klaspen, — alle Größen, regulär 25c, zu **12c**

Damen-Handschuhe — Schwarze und farbige Glace - Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, solange der Vorrat reicht — wert 85c, Paar zu **29c**

Kodak Tripods — Nr. 0 Eastman Kodak Metall Tripods, 3 Verlängerungen — regulär $1.60, ganz speziell zu **89c**

Geblümter Gardinen Scrim — Wendbar, mit bedruckten Borders — weiß u. cream — Yd. breit, 3 bis 10 Yd. Längen, Preis vom Bolt 25c, Dienstag, Yard **9½c**

Acht Rester-Items von Wichtigkeit

44-zöll. reinwollene Storm Serges — gefeuchtet und geschränkt — gute Längen, 89c Wt., die Yard zu **49c**

54 - zöllig. englisches Mohair sowie 36-zölliges Suiting, einfach od. Mischungen; wert bis zu 58c. Yard, **29c**

5 Kisten dunkler Outingflanell — Fabrikrester, nett karrirt und gestreift, speziell f. Dienstag, Yard, **5c**

36-zöll. gebleicht. Babyflanell, — schwere Qualität. Fabrikrester, — volle Stücke, wt. 12½c und 15c — per Yd. **7½c**

Echter Everett Classic Gingham — einfach oder nurfegestreift, 20 Yds. an 1 Käuf., Dienstag, Yard, **5¾c**

Weiße Baby-Blankets. — mit rosa oder blauem fancy Border, 6 an einen Kunden, Dienstag — Stück, **11c**

36-zöll. gebleicht. Muslin, schwerer rund. Faden, 10 und 20 Yd. Längen — Dienstag per Yd. **4½c**

Oeltuch — 1¼ Yards breit, schwere Qualität, nette Muster, 18c Wert Yard speziell, am Dienstag, zu **10c**

Männer-Derbies — Flache u. gebogene Krempen — nur inschwarz, — 1.50 wert, spez., zu **85c**

Ofen-bretter — $1 Holz gefütterte Mosaic emaillirte Oblon Ofenbretter, Größe 33 bei 38, zu **59c**

Baby-Leibchen — Australische Wolle — nicht ganz perfekt, bis zu 85c wert, zu **29c**

Damen-Schuhe
In Patent Colt, Dull Calf und Kid, sie sind zum Schnüren und Knöpfen — dies sind $1.50 bis $2 Werte, zu **$1**
Schuhe für Knaben, nur in Blucher Facons, alle Lederarten — Größen 9 bis 13½ — 1.25 wert, für nur... **67c**
Damen- und Mädchen-Schuhe, ganz aus Filz, — in allen Größen bis zu 8 — 50c wert, (nur ein Paar an jeden Kunden), für.......... **23c**

Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit große Ersparnisse an Kleidungsstücken zu erzielen:

Auswahl von Novelty Kleider für Damen und Mädchen, wert aufwärts bis zu $8.95, zu........ **2.00**
$3 und $4 Waschkleider für Damen — jedes zu........ **1.00**
Reinwollene mittelschwere Serge-Coats für Damen und Misses — wert bis zu 14.98, für........ **7.98**
Reinwollene Serge Skirts für Damen — drapirte Effekte — Werte aufwärts bis zu $5.00; für nur........ **2.00**

Kinder-Kleider — Percale Kinderkleider, Größen 2 bis 6, 29c Wt., Dienstag, **17c**

Damen-Unterzeug — Australische Wolle gerippte Leibchen und Hosen, wert bis zu $2, zu 75c und **50c**

Verkauf von Strumpfwaaren
Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, — doppelte Fersen und Zehen, 10c wert, zu........ **5c**
Schwarz gerippte baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, Größen 6—9½, regulär 10c, für........ **6c**
Fancy farbige und schwarze baumw. Männerstrümpfe; — doppelte Fersen u. Zehen, nahtlos, 10c wt., zu **5c**
Schwarze feine baumwollene nahtl. Damenstrümpfe, einfache u. gerippte Tops, reg. 12½c, für....... **7c**

Korset-Beschützer — Spitzen besetzte Muslin Korsetschützer für Damen, 25c wert — Dienstag zu **13c**

Knaben-Schul-Kappen — In blau u. fancy Mischungen; — reinwoll. Stoffe; 35c Werte; speziell, Dienstag, **16c**

Allwin Go-Carts — Allwin Stahlgestell, polirte Seiten Go Carts — $8.95 Wert, spez., Dienstag, **5.95**

Gaslicht-Schirme — (Aufrechte) — ganz frosted — gebogene Kanten, Dienstag, speziell, das Stück für **5½c**

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund!
Goldene Brillen — vollständig, von **$1.95 bis $3.95.**
Dimox Linsen, das Paar zu **90c**
Dr. Hirsch und Crown bei Wieboldts.

Kissen-Ruffles — Scrim Kissen-Ruffles, 4½ Yards lang, in guten Mustern, das Stück für **12½c**

Fletchers Castoria — Die Sorte, die Ihr steis gekauft habt. Ein Standard Wert zu 35c — die Flasche zu **19c**

Fleischer Strickgarn — in schwarz und weiß, nur zwei Stränge an jeden Kunden; — am Dienst., per Strang zum Preise von **22c**

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Regulirung der Eiablage.

Sie ist wünschenswert in Anpassung an die Marktverhältnisse. — Die Verabreichung von Futter, welches die Eiablage einschränkt bezw. fördert.

Wenn im Frühjahr die Hauptbrutzeit vorüber ist und die Hühner wieder in großer Zahl legen, geht erfahrungsgemäß gar bald auch der Preis für die Eier wieder ganz bedeutend herunter, sodaß die Eierproduktion kaum noch einen lohnenden Gewinn ergibt. Eier schon für den folgenden Winter einzulegen und sie auf diese Weise aus dem Markte zurückzuhalten, sind um diese frühe Zeit gar viele Geflügelhalter indessen noch nicht richtig vorbereitet und eingerichtet. Deshalb müßte es eine sehr willkommene Sache sein, wenn man um diese Zeit durch gewisse Maßnahmen in der Haltung und Pflege der Tiere das Geflügel gewissermaßen zwingen könnte, in der Eierproduktion jetzt, wo des Guten auf einmal wirklich zu viel geschieht, nachzulassen, und wenn man es durch wiederum andere Maßnahmen später in der Saison, wenn die Marktlage sich lohnender gestaltet hat, wiederum veranlassen könnte, fleißiger zu legen. Sicherlich würden alle Geflügelzüchter es höchst dankbar begrüßen, wenn es der vereinigten Arbeit von Wissenschaft und Praxis in der Nutzgeflügelzucht gelingen sollte, die Produktion der Hennen zeitlich in Anpassung an die Marktverhältnisse zu regulieren, sodaß eine Ueberfüllung des Marktes vermieden und ein gleichmäßig guter Preis für die Eier auf der einen Seite gesichert wird, während andererseits das Publikum in gleichmäßiger Weise mit absolut frischer Ware bedient werden könnte. Knappheit an frischen Eiern und ungewöhnlich hohe Preise wechseln heute in den Vereinigten Staaten periodisch mit der Ueberfüllung des Eiermarktes und zu niedrigen Preisen, weil bei der heutigen, allgemeinen Form der Haltung der Hühner die Tiere mit Eintritt der heißen Jahreszeit überall im Lande zu legen aufhören; Hennen, die so gehalten und gezogen werden, daß sie während der heißen Monate recht fleißig legen, müssen demnach den Geflügelhaltern die verhältnismäßig größten und lohnendsten Einnahmen bringen.

Die Eiablage einschränkendes Futter.

Mit der Lösung der sich hier bietenden Aufgabe hat sich, wie vor einiger Zeit in „The Breeders Gazette" berichtet wurde, im vorigen Jahre der bedeutende, praktische Geflügelzüchter Miller Purvis beschäftigt. Um zur Zeit der Ueberfüllung des Marktes nach der Brutsaison im Frühjahr die Eiablage seiner Hühner einzuschränken, entzog er den Tieren in der sonst verabreichten Ration die Austernschalen, die Fleischabfälle, das Grünfutter und das Gemengfutter (Weichfutter) fast vollständig. Dafür aber gab er den Tieren soviel Weizen, wie sie nur fressen wollten, ferner reichlich Wasser und Grit; jedoch war dieser Grit ohne Kalkgehalt und bestand einfach aus fein zerschlagenem Granitstein. — Es ist bekannt, daß man durch eine ähnliche Futterentziehung die Hühner sehr bald zur Einstellung ihrer Legetätigkeit zwingen kann; die Folge ist dann aber erfahrungsgemäß, daß die Hühner zu mausern beginnen, sobald sie wieder kräftiger gefüttert werden. Diese forcierte Mauser muß aber natürlich bei den in Rede stehenden Bestrebungen sorgfältig vermieden werden. Das gelang Miller Purvis bei seinem Versuche vollkommen. Innerhalb eines Monats nach der Entziehung gewisser Nährsubstanzen aus der Tagesration hatten seine Hühner die Legetätigkeit vollständig eingestellt; die Tiere waren dann fett genug, um geschlachtet zu werden, legten aber kein Ei mehr. Die Hühner erhielten nun als Grünfutter gelegentlich etwas Gras, bekamen aber zwei Monate lang, im Juni und Juli, keine Spur von Fleisch, Knochen oder Austernschalen.

Die Eiablage förderndes Futter.

Etwa Anfang August war der Preis für Eier wieder auf 25 Cents gestiegen. Miller Purvis begann nunmehr wieder, seine Henne auf Eierproduktion zu füttern, zunächst allerdings mit großer Ungewißheit über das eintretende Resultat. Die Hühner bekamen jetzt einen Haufen roher Knochen, in Stückchen von der Größe eines kleinen Mais- bis Weizenkornes zerkleinert, vorgesetzt. Außerdem erhielten sie jetzt wieder etwas Austernschalen und sehr wenig Fleischabfälle. An grünem, geschnittenen Gras erhielten sie soviel, wie sie nur fressen wollten. In dem Grünfutter war Weißklee und ferner etwas Rotklee und Luzerne (Alfalfa) ebenfalls enthalten. Luzerne, so betont Miller Purvis nachdrücklich, stand leider nicht in größeren Mengen zur Verfügung, anderfalls würden die Hühner als Grünfutter nur grüne, gehäckselte Luzerne erhalten haben. Der verwendete grüne Weißklee wurde vom Rasenplatz und der Rotklee vom Wegerande genommen und zu dem Zwecke so oft frisch geschnitten, wie notwendig war, um den Tieren permanent Grünfutter von guter Beschaffenheit zur Verfügung zu stellen. Früh am Morgen, in der Mittagszeit und nach dem Abendessen wurde den Hühnern jedesmal etwas frisches Grünfutter vorgeworfen. — Die fein zerkleinerten Knochen wurden von den Hühnern zunächst wie Maiskörner verzehrt, und die Tiere bekamen auch davon so viel, wie sie nur wollten.

Das praktische Resultat.

Nach Verlauf etwa einer Woche zeigten sich die ersten Resultate der veränderten Ernährung der Hennen. Zunächst legten vereinzelte Hühner und nach 14 Tagen bis 3 Wochen legten sie sämmtlich. Von einem größeren Volke weißer Plymouth Rocks legten nach dem 10. August jede einzelne Henne. An einem Tage bekamen wir von jeder dieser Hennen ein Ei und für gewöhnlich hatten täglich etwa 75 Prozent dieser Tiere gelegt. Die gesperberten Plymouth Rocks reagierten nicht ganz vorteilhaft; von den braunen Leghorns legte nach kurzer Zeit die Hälfte der Tiere. Die Kämme aller Hühner zeigten aber ein schönes, gesundes Rot, und alle Tiere waren so munter und lebhaft, wie zeitig in der Saison. — Miller Purvis hat den Versuch in diesem Jahre mit gutem Erfolge wiederholt.

Weitere Versuche wünschenswert.

Dabei ist er von der Theorie ausgegangen, daß er durch die Verabreichung von Weizen, Kleien und Middlings (Nachmehl) nebst grünem Gras den Hennen in reichlicher Weise Eiweiß zur Bildung des Eiweißes und mit den Knochen und Austernschalen große Mengen Phosphor und Kalk zur Bildung der Eierschalen zuführte; durch die geschilderte Verabreichung der Futtermengen in großen Quantitäten, nachdem sie vorher teilweise ganz entzogen waren, wurden Eiweiß für die Bildung des Weißen im Ei und Phosphor und Kalk für die Bildung der Eierschalen sogar in so überreichen Mengen zugeführt, daß die Hühner geradezu zur Eierbildung und Eiablage gezwungen wurden, um das Uebermaß dieser Stoffe wieder loszuwerden. Diese Theorie scheint sich zu bewähren, wenn sie richtige Anwendung in der Praxis findet. Jedenfalls gelang es Miller Purvis, die Hennen zur Eiablage zu zwingen, wenn die Eier 25 Cents kosteten; die Hühner anderer Züchter legten dann nicht mehr, nachdem sie die Eiablage erschöpft hatten, als der Preis der Eier nur 15 Cents betrug. — Weitere Versuche in dieser Richtung und eine exakte Nachprüfung derselben von berufener Seite wären durchaus am Platze. — (Aus technischen Gründen mußte leider der zweite (Schluß-)Artikel über Verdaulichkeitsversuche beim Geflügel um eine Woche zurückgestellt werden.)

F. F. Matenaers.

Wiedergewählt.

Präsident Fitzpatrick verbleibt an der Spitze der Chicago Federation of Labor.

Wie bereits gestern berichtet, ist Wm. Rodriguez, den die Opposition als Gegenkandidaten für Präsident John J. Fitzpatrick von der „Chicago Federation of Labor" aufgestellt hatte, von der Kandidatur zurückgetreten. Bei der gestern vorgenommenen Beamtenwahl des Verbands der Gewerkschaften ist deshalb der bisherige Präsident einhellig wiedergewählt worden. Wiedergewählt wurden auch die übrigen Verbandsbeamten, nämlich: Oskar F. Nelson, Vizepräsident; E. N. Nockels, Sekretär; F. G. Hopp, Rechnungsführer; Thos. F. Kennedy, Schatzmeister; Con. O'Neill, Verleser von Zuschriften, Beschlußanträgen usw.; E. A. Schröder, Ordnungshüter.

Die stehenden Ausschüsse sind bei der Neuwahl zusammengesetzt worden, wie folgt:

Vollziehungsausschuß: Chas. S. Graffe, Frau Raymond Robbins, J. A. Kain, Mary O'Reilly nud L. P. Straube.

Finanzausschuß: Elizabeth Maloney, Gertrude Stötzel und M. B. Philipp.

Ausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen: A. C. Anderson, D. Enright, Margaret Haley, John O'Neill und Dal. G. Jones.

Zum Vertreter des Verbands auf dem Konvent der „Am. Federation of Labor" wurde G. W. Briggs, ein Delegat der Milchfahrerunion, gewählt.

Fordern besseren Fernsprechdienst.

Unter dem Namen „Telephone Users' Association" hat sich eine Vereinigung gebildet, welche darauf besteht, daß die Stadt die angeblich ihr verfallene Fernsprechanlage der „Illinois Tunnel Co." übernehme und auf eigene Rechnung weiter betreibe. Die Kunden würden dann angeblich sehr wohlfeil bedient werden können.

— Kindliche Folgerung. — Vater (erzählend): Neulich hat der Schauspieler Müller eine Duellforderung abgelehnt. — Söhnchen: Gelt, Papa, der darf jetzt nie mehr die Rolle eines Helden darstellen?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps
Dienstag, den ganzen Tag

Die Herbst-Putzwaaren-Eröffnung beginnt Dienstag den 23. Septbr.

Flannelette Blusen für Knaben — mit militärischem Kragen u. Knöpfen — speziell zu 25c

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Sweater Coats für Männer und Knaben, in allen Farben — nur in grau, speziell zu 48c

Dieser Verkauf nur für Dienstag giltig!
Wir geben Doppelte Fish Stamps den ganzen Tag mit jedem Einkauf

Unser BASEMENT

Nr. 8 Waschkessel, gemacht aus starkem Blech mit Kupferboden, nur........ 59c
Keenkutter Food Chopper, positiv der beste Chopper, der gemacht wird, eignet sich für irgend einen Zweck, mit 4 extra Schneidemessern, zu.................. 98c
Mason Jar Deckel, mit Porzellan-Einlage, passen auf Jars von irgend welcher Größe, das Dutzend zu............ 14c
Frucht-Jar Gummiringe, die große und dicke Sorte — wir offeriren das Dutzend für nur.................... 7c
15 Gallonen Asche-Behälter — gemacht aus starkem galvanisirten Eisen — für nur.................... 79c
Fünffach genähte Hausbesen von guter Qualität, werden gewöhnlich zu 35c verkauft, zu nur.................... 17c

Spezielle Werte in Herbst-Seide- und Sammetstoffen

Poplin-Seide, neueste helle u. dunkle Schattirungen, 69c wert, spezieller Verkauf, die Yard.......... 50c
Taffeta-Seide, 36 Zoll breit, nur in schwarz — $1.00 wert, spezieller Verkauf, die Yard.......... 69c
Messaline-Seide, 27 Zoll breit, alle Schattirungen, spezieller Verkauf, die Yard zu.......... 75c
Brokadirte Seide, in rosa, hellblau, Lavender, Cream und schwarz, $1.30 wert, spez. Verkauf, Yard....... 98c
Weiße Wasch-Seide — regulär 39c wert — spezieller Verkauf, die Yard nur.......... 25c
Brocadirter Sammet, in braun, lohfarbig, Navy, Wine und schwarz, spezieller Verkauf, die Yard... 1.25
Spez. Bargain für Dienstag: Deutscher gesprenkelter gefließter Flanell, 10c Qual., Rester, Yard.... 5½c
Persian Serge für Kimonos, gute Herbst-Muster, 15c Werte, Dienstag die Yard zu........ 9½c

Grosse Spezialitäten auf dem dritten Floor.

Peninsular Kochofen, komplet mit hohem Kloset — reg. $40.00 wert, für....... 28.75
3-Stücke Mahagoni Finished Gestell Parlor Suite, mit echtem Leder gepolstert, $55 wert. 37.50
Große Sorte Arm-Schaukelstühle, Quartered Oak Finish, wert $3.50; speziell 1.89
$25 solide Oak Chiffoniers, hübsch polirt; dies ist eine Musterpartie, Räumung zu.. 15.98
6 F. Eßzimmer-Ausziehtisch, solides Oak, polirt, großes Piedestal m. Plattform, $25 wt 16.50
Kombination Bücherschrank, aus solidem Oak, polirt — $20.00 wert, für 11.85

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die nächsten Kaisermanöver.

Berlin, 22. Septtmber. Die Heeresverwaltung hat schon jetzt Verfügung betreffs der nächstjährigen Kaisermanöver getroffen. Diese werden in Oberhessen, zwischen Marburg und Fulda, stattfinden, und zwar in größtem Umfang.

Das siebente, achte, zehnte, elfte und achtzehnte Armeekorps, sowie das zweite bairische Korps werden daran beteiligt sein.

Generaloberst v. Bülow und Herzog Albrecht von Württemberg werden die Führer der beiden Armeen sein, welche sich im Kriegsspiel gegenüberstehen werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Marice F. Root, ein Neffe des Bundessenators Root, soll unfern des merikanischen Bergbaulagers El Tigre erstochen worden sein.

— Kongreßhaussprecher Champ Clark gab in Washington sein erstes formelles Diner für die neue Saison. Es gab weder Wein, noch ungegohrenen Traubensaft, sondern nur schwarzen Kaffee.

— Gestrige Baseballspiele: "National League" — Chicago 8—3; Philadelphia 7—2; Cincinnati 2—5; New York 0—7; St. Louis 0—1; Boston 2—8. Keine Spiele der „American League".

— Bei Simon, Kolo., wurde der Kondukteur eines Güterzuges der Chicago, Rock Island & Pazifikbahn, Namens Marts, von einem Landstreicher erschossen, der vorher einen Bremser beraubt hatte.

— 11 Rechtsanwälte für Thaw hielten gestern zu Concord, N. H., Kriegsrat ab und waren sehr hoffnungsvoll bezüglich der morgigen Verhandlung vor dem Gouverneur. Aus vier Staaten der Union und aus Kanada waren sie gekommen.

— Wütend über seine Wegweisung aus einem Straßenbahnwagen, feuerte der Neger George Davis in Detroit drei Revolverschüsse ab und verwundete 3 Personen, Einen vielleicht tötlich. Er wurde nach heißer Hetzjagd eingefangen, mit zerschmettertem Arm durch einen Schuß.

— Bundeskutter „Bear" geriet auf seiner letzten jährlichen Fahrt von Nome nach Point Barrow, Alaska, in die unmittelbare Gefahr, durch einen Eisberg zerstört zu werden. Er war lenkungslos und ganz von Treibeis umgeben; dennoch erlitt er keinen sichtbaren Schaden.

— Wie aus Washington gemeldet, wird in Briefen an eine Reihe Kongreßabgeordnete darum ersucht, die Begnadigung des Bundesartilleristen Waldo H. Coffman herbeizuführen, welcher kriegsgerichtlich zu einem Straftermin im Militärgefängniß von Leavenworth verurteilt wurde, weil er sich „disziplinwidrig" über die Armee, die Flagge usw. geäußert haben soll. Die Briefe weisen darauf hin, daß er nur seiner politischen Ueberzeugung gesetzmäßigen Ausdruck verliehen habe; C. ist Sozialist.

Ausland.

— Gelehrte und Andere, welche 30 Nationen vertreten, wohnen zu Mailand, Italien, einer Konferenz über Alkoholismus bei. Die Verhandlungen finden im Schloß Sforza statt.

— Flieger Pegoud schlug abermals bei Versailles mit seiner Maschine in bedeutender Höhe einen Luftpurzelbaum, den Kopf nach unten gerichtet, und die Maschine sogar noch zur Seite gekippt, vor einer riesigen Volksmenge.

— 4 Mädchen, welche gestern zu Nagy-Varad, Ungarn, vermählt werden sollten, wurden durch Blitz getötet! Pflückten Blumen zur Ausschmückung der Kirche für die Hochzeit; und als das Gewitter kam, flüchteten sie sich in eine Grotte, in welche es einschlug.

— Griechenkönig Konstantin war gestern in Paris der Gast des Präsidenten Poincare und seiner Gattin.

— Neue Krawalle in Verbindung mit den Streiks zu Dublin, Irland. 35 Zivilisten und 7 Polizisten liegen verletzt im Spital; noch viele geringfügigere Verletzungen. Zahl der Streiker dort jetzt 20,000, die sehr viele aufgeregte Freunde haben.

— Huerta, der provisorische Präsident Mexikos, erklärte bei einem Empfang von Zeitungsvertretern amtlich, daß er „keinen Kandidaten bei den kommenden Wahlen begünstigen werde." (In unserer Bundeshauptstadt legt man das dahin aus, daß er selber nicht kandidiren werde.)

— Der erste „Luftschifftee" wurde gestern Nachmittag auf dem Zeppelinpassagierschiff „Sachsen" zu Berlin gegeben. Die Gäste waren 12 Frauen und 8 Männer, bekannte Persönlichkeiten der Berliner Gesellschaftswelt; und der Gastgeber war Dr. Feist-Wollheim von Berlin. Mit der Mannschaft waren 30 Personen auf dem Luftschiffe.

Lokalbericht.

Einhaltsverfahren angestrengt.

Stadt soll verhindert werden, Byrne Bros. den Hafenbaukontrakt zu übertragen.

In der Person von Rudolf C. Gehrke hat sich ein Bürger und Steuerzahler gefunden, der einen Versuch macht, zu verhindern, daß die zuständigen Beamten der Stadt und die Mitglieder der Hafenbaukommission den Kontrakt für den Unterbau der „Werft Nr. 2" des neuen Außenhafens an die Byrne Bros. Dredging and Engineering Co. vergeben. In dem Einhaltsgesuch, welches die Anwaltsfirma Gansbergen & Rigby heute im Namen des Herrn Gehrke eingereicht hat, heißt es, daß die Spezifikationen, welche die Hafenbaukommission ausgearbeitet hat, so verzwickter Art seien, daß sich daraufhin kein einheitliches Angebot machen lasse. Es sei auch nicht ausbedungen worden, daß die Arbeit innerhalb einer bestimmten Frist fertiggestellt werden müsse. Man würde gegebenenfalls sich nicht an Byrne Bros. halten können, falls diese sich zu der Arbeit viel längere Zeit nehmen, als die „165 Kalenderarbeitstage", von denen in ihrem Angebot die Rede ist.

Keine Bürgschaft gestattet.

Die Großgeschworenen fordern Gefangenhaltung von Mordangeklagten.

Die Großgeschworenen haben heute Anklagen auf die Ermordung von Jas. Fletcher oder Kelly gegen Joseph Hermann oder Polock, John Flannigan, Eugen Geary, Thomas Dillon und John Gainey erhoben, die sich außer dem flüchtigen Dillon in Haft befinden, und ausdrücklich verboten, sie gegen Bürgschaft freizulassen. Fletcher war am 30. August Abends an der Ost 23. Str. und Süd Wabash Ave. erschossen worden.

Die Körperschaft reichte heute Richter Brentano ihren Schlußbericht ein; sie hat 248 Fälle untersucht, in 160 Anklagen erhoben, achtzig abgewiesen und acht ihrer Nachfolgerin überlassen.

Einbrecher stehlen Geldschrank.

Einbrecher besuchten heute früh den Rahmeis- und Zuckerbäckerladen von K. Manusos, 3202 W. 12. Str., luden den 600 Pfund schweren Geldschrank auf ihren Wagen und fuhren damit fort. Es waren $400 und Schmucksachen im Werte von $100 darin. Die Polizei glaubt, daß vier oder fünf Männer an dem Unternehmen beteiligt gewesen sind, und zwar dieselben, die vor einigen Monaten einen ähnlichen Streich auf der Westseite ausführten.

— Na, na! — Gast (zum Wirt): Und ist Ihr Gulasch auch gut? — Wirt: Unser Gulasch? A Fremder, der heute abreisen wollte, bleibt wegen dem Gulasch noch acht Tage hier!

— Aufmerksam gemacht. — Bankier (zu seinem Sohne): „Gib doch besser acht, wenn Du redest, Nathan! Du red'st einmal mit de Händ' und einmal ohne de Händ'!

Die Korporationssteuer.

Angebliche Versuche, ihren Betrag herabzumindern.

Kanzleivorsteher Frank E. Hemstreet vom hiesigen Binnensteueramt macht Mitteilungen über angebliche Versuche von Korporationen, den Betrag der Steuer herabzumindern, welche sie unter dem Gesetz vom 5. August 1909 an die Bundesregierung zu entrichten haben. Dieses Gesetz trifft nur solche Korporationen, deren jährliche Reingewinne sich auf $5000 oder mehr beziffern. Die Höhe der Steuer beträgt 1 Prozent vom Reingewinn. Im Steueramt glaubt man nun bemerkt zu haben, daß zahlreiche Korporationen seit dem Inkrafttreten des Gesetzes die Gehälter ihrer Präsidenten und anderer Beamten ganz unverhältnißmäßig erhöht haben. Im Steueramt nimmt man an, daß dieses geschehen ist, um die an die Regierung zu entrichtende Steuer entsprechend herabmindern zu können. Sie will sich indessen nicht in dieser Weise foppen lassen. In allen Fällen, wo die betreffenden Gehaltserhöhungen jüngeren Datums sind, als das besagte Steuergesetz, wird die Regierung durch erfahrene Rechner der Steuerämter festsetzen lassen, wie hoch die Gehälter der betreffenden Korporations-Beamten allenfalls sein sollten. Was darüber hinaus gezahlt wird, werden die fraglichen Korporationen als Reingewinn mitversteuern müssen. Paßt ihnen das nicht, so können sie sich bei einer höheren Instanz beschweren, und bleibt die Beschwerde erfolglos, so steht ihnen noch der Klageweg offen, aber es ist nicht gesagt, daß es ihnen etwas nützen würde, diesen zu betreten.

Seiner Stellung enthoben.

Der Vorsteher Quinn vom städtischen Kanalisationsamt.

Im Jahre 1910 wurde auf Betreiben der Merriamkommission und der Zivildienstbehörde der Vorsteher des städtischen Kanalisationsamtes, Wm. E. Quinn, seines Amtes enthoben. Eine von der Merriamkommission angestellte Untersuchung hatte ergeben. daß im Kanalisationsamt unter der Verwaltung Quinns eine Bummelei schlimmster Art eingerissen war. Es wurde das der Unfähigkeit des Vorstehers zugeschrieben, und Quinns Entlassung war die Folge. Aber Quinn nahm sich einen findigen Advokaten zu Hilfe und wandte sich um Schutz an die Gerichte. Auf irgend einen „technischen" Einwand hin erklärte denn auch das Kreisgericht die Entlassung des Mannes für „ordnungswidrig". Am 2. Mai wurde Quinn wieder ehrenvoll in seine Stellung eingesetzt. Aber die Kommission für Hebung des öffentlichen Dienstes ließ damit die Sache nicht auf sich beruhen. Sie veranlaßte die Berufung an das Staatsobergericht. Dieses hat die Amtsentsetzung Quinns bestätigt, und daraufhin hat heute der Kommissär der öffentlichen Arbeiten den Quinn abermals entlassen. Mit der Leitung des Kanalisationsamtes ist vorläufig der Hilfsvorsteher George E. McGrath beauftragt worden. Dauernd wird der Vorsteherposten wahrscheinlich nicht noch einmal neu besetzt werden, denn die Abteilung soll aufgelöst werden. Ihre Obliegenheiten sollen teils dem Straßenamt, teils dem Gesundheitsamt und teils der Abteilung für Geniewesen übertragen werden.

Sie stellten sich.

Stadtrichter Mahoney fährt fort, sich als Reformator zu betätigen.

Stadtrichter Mahoney hat Wort gehalten. Er fand sich gestern früh im Stadtgericht an der S. Clark Straße ein und hielt dort Gericht, das heißt, er gab sechs Gefangene, die unter der Anklage des Unfugs festgenommen worden waren, vorläufig frei gegen ihr Versprechen, sich heute zur Verhandlung einzustellen. Fünf waren denn auch pünktlich zur Stelle und wurden dann straflos entlassen. Vom Sechsten erwartet der Kadi, daß auch dieser sich noch stellen werde.

Heute Vormittag wohnte Vizegouverneur O'Hara der Gerichtsverhandlung bei. Er machte dem Richter wegen der von ihm eingeführten Neuerung große Komplimente und versprach, darauf hinwirken zu wollen, daß die Abhaltung von Gerichtssitzungen am Sonntag von der Legislatur mit dem Stempel der Gesetzlichkeit versehen werde.

Ueberfahren.

Kraftwagen warf einen 15jährigen Knaben zu Boden.

Theodore C. Smith, 4517 Sheridan Road, ein 15jähriger Knabe, wurde heute Morgen an Argyle Str. und Broadway von dem Schankwirt John Höllerich, 1623 Edgewater Ave., überfahren. Er erlitt eine Hautwunde am Hinterkopf. Höllerich fuhr mit seinem Kraftwagen durch den Broadway, und Smith stand, auf eine Elektrische wartend, neben dem Straßenbahngeleise. Als er den Kraftwagen kommen sah, ging er auf die Mitte der Straße zu, während Höllerich seinen Wagen auf die Geleise lenkte. Als er wieder zur Seite biegen wollte, gehorchte der Wagen nicht, und Smith wurde umgefahren. Höllerich fuhr den Verunglückten zu einem Arzt und begab sich dann zur Summerdale Bezirkswache, um den Unfall zu melden. Man ließ ihn gegen $1000 Bürgschaft frei. Die Verletzung des Knaben ist angeblich nicht gefährlich.

— Gut gegeben. — Professor (zum Kandidaten der Pharmazie, bei der Prüfung): „Sagen Sie mir, wie wirkt Lindenblütentee?" — Kandidat (dem der Schweiß auf der Stirne steht): „Wie — wie — wie eine Prüfung!"

Von Hoodlums überfallen.

Zwei Polizisten und zwei junge Männer die Opfer.

Ein Strolch niedergeschossen.

Italiener beißt Schwiegervater die Zunge ab.—John Huß der Rächer seiner Ehre. —Spindensprenger erbeuten $900 Baargeld.—Juwelengeschäft wieder beraubt.

Von jungen Lümmeln sind heute früh und gestern Abend zwei Polizisten und zwei junge Leute schwer mißhandelt worden, einer der Lümmel wurde in der Notwehr niedergeknallt und ringt mit dem Tode, und auch einer der Beamten, der Polizist John D. O'Donahue von der Wache an der Lake Straße, liegt schwer verletzt im Countyhospital. O'Donahue hatte zwei Männern, angeblich August Dreyer, 28 Jahre alt, 2016 West Erie Str., und Louis Bluhm, 34 Jahre alt, 1643 Austin Ave., befohlen, sich von der Ecke der Nord Paulina und West Lake Straße zu entfernen. Bald darauf wurde der Beamte an der West Lake und Nord Wood Str. hinterrücks mit einem schweren Gegenstand zwei Mal so wuchtig über den Kopf geschlagen, daß er besinnungslos zusammenbrach. Er wurde von Kameraden aufgefunden und ins Countyhospital gebracht, wo es sich herausstellte, daß sein Schädel verletzt worden war. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. Bald darauf wurden Bluhm und Dreyer verhaftet und heute Vormittag von dem inzwischen zu sich gekommenen Beamten als seine Angreifer bezeichnet.

Biß Schwiegervaters Zunge ab.

Salvatore Lacotoro, 467 West Superior Straße, raufte gestern mit seinem Schwager William Fieri in der Wirtschaft von Tony Fieri, 841 Gault Court, Williams Vater. Letzterer kam dem Sohn zu Hilfe, worauf Lacotoro über den Schwiegervater herfiel und ihn würgte, bis er die Zunge herausstreckte. Dann biß das Scheusal dem Alten die Zunge fast ganz ab und spie sie aus, wie die Polizei berichtet, welche den Burschen einsteckte.

Der Rächer seiner Ehre.

Nach mehrstündiger Verfolgung überholte heute früh der 28 Jahre alte John Huß, 1725 Fremont Straße, vor dem Hause 1612 Halsted Straße den 26jährigen Adam Weichand, 845 West North Ave., und stach ihn die rechte Lunge. Weichand fiel bewußtlos nieder und ringt im Alexianerhospital mit dem Tode. Huß machte keinen Fluchtversuch und versicherte auf der Wache an der Hudson Ave., daß Weichand sein eheliches Glück vernichtet habe.

Huß versichert, daß seine Gattin, Barbara, ihn vor zwei Monaten verlassen habe und jetzt mit den beiden Kindern, Kätchen und Marie, drei und anderthalb Jahre alt, im Hause Nr. 664 Buckingham Place wohne; heute hätte über die Obhut der Kinder eine gerichtliche Verhandlung stattfinden sollen. Frau Huß habe, als sie vor einigen Monaten für Dr. Gustav Köhler, Nr. 824 West North Ave., arbeitete, Weichand kennen gelernt und ihn seither häufig bei Bällen in Nenzingers Wirtschaft, Nr. 1612 N. Halsted Str., wohin er selbst sie begleitet hätte, getroffen. Weichand sei dort als Hausknecht beschäftigt gewesen, von Denzinger aber entlassen und gestern spät Abends hinausgewiesen worden, als er doch wieder dorthin gekommen sei. Unter Drohungen gegen Denzinger und den ebenfalls anwesenden Huß sei er auf die Straße gegangen, wohin ihm die Beiden folgten, und wo Huß von Weichand geschlagen worden sein will, weshalb er diesen, angeblich in Notwehr, niederstach. Huß erfuhr von Denzinger, wie er sagt, von den Beziehungen zwischen seiner Frau und Weichand. Huß ist ein Arbeiter. Als er heute an Weichands Schmerzenslager gebracht wurde, wurde dem Geheimpolizisten Kavanagh von der zuschlagenden Tür des Polizeiwagens eine Fingerspitze abgequetscht. Frau Huß bestreitet die Wahrheit der Anschuldigungen.

Einbrüche und Raubanfälle.

Augenscheinlich mit der Oertlichkeit vertraute und äußerst geschickte Spindensprenger drangen in der verflossenen Nacht mittels Nachschlüssels in die Fruchtgroßhandlung von John Zrocos & Co., 226 und 228 Nord Dearborn Str., in unmittelbarer Nähe der Brandwache Nr. 13, holten aus den Schränken die Arbeitskleider des Personals, bedeckten damit die in einem Hinterzimmer stehenden beiden Geldschränke und sprengten, nachdem sie den Türknopf mit einem Schmiedehammer abgeschlagen hatten, die Türen mit Nitroglyerin, was wenig Geräusch verursacht haben muß, denn in der Nachbarschaft hat Niemand etwas wahrgenommen. Die Verbrecher steckten den Inhalt der Geldladen, etwa $900 Baargeld und für sie wertlose Bankanweisungen über $1096, ein und verließen, die Vordertür schließend, den Laden.

Vermutlich dieselben Kerle, welche vor vier Monaten auf gleiche Weise Nachts Diamanten aus der Auslage im Fenster des Juwelierladens von Hyman & Co., 31 Nord State Str., gestohlen hatten, haben heute früh, nachdem sie mit einem Backstein das Fenster trotz dessen vier Fuß hoher Vergitterung eingeschlagen hatten, dort drei Schmuckstücke im Werte von $160 erbeutet, was ein Vorübergehender dem in der Nähe gerade am Meldekasten stehenden Poliisten Fischer mitteilte. Bei dessen Ankunft vor dem Laden waren die Diebe schon verschwunden.

Drei 20 bis 25 Jahre alte Burschen, von denen zwei Revolver trugen, plünderten heute früh die Kasse in der Wirtschaft von Joseph Biggio, 1900 West Polk Straße, aus; unzufrieden mit ihrer geringen Beute, $23, schlug einer von ihnen Biggio mit dem Revolver über den Kopf, verletzte ihn aber nur leicht. Biggio folgte den Verbrechern auf die Straße und schoß auf sie, traf aber nicht. Sie sind entkommen.

Frau E. W. Probenius, 4450 Dover Straße, ist um Schmuck im Werte von $700, welchen sie vor ein paar Wochen in einem Kissenüberzug versteckte, bestohlen worden, oder hat ihn verloren, wie sie heute der Poliei mitteilte.

Aus einem Frachtwagen der Chicago & Northwesternbahn an der Nord Avers Ave. und West Kinzie Straße wurden am Freitag Waaren im Werte von $600 mittels Einbruchs gestohlen und heute früh auf einer Baustelle in der Nähe zehn Kinderwagen, ein Teil der Beute, von Polizisten gefunden. Bald darauf wurden auch James O'Hara, 25 Jahre alt, Nr. 541 N. Hamlin Ave.; Walter Cousins, 22 Jahre alt, Nr. 527 N. Avers Ave., und Charles Garner, 16 Jahre alt, Nr. 410 Avers Ave., unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Der Raubmord in Mandels Stallung.

Stadtrichter Dolan verschob heute bis zum Freitag das Vorverhör von Watson Smith, einem bislang als Aufseher in der Stallung von Mandel Brothers an der West Van Buren Straße und Washtenaw Ave. beschäftigt gewesenen Maschinisten, unter der Anklage der Mord- und Raubverschwörung und setzte seine Bürgschaft auf $10,000 fest. Smiths Verteidiger verlangte unter der Erklärung, daß der Gefangene jeden Tag seit letzten Mittwoch von der Polizei gefoltert worden sei, einen sofortigen Prozeß und behauptete, daß Smith nicht an der Ermordung des Stallarbeiters Michael Waschuk in der Remise und dem Raube von $2000 aus der Spinde der Firma beteiligt gewesen sei.

Bös vermessert.

Hermann Kaeche klagte vor seiner Wohnung, 940 Sedgwick Str., gestern Abend seinem Freunde Samuel Best, daß sich so viel Gesindel dort herumtreibe. Drei mit jungen Mädchen vorbeigehende Galgenstricke hörten das und fielen über die beiden jungen Männer her. Kaeche wurde sieben Mal in den Kopf gestochen und Best braun und blau geschlagen. Das Pack lief dann davon. Kaeches Zustand ist sehr bedenklich.

Beim Zechen in der Wirtschaft an der Ecke der Carroll und Nord Kostner Ave. gerieten gestern Abend die Hausgenossen George Tish und George Litpai, 4447 Carroll Ave., in Streit. Litpai wurde in den rechten Arm und in die rechte Hand gestochen und Tish dann verhaftet. Die Polizei brachte Litpai heim.

Knaben als Einbrecher.

In Peter Vogts Fleischgeschäft, 2954 N. Halsted Str., erwischte Polizist Dillon heute früh beim Plündern der Kasse die dreizehn Jahre alten Knaben Rudolph Walleck, 1722 Belmont Ave., und Harry Norton, 2965 N. Clark Straße. Auf der Wache an der Sheffield Ave. gestanden sie zwei andere Einbrüche in Läden und den Diebstahl eines Charles Vesely, 3067 N. Rockwell Str., gehörigen Pferdes ein; dieses wurde in einem Stall hinter Nortons Wohnung gefunden. In Otto Kühnles Fleischgeschäft, 2866 N. Clark Str., hatten die Schlingel einen Dollar in kleiner Münze erbeutet, und im Laden des Elektrotechnikers Spangenberg, 2818 Nord Clark Str., Batterien, Schlüssel und elektrische Taschenlaternen.

Rowdy niedergeknallt.

John Harmanowski, unlängst aus der Besserungsanstalt in Pontiac probeweise entlassen, schlug in einer Tanzhalle an der West 19. und Süd Leavitt Straße gestern Abend ein Mädchen, weil es nicht mit ihm tanzen wollte, ins Gesicht, wurde von Polizist Richard Strutz hinausbefördert und fiel mit seinen Kumpanen auf der Straße über Strutz her; nachdem diesem der Knüppel entrissen, er schwer verwundet und seine Uniform zerfetzt worden war, schoß er den Burschen in den Nacken. Harmanowski liegt im Sterben.

Sicherheit im Bahnbetrieb.

American Railway Safety Association strebt sie an.

Vertreter der Eisenbahnen des Landes traten heute im Hotel La Salle zusammen, um die Organisation der „American Railway Safety Association" zu einer dauernden zu machen. Zweck der Vereinigung ist, Sicherheitsvorrichtungen und Sicherheitsvorschriften im Eisenbahnbetrieb vorzuschlagen und zu befürworten. Die erste Versammlung fand hier am 21. April statt unter der Leitung der Chicagoer A. W. Smallon als Vorsitzer und L. L. Shedd als Sekretär. Seither ist die Mitgliedschaft auf 36 angewachsen, doch waren heute mehr als 60 Delegaten zur Stelle, die wahrscheinlich alle beitreten werden.

Als erstes Geschäft soll die Wahl der Beamten vorgenommen werden; in einer der Versammlungen wird vermutlich Koroner Hoffmann über den Arbeitsplan des neuen Ausschusses für öffentliche Sicherheit reden. Zur Mitgliedschaft zulässig sind alle Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko, Mittelamerika und Panama. Jede Bahn hat eine Stimme, gleichviel wie groß die Zahl ihrer Delegaten ist. In den Versammlungen soll jede Bahn von den Beamten ihres Sicherheitsdienstes und deren Gehilfen vertreten werden.

In den Anlagen der Lake Shore Bahn, La Salle Str. Bahnhof, stellt die New York Zentralbahn heute, morgen und übermorgen einen „Sicherheitswagen" aus, der, wenngleich in erster Linie dazu bestimmt, den Bahnangestellten Anschauungsunterricht zu erteilen, doch auch für das Publikum von hohem Interesse ist. Auf Simsen an den Längswänden des Wagens sind Modelle aller Maschinen aufgestellt, welche in den Bahnwerkstätten benutzt werden und sämmtlich mit Vorrichtungen zum Schutze der Arbeiter versehen sind. Die Modelle lehren die richtige Anwendung dieser Vorrichtungen.

Ueber den Modellen hängen mehrere Reihen Bilder, welche dem Beschauer die richtige und schützende Art und Weise, Eisenbahnarbeiten zu tun, und die unrichtige und gefährliche zeigen. Der Wagen soll über sämmtliche Linien der New York Zentralbahn geführt werden, damit alle Angestellten unter erläuternder Führung eines Beamten die Modelle und Bilder zu eigenem und des Publikums Nutz und Frommen betrachten können.

Gelungene Geschichte.

Auf der Heimkehr von der Arbeit in der Anlage der Western Steel Car and Foundry Co. blieben, in tiefsinnigen Betrachtungen verloren, gestern Abend die 13241 Ave. N wohnenden Kaiser Salamo und Georg Yastozis auf dem Geleise der Nickel Platebahn an der Ost 133. Straße stehen, beachteten auch, trotz Signale, einen sich nähernden Schnellzug nicht, der infolge dessen anhalten mußte. Aber die Biedermänner blieben, wo sie waren, schließlich warf sie der Lokomotivführer, wie er sagt, vom Geleise, und ein Polizist steckte sie ein.

Der Possendichter als Verteidiger der verfolgten Unschuld.

Paul Gavault, einer der beliebtesten Schwank- und Possendichter Frankreichs, war, bevor er seine vom Glück begünstigte Bühnenlaufbahn begann, Rechtsanwalt. Und als Rechtsanwalt hat er sich, nach langjähriger Pause, vor einigen Tagen wieder einmal versucht: nur für wenige Stunden kehrte er zum „Barreau" zurück, und darum schon gestaltete sich sein Auftreten im Gerichtssaal zu einer Sensation. Er hatte die Toga, der er für immer Valet gesagt zu haben glaubte, noch einmal hervorgeholt, um die Interessen einer reizenden „Divette", des schönen Fräulein Spinelly, das wegen einer Gehaltsforderung gegen den Direktor eines kleinen Musentempels auf Montmartre einen Prozeß angestrengt hatte, mit aller Entschiedenheit wahrzunehmen. Im Gerichtssaal schien sich das ganze Pariser Premierenpublikum ein Stelldichein gegeben zu haben, und Gavault sah sich, als er zu sprechen begann, von einem Kranz von Schauspielern, Schauspielerinnen, Theaterdichtern, Journalisten und regelmäßigen Besuchern der Generalproben umrahmt. Er spielte im übrigen seine Rolle sehr gut, und fand bei seinem Publikum großen Beifall; der Vorsitzende des Gerichtshofs erklärte indeß, der Gerichtssaal sei kein Theater, und er werde, wenn das Beifallsklatschen sich wiederholen sollte, den Saal räumen lassen. Der Vertreter des beklagten Theaterdirektors überschüttete seinen berühmten Kollegen von der anderen Partei mit Lob; dieses Lob hatte aber einen etwas unangenehmen Beigeschmack, denn es galt ausschließlich dem Lustspieldichter Gavault, der sein Plaidoyer mit den Worten begann: „Ich verteidige Fräulein Spinelly nicht auf Grund der Paragraphen des Gesetzbuches, die ich nicht kenne, weil ich längst alles vergessen habe, sondern auf Grund der Lebenswahrheit und der Lebenserfahrung, die auch für solche Leute, die kontraktlich verpflichtet sind, andere zum Lachen zu bringen, traurig genug ist...." Nach dem Schlußvortrage trat ein Journalist an Gavault heran und sagte: „Sie sind auch als Advokat ein großer Dichter!" Gavault aber legte ihm rasch die Hand auf den Mund und antwortete: „Wollen Sie wohl ruhig sein! Sie hat ja nicht einen Pfennig bezahlt: ich bin leider ein rein platonischer Advokat!" Das Urteil des Gerichtshofes gab der schönen Spinelly recht, und das Fräulein war darob so beglückt, daß es den Rechtsanwalt vor versammeltem Publikum umarmte und küßte. Also doch nicht ganz platonisch....

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Drunter und drüber.

An dem nahen Osten erlebt die weise europäische Diplomatie noch immer keine Freude. Nachdem die Türken sich mit der unwilligen Zustimmung Bulgariens wieder in Adrianopel festgesetzt haben, glauben die christlichen Balkanstaaten, wie vorauszusehen war, ebenfalls nicht an die Beschlüsse der Londoner Botschafterkonferenz gebunden zu sein. Zwar haben Serbien und Griechenland auf Kosten Bulgariens weit mehr erhalten, als sie vor dem Kriege und sogar noch in London beansprucht hatten, aber Montenegro kann den Verlust Skutaris noch immer nicht vergessen und bringt deshalb in die Verbündeten, Albanien doch noch aufzuteilen.

Dieses soll bekanntlich als selbständiges Fürstentum begründet und von Europa geschützt werden, doch sind bis jetzt weder seine Grenzen festgesetzt, noch ist der Fürst gefunden worden, der das Wagniß unternehmen will. Das Fürstentum Albanien schwebt also sozusagen in der Luft, und es ist deshalb nicht befremdlich, daß es der Anarchie zu verfallen droht oder bereits verfallen ist. Essad Pascha, der seinerzeit unter verdächtigen Umständen die Festung Skutari übergeben hat, soll die österreichisch-ungarische Flagge aufgezogen und sich zum Herrscher ausgerufen haben. Nach anderen Berichten soll er sich auch mit Italien über eine befriedigende Lösung der albanischen Frage verständigt haben. Diese Angaben werden schwerlich bestätigt werden, weil Oesterreich-Ungarn und Italien ganz gewiß keine Neigung haben, aus dem europäischen Konzert auszutreten, oder sich gar mit einem ehemaligen türkischen Feldherrn und jetzigen Bandenführer einzulassen. Dagegen ist es beachtenswert, daß nach serbischen Meldungen gut bewaffnete Albanier sich an der serbischen Grenze versammeln, um in Serbien einzufallen. In Belgrad macht man „fremde Einflüsse" für diese angeblichen Feindseligkeiten verantwortlich und fühlt sich in Folge dessen „gezwungen", die strategischen Punkte in Albanien wieder zu besetzen, die man auf den Befehl der Mächte hat räumen müssen. Das deutet darauf hin, daß Serbien und Montenegro — natürlich nur aus Verteidigungsgründen — das ersehnte Gebiet gewaltsam beschlagnahmen wollen, ohne sich um den Einspruch „Europas" irgendwie zu kümmern. Wenn die geschlagenen Türken den Mächten erfolgreich Trotz bieten können, so brauchen die siegreichen Serben und Montenegriner sich erst recht nicht zu fürchten.

Auch in Mazedonien, das zum größten Teile an Griechenland heimgefallen ist, will die schwer enttäuschte bulgarische Bevölkerung nicht zur Ruhe kommen. Die in den Ver. Staaten und in Kanada wohnenden Bulgaren sind von ihren mazedonischen Stammesgenossen aufgefordert worden, für ihre Befreiung vom griechischen Joche zu wirken. Sie haben auch bereits eine Konvention abgehalten und eine Gesellschaft gebildet, die vor der Hand wenigstens sehr große Worte im Munde führt. Sie droht, daß die mazedonischen Bulgaren, die ja eigentlich den Krieg des Balkanbundes gegen die Türkei herbeigeführt haben, auch vor der Entfesselung des Weltbrandes nicht zurückschrecken werden, wenn Europa ihnen nicht Gerechtigkeit widerfahren läßt. Mögen das nun auch Uebertreibungen sein, so ist immerhin zu befürchten, daß die „Komitatsches" entschlossen sind, den neuen Herrn ebenso hartnäckig zu bekämpfen, wie sie den alten viele Jahre lang belästigt haben. Griechenland wird den durch Schlauheit erworbenen Besitzstand in Mazedonien wohl erst tatsächlich erobern müssen, denn den faulen Frieden, der erst in London und dann in Bukarest geschlossen worden ist, werden die mazedonischen Bulgaren nicht anerkennen. Schlagen aber die Brüder in Mazedonien los, und sind Serbien und Montenegro anderswo beschäftigt, so wird das furchtbar gedemütigte Bulgarien, seiner Schwäche nicht achtend, den Rachezug gegen Griechenland wahrscheinlich gleich beginnen.

Was Europa tun wird, wenn der ganze Balkan abermals in Flammen steht, läßt sich leicht vorhersagen. Es wird wieder nur beschließen und befehlen und wird sich nicht auf die Maßregeln einigen können, die zur Ausführung seiner Befehle und Beschlüsse notwendig sind. Die europäische Diplomatie hat wahrlich keine Veranlassung, sich über die amerikanischen „Liebhaberdiplomaten" lustig zu machen. Es ist viel wahrscheinlicher, daß diese in Mexiko die Ordnung am Ende doch wiederherstellen, als daß die zünftigen Herren vom grünen Tische jemals die östliche Frage lösen werden.

Stahlwagen und Bahnkörper.

Die Samstag Nacht eingelaufene Meldung von einem Bahnunfall bei dem es eine ganze Reihe Verletzte, aber keine Toten gab, trotzdem wenigstens ein Wagen vom Fahrdamm geschleudert wurde und sich vollständig überkugelte, mag wieder als Beweis der Vortrefflichkeit der stählernen Bahnwagen angesehen werden, und es ist wahrscheinlich, daß man demnächst im Kongreß darauf verweisen wird, für die eine oder andere der Bills, welche von den Bahnen die allgemeine Einführung von stählernen Personenwagen innerhalb einer bestimmten Frist verlangen, Stimmen zu werben. Denn es heißt in jenem Bericht, daß der vom Bahndamm geschleuderte und umgestürzte Wagen stählerner Konstruktion war und zwar verbeult und zerkratzt wurde, aber in seinem Gefüge unbeschädigt blieb, während ein hölzerner Wagen wahrscheinlich zertrümmert worden wäre. Die Schlußfolgerung ist, daß in einem hölzernen Personenwagen, dem Aehnliches geschehen wäre, wahrscheinlich viele Fahrgäste ihren Tod gefunden haben würden.

Diese Schlußfolgerung ist berechtigt, und man kann in der Tat mit gutem Recht auf den glücklichen Verlauf jenes Unfalls hinweisen, als auf einen neuen Beweis der ungleich größeren, die Insassen schützenden Widerstandsfähigkeit der stählernen Wagen und damit der Ratsamkeit eines Gesetzes, welches die möglichst schnelle allgemeine Einführung solcher Wagen verlangt. Aber die bekannte „andere Seite" fehlt auch hier nicht. Während in den letzten Monaten und Wochen das Lob des Stahlwagens immer begeisterter gesungen wurde und immer mehr und eifrigere Stimmen laut wurden, die ihre sofortige zwangsweise Einführung auf allen Bahnen verlangten, wurden in der jüngsten Zeit auch Stimmen laut, die eindringlichst vor Uebereilung warnten, und zwar ohne Weiteres zugaben, daß der Stahlwagen in einem Unfalle größeren Menschenverlust verhüten mag, dafür aber zu bedenken gaben, daß der Stahlwagen niemals einen Unfall verhüten kann, sondern im Gegenteil leichtlich Unfälle verursachen mag. Sie sagten, daß durch das wesentlich größere Gewicht der Stahlwagen eine Schiene zum Bersten oder eine Schienensicherung oder der Unterbau zum Nachgeben gebracht werden mag, die bei der gewöhnlichen bei der Herstellung in's Auge gefaßten Belastung gut genug Stand gehalten hätten. Und auch diese Warner (es waren natürlich vornehmlich Eisenbahnbeamte und -Ingenieure, die die Stahlwagenfrage von dieser Seite beleuchteten) mögen in dem kurzen Bericht über jenen jüngsten Bahnunfall eine Bestätigung ihrer Ansicht sehen, denn ein Schienenbruch wurde als Unfallursache angegeben.

Man wird weniger geneigt sein, zu glauben, daß die Eisenbahnleute damit nur dem Stahlwagen „etwas am Zeuge flicken" wollen, um so womöglich um die ihnen naturgemäß sehr unangenehme große Ausgabe, die die Anschaffung von Stahlwagen bedingt, herumzukommen, wenn man sich jenes Berichtes der Zwischenstaatlichen Handelskommission erinnert, der vor etwa Jahresfrist erschien und zeigte, daß sowohl die Schienen und Schwellen, als auch der Unterbau, das ganze Bahnbett, der Bahnen vielfach stark verbraucht und reparaturbedürftig, oder von Haus aus viel zu schwach sind, den durch die stetig zunehmende Länge und Schwere der Züge an sie gestellten Anforderungen entsprechen zu können und daß daraufhin Eisenbahnpräsidenten und -Betriebsleiter in die Oeffentlichkeit traten mit der Erklärung, daß die Verausgabung von vielen hunderten Millionen nötig sei, die Bahnkörper in den gehörigen Stand Stand zu setzen und, im besonderen, sie den immer steigenden Ansprüchen gewachsen zu machen; auch daß es den Bahnleitern unmöglich sei, die so dringend benötigten Gelder zu beschaffen, da der Kredit der Bahnen, Dank den niedrigen Profiten des Bahngeschäftes und stetig steigenden Unkosten sehr schlecht geworden sei. Nachdem diese Frage eine Zeit lang sehr lebhaft erörtert worden war, hatte sich das öffentliche Interesse daran — wie das so geht — erschöpft und sie verschwand von dem Tagesprogramm, aber wesentlich geändert wurde, so scheint es, nichts. Denn die Schienenbrüche, Gleisausbiegungen u. s. w. dauern fort, und die Erhöhung des Gewichts der Züge dauert fort. Und sie soll wesentlich beschleunigt werden durch zwangsweise Einführung von schweren Stahlwagen für alle Passagierzüge des Landes!

Es will scheinen, als ob diese „andere Seite" doch auch sehr ernsthafte Beachtung verdiene und man es dem fachmännischen Ermessen überlassen sollte, zu entscheiden, ob die Geleise und der ganze Bahnkörper einer Linie stark genug sind, Stahlwagenzüge auszuhalten, bezw. daß erst die nötige Stärkung und nachher die Einführung von Stahlwagen verlangt werden sollte. Denn das Wichtigste ist und bleibt doch immer die Verhütung von Unfällen — eine Aufgabe, die im Uebrigen zu einer Art Streitfrage zwischen den Bahnen und ihren Angestellten geworden ist. Denn die Bahnleitungen machen für die Mehrzahl der Bahnunfälle irgend ein Versagen des „menschlichen Faktors" verantwortlich; die Angestellten schreiben allemal die Schuld den Verwaltungen zu — entweder deren, ihren Befehlen widersprechenden „Wünschen", oder dem „veralteten" Signalsystem oder sonstigen „ungenügenden" Einrichtungen, oder dem Material.

Kleinarbeit.

Man hat sich gerade in letzter Zeit wieder des öfteren tadelnd darüber ausgesprochen, daß in der Gesetzespflege des Landes so wenig Uebereinstimmung herrscht; daß die einzelnen Staaten besonders in wichtigen Rechtspunkten unhaltbare Widersprüche aufweisen. Man hat das offen gerügt und auch auf Abhilfe gesonnen, freilich bis jetzt noch nicht mit greifbarem Erfolg. Auch über die Unmasse von Gesetzen, die täglich in den Ver. Staaten in Geltung treten, hat man Klage geführt und mit Recht darauf hingewiesen, daß eine derartige Komplizirung der Gesetzesmaschine ganz und gar gegen den Sinn verstoße, denn der Gesetzapparat eines Landes soll so klar, einfach und deutlich sein wie möglich. Alle diese Beschwerden würden ein gut Teil ihrer Berechtigung einbüßen, wenn wenigstens der Richterstand durchaus fähig wäre, die ihm übertragene Arbeit zu bewältigen, und so zu bewältigen, daß jene Widersprüche und Mängel weniger fühlbar, wenn nicht gänzlich wettgemacht werden. Aber auch da eben hat man Grund zur Unzufriedenheit, auch hier werden Vorwürfe laut, die schließliche Reformen für nötig halten und befürworden. Man streitet über den Rückruf der Richter durch das Volk, man barmt über die entsetzliche Langsamkeit des Rechtsdienstes, man jammert über die Nachlässigkeit und Irrtümer, die immer wieder hie und da ans Licht kommen. Und wenn dann noch aus der alten Welt heimkehrende Urlauber des langen und breiten sich über den vortrefflichen Gesetzesapparat z. B. unseres alten Vaterlandes auslassen, dann treten die Schattenseiten des unsrigen noch schärfer hervor und die Stimmen der Unzufriedenheit werden immer lauter. —

Es ist klar, daß zunächst die Einförmigkeit der deutschen Gesetzgebung, die in den einzelnen Bundesstaaten nur geringe Verschiedenheiten aufweist, die Arbeit der Richter wesentlich vereinfacht. Weiterhin aber kommt diesen zugute die langjährige Vorbereitungsarbeit, die schließlich eine gewisse und durchaus notwendige Routine gewährleisten muß. Ein deutscher Richter hat eben in seinem Leben weiter nichts getan, als Recht gesprochen. Dagegen treten unsere Richter oft, wenn nicht in den meisten Fällen, ohne die geringste Routine ihr Amt an, und es sollte Niemand wunder nehmen, wenn die ersten Jahre tatsächlich Uebungsjahre sind. Und daß der riesig komplizirte Gesetzesapparat die Einarbeitung nicht erleichtert, ist auch einzusehen. Und doch liegt gerade in diesem Umstand ein nicht zu unterschätzender Vorzug, daß der amerikanische Richter nicht sein ganzes Leben hinter Gesetzesfolianten hockend verbrachte, sondern auch zu Zeiten, ja häufig noch als Richter, mitten im Leben steht, Geschäfte macht, kurz, sich mit Gegenständen des Alltags praktisch vertraut machen kann, die jener sich nur theoretisch aneignen kann, wenigstens in der Mehrzahl der Fälle, wenn er sich überhaupt die Mühe gibt. Denn dieses mitten im Leben Stehen gibt dem amerikanischen Richter ohne weiteres ein praktisch gesünderes Verständniß an die Hand, das ihn befähigt, landläufige Bedürfnisse in ihrem wahren Kern und Wert zu erkennen. Die Folge davon sind an und für sich auf den ersten Blick bedeutungslos und nebensächlich erscheinende Gesetze, die aber in dem kleinen Gebiet, das sie betreffen, recht praktisch und wirkungsvoll sind oder wenigstens sein können. Die Folge davon ist weiter, daß das richterliche Kleid manchmal oft das einzige Erkennungszeichen des amerikanischen Richters ist, daß er nicht aus den dickleibigen Bänden, die vor ihm liegen, spricht, sondern als einfacher Mensch zu den einfachen Menschen, die vor ihm stehen. Und das kann er eben nur, weil er selbst draußen im praktischen Leben gestanden hat oder noch steht. In der juristischen Kleinarbeit gebührt offenbar unseren Richtern der Vorzug vor denen der alten Welt, auch vor denen unserer Heimat, wiewohl diesen damit nicht jegliches menschlich vernünftige Verständniß abgesprochen werden soll.

Wenn z. B. in Kansas City verordnet wird, daß Jungen und Mädchen unter einundzwanzig Jahren das Automobilfahren nach neun Uhr Abends nur in Begleitung von „reputirlichen" Erwachsenen gestattet ist, wenn schmähsüchtiges Klatschen über abwesende Personen gerichtlich geahndet wird, wenn pflichtvergessene Ehegatten, die ihre Frauen und Familien unversorgt lassen, zur Arbeit gezwungen werden und ihr Verdienst der Familie zugeführt wird, so sind das Beispiele solcher praktischer Kleinarbeit, die, wenigstens ihres guten Willens halber, der damit gezeigten väterlichen Fürsorge wegen, anerkannt werden sollte, ganz abgesehen einmal davon, daß auch diesen Bestimmungen so leicht aus dem Wege gegangen werden kann, wie anderen, und daß sie schließlich auch oft nicht die Probe auf ihre Verfassungsmäßigkeit aushalten. Diese und derartige drastische Gesetze rufen oft in der alten Welt ein Lächeln hervor, ein Kopfschütteln darüber, in was alles der amerikanische Richter seine Nase steckt, und es dünkt den Leuten nicht selten, als ob der amerikanische Richter sich doch zu volkstümlich benehme, mehr, als sich mit der Hohheit des Gesetzes vertrüge. Aber wir haben trotzdem ein Recht, uns über den praktischen Sinn unserer Richter im Großen und Ganzen zu freuen, und sollten uns blutwenig um die abfälligen Kritiken von drüben kümmern. Allerdings dürfen wir uns nicht verhehlen, daß auch in dieser Kleinarbeit unseres richterlichen und gesetzlichen Apparates Torheiten begangen werden, ganz banale Dummheiten und Verkehrtheiten, daß der praktische Sinn auch des öfteren gar gewaltig daneben haut und tatsächlich Anlaß zu spöttischen Bemerkungen gibt. Aber doch sollen wir solche Auswüchse einmal milder beurteilen und uns des wirklich vorhandenen guten Willens freuen, zumal da wir in anderer Hinsicht so viel Grund zu Beschwerden und Ausstellungen haben. Die juristische Kleinarbeit hierzulande sollte uns mit manchem wenig Schönen in der öffentlichen Gesetzespflege versöhnen können.

Lokalbericht.

Kurzes Glück.

Fritz von Frantzius verklagt „Saharet" schon auf Scheidung.

Herr Fritz von Frantzius, der bekannte deutsche Kunstfreund, hat heute seine ihm erst am 23. Juni in New York angetraute Gattin Clarissa, bekannt als Tänzerin unter dem Namen Saharet, im Superiorgericht auf Scheidung verklagt. Er sagt in der Klage, daß seine Frau ihn sechs Tage nach der Trauung verlassen habe, und nennt Jose Florido, den Tänzer, mit dem sie hier in Chicago aufgetreten ist, als ihren Mitschuldigen bei dem angeblichen Treubruch, den er ihr zur Last legt.

„Saharet" trat gestern Abend hier zum letzten Male auf und soll bereits abgereist sein. Herr v. Frantzius hatte bekanntlich Franz v. Stucks Bildniß der Tänzerin gekauft, sich von seiner ersten Gattin scheiden lassen und dann nicht eher geruht, als bis das Original des Bildes die Seine wurde.

Als die neue Frau v. Frantzius vor einer Woche auf ihrer Kunstreise nach Chicago kam, um in der Palace Music Hall aufzutreten, lehnte sie es ab, in ihres Gatten Hause zu wohnen, und bezog Zimmer im Hotel Bismarck.

In banger Sorge.

Vier Fischer seit gestern früh in einem schadhaften Boot auf dem See.

Drei Söhne des Fischers William Rupke, der in geringer Entfernung vom Seeufer, nahe der 53. Straße wohnt, begleitet von William Wainwright, 1512 O. 53. Straße, sind gestern früh mit der Gasolinjolle („Comet") ihres Vaters auf den See hinausgefahren, um nach Netzen zu sehen, welche Rupke etwa 15 Meilen vom Ufer ausgeworfen hat. Sie waren gestern Abend um 12 Uhr noch nicht wieder zurück, und da ihr Fahrzeug nicht in bester Ordnung war, sind ihre Angehörigen in großer Sorge um sie. Kapitän Sinnegan von der Station des Küstendienstes im Jackson Park hat sich heute mit seinen Leuten auf die Suche nach dem „Comet" gemacht.

Die Wasserfrage.

Verhandlung der von der Regierung angestrengten Klage beginnt am 25. Sept.

Im Bundesdistriktsgerichte hätte heute mit der Verhandlung der Klage beginnen sollen, welche seitens der Bundesregierung gegen die Abwasserbehörde angestrengt worden ist, um diese zu verhindern, dem Michigan See mehr Wasser zu entziehen, als 4,167 Kubikfuß in der Minute. Da verschiedene Sachverständige, welche die Abwasserbehörde als Zeugen beibringen will, nicht früher zur Stelle sein können, erwirkte Herr Alfred Austrian, der die Behörde in dieser Sache vertritt, einen Aufschub der Verhandlung bis zum 25. September, nächsten Donnerstag.

Tochter klagt Vater an.

Stephan Dzunovzunski des Versuchs, seine Familie zu vergiften, beschuldigt.

Die Polizei der Bezirkswache an der W. Chicago Ave. nahm gestern Stephan Dzunovzunski, 826 N. Marshfield Ave., auf Veranlassung seiner achtjährigen Tochter Helene in Haft. Das Mädchen benachrichtigte den Polizisten Henry Judge, daß ihr Vater ihrer Ansicht nach den Tee für das Abendessen der Familie vergiftet habe. Er sei wiederholt betrunken nach Hause gekommen und habe gedroht, seine Familie zu vergiften. Die Polizei untersucht den Fall.

Lebensmüde.

Junge Schauspielerin versucht sich zu vergiften.

In der Schankwirtschaft im Gebäude 415 N. Clark Straße, in welchem sie auch wohnt, trank heute früh die 25 Jahre alte Schauspielerin Wantia Wallas einen Teil des Inhalts einer Flasche Karbolsäure. Die Polizei brachte die Lebensmüde in das Passavanthospital, wo sie in bedenklichem Zustande darniederliegt. Sie hat Aetzwunden am Mund und am rechten Unterarm, da die scharfe Flüssigkeit sich über diesen ergoß, als das Mädchen die Flasche fallen ließ.

Kasseneröffnung.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten zu der Eröffnungsvorstellung des Deutschen Theaters am Samstag, dem 4. Oktober, hat heute begonnen, und die Kasse im Bush Tempel ist von heute ab den ganzen Tag geöffnet. Die Fernsprechnummer des Deutschen Theaters ist Dearborn 6312, es können Sitze auch mittels Fernsprechers belegt werden. Als Eröffnungsvorstellung hat die Direktion bekanntlich Hartlebens fünfaktiges Schauspiel „Rosenmontag" gewählt, das zweifellos eine große Zugkraft ausüben wird, so daß es sich empfiehlt, sich Sitze sobald wie möglich zu sichern.

Sammeln praktische Erfahrungen.

Um den Kanzleibetrieb praktisch kennen zu lernen, sind heute zwei Zöglinge aus den Handelskursen städtischer Hochschulen zeitweilig in den Dienst der Schulverwaltung getreten. Morgen sollen weitere drei dort untergebracht werden und späterhin mehr. Man erwartet, daß mit der Zeit zahlreiche Geschäftsfirmen mit der Schulverwaltung Vereinbarungen treffen werden, unter welchen Zöglinge der Handelskurse abwechselnd am Unterricht teilnehmen und für die betreffenden Firmen praktisch arbeiten würden.

Leset die „Sonntagpost"

Die Schlachthausbesitzer.

Halten hier ihren jährlichen nationalen Verbandstag ab.

Zur Abhaltung ihres achten jährlichen Verbandstages kamen hier heute die amerikanischen Schlachthausbesitzer zusammen. Als einer der Hauptredner wird in der Eröffnungssitzung Herr Melvin A. Traylor aus East St. Louis auftreten, Vizepräsident der dortigen Stockyards National Bank. Herr Traylor ist der Ansicht, daß man sehr bald auch in den Vereinigten Staaten Pferdefleisch werde zu Nahrungszwecken verwenden müssen, sofern nicht sehr bald etwas geschehe, um einen besseren Ausgleich zwischen dem Fleischbedarf und dem Fleischangebot auf dem amerikanischen Markt herbeizuführen. Was aber in dieser Hinsicht veranlaßt werden könnte, weiß Herr Traylor selber nicht zu sagen. Er findet, daß die Bevölkerung der Vereinigten Staaten sich bedeutend rascher vermehrt, als ihr Viehbestand, und daß der größere Teil der Bevölkerungszunahme auf die Städte entfällt und nicht auf die Landbezirke. Während in den zehn Jahren von 1900—1910 die Einwohnerzahl um 21 Prozent gewachsen war, wurde für die gleiche Zeitdauer nur eine Zunahme von acht Prozent im Viehbestand festgestellt. Kaum weniger mißlich liegen aber die einschlägigen Verhältnisse in der ganzen zivilisirten Welt. Die Kopfzahl der Menschheit ist nach den genauesten Schätzungen von 1905 bis 1913 von 1,329,000,000 auf 1,666,000,000, also um 25 Prozent, gestiegen, die Zunahme in den Viehbeständen der verschiedenen Länder hat sich für den gleichen Zeitraum auf nur 11½ Prozent gestellt.

Herr Traylor führt den Umstand, daß man in den Vereinigten Staaten nicht eifrig genug der Viehzucht obliegt, zum Teil darauf zurück, daß ein ganz gewaltiger Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe von Pächtern geleitet wird, und zwar fast durchweg unter Verträgen, deren Bestimmungen es für die Pächter geradezu als ein Wagniß erscheinen lassen, der Viehzucht besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

In der heutigen Sitzung wurden Ansprachen gehalten von John T. Russell, dem Präsidenten der „United Master Butchers of America", und von Gustav Bischoff sr., dem Präsidenten des Verbandes der Schlachthausbesitzer.

Bulgarischer Konvent.

Tritt für Religions- und Sprachfreiheit in Mazedonien ein.

Vertreter der 50,000 in den Vereinigten Staaten lebenden mazedonischen Bulgaren hielten gestern in der Pythiashalle an W. Adams und S. Halsted Straße eine Versammlung ab, in welcher eine Bewegung für Religionsfreiheit und für die bulgarische Sprache in Mazedonien in Fluß gebracht wurde. Die Stimmung unter den 200 aus allen Landesteilen zusammengekommenen Delegaten war begeistert. In den Reden wurde gesagt, daß die Bulgaren von allen in Mazedonien lebenden Nationalitäten die stärkste seien, 850,000 von den 2,500,000 Einwohnern des Landes, daß aber trotzdem fünf bulgarische orthodoxe Bischöfe kürzlich des Landes verwiesen worden seien, nur weil sie Gottesdienst in bulgarischer Sprache und in bulgarischer Form abgehalten hätten.

Der Konvent wird mehrere Tage in Sitzung bleiben.

Deutscher Kriegerverein.

Agitationsversammlung am 5. Oktober in der Nordseite Turnhalle.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, der älteste und stärkste seiner Art in der Stadt, wird am Sonntag, dem 5. Oktober, von 2 Uhr Nachmittags an, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 820—24 N. Clark Str., eine große Agitationsversammlung abhalten. Der Verein ladet alle ehemaligen Angehörigen des deutschen Heeres und der Flotte, welche noch keinem hiesigen Militärverein angehören, zum Beitritt ein. Eintrittsgebühr und Kosten für ärztliche Untersuchung fallen am 5. Oktober fort, doch müssen die Monatsbeiträge für ein Vierteljahr im Voraus bezahlt werden. Der Verein besteht fast 40 Jahre, er hat eigene Kranken- und Sterbekasse und ein ansehnliches Vermögen, und unter seinen Mitgliedern herrscht gemütliche Geselligkeit. In der Versammlung sollen mehrere Mitglieder mit dem goldenen Kreuz für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Den Geschäften wird ein Kommers folgen.

Rasch tritt der Tod—

Henry Ettlinger haucht unvermutet sein Leben aus.

Vom Kartenspiel mit einigen Freunden sich erhebend, um seinen eintretenden Neffen David Brill zu begrüßen, fiel gestern Nachmittag der Kleiderhändler Henry Ettlinger, 5941 Magnolia Ave., bewußtlos zu Boden, wahrscheinlich infolge eines Herzschlags. Wenige Minuten darauf war Herr Ettlinger tot. Er war 68 Jahre alt und hat 40 Jahre in Chicago gelebt. Eine Wittwe und drei verheiratete Kinder trauern um den Gatten und Vater. Das Begräbniß findet auf dem Mount Maariv Friedhofe statt.

Vermißt.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem 13jährigen Wm. Crisby, 2635 Wabansia Ave., der seit Freitag, und nach dem 10jährigen Thomas Levine, 1410 Solon Place, und dem 24jährigen Thomas Leve, 1824 Haddon Ave., die seit Samstag vermißt werden.

Etablirte Werte

Manche Pianokaufleute und Fabrikanten markiren ihre Instrumente in deutlichen Zahlen, mit der Absicht, es glaublich zu machen, daß dies ihr Wert ist. Prüft sie genau, daß der Preiszettel auch wirklich den Wert angibt. Falls der Verkäufer veranlaßt wird, einen Preis herabzusetzen, so ist dies ein sicheres Zeichen, daß er keine Wertbasis für seine Verkäufe besitzt.

Kimball Werte sind etablirt

Versucht sie und Ihr werdet Euch überzeugen. Jedes Instrument trägt den Preis in deutlichen Zahlen, und kein Käufer herunterhandeln kann. Gibt es irgend eine andere Wertprobe, die Ihr damit zu vergleichen ist?

Kimball Pianos—Kimball Spieler Pianos

Hier findet die schönsten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente, die Jeden befriedigen. Ebenfalls ein großes und vollständiges Lager von Musikrollen für alle 88-Noten Spielerpianos. Victor und Columbia Sprechmaschinen und Rekords. Alle besitzen etablirten Wert, die zu entsprechenden Preisen in deutlichen Zahlen markirt sind.

W. W. KIMBALL COMPANY
Etablirt 1857.
Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Das Countyhospital.

Armenpfleger Meyer stellt einen Bericht über angebliche Mißstände in Aussicht.

Armenpfleger Joseph Meyer, der im Auftrage des Countyratspräsidenten die Zustände im Countyhospital hat untersuchen lassen, stellt für morgen einen ausführlichen Bericht über angeblich entdeckte Unzulässigkeiten in Aussicht. Ueber den Inhalt dieses Berichts macht Herr Meyer schon jetzt verschiedene Angaben. Danach sollen im Countyhospital auf die Verwendung von einflußreichen politischen Parteigängern hin vielfach auch zahlungsfähige Personen unentgeltlich behandelt und verpflegt worden sein. Angestellte sollen einen schwunghaften Handel getrieben haben mit Leichen verstorbener Patienten, welche nicht von Angehörigen abgeholt wurden. In dem Archiv des Hospitals fehlen angeblich zahlreiche Röntgenphotographien, die zum Kostenbetrage von $4 das Stück auf Rechnung der Hospitalkasse angefertigt worden sind. Mitgliedern der Nationalen Ballspielliga sollen auf Kosten der Hospitalverwaltung allerlei Gefälligkeiten erwiesen worden sein im Austausch für Eintrittskarten zum Ballspielpark. Mitglieder des ärztlichen Stabes der Anstalt sollen einen großen Teil der Zeit, welche sie den im Hospital untergebrachten Kranken hätten widmen müssen, auf Blutuntersuchungen verwendet haben, die auf Ersuchen von einflußreichen Politikern vorgenommen wurden, welche wegen ihres körperlichen Zustandes sich Besorgnissen hingaben.

Was die auf Mitglieder der Ballspielliga bezüglichen Angaben betrifft, so erklärt der Präsident des Chicago Ballspielklubs, Charles W. Murphy, daß er an deren Richtigkeit nicht glauben könne. Der Klub habe wegen der Verpflegung erkrankter Ballspieler ein Abkommen mit dem Westseite Hospital getroffen; Dr. T. A. Davis, der Direktor dieses Hospitals, sei zugleich Arzt des Klubs und wohne, mit zweckentsprechender Ausrüstung an Verbandszeug, Arzneien u. s. w., jedem Ballspiel auf dem Spielplatze des Klubs bei.

Havarie.

Insassen eines Motorboots gerieten in Lebensgefahr.

Kurz nach 3 Uhr gestern Nachmittag, als ein starker Wind herrschte, bemerkten Gäste des Chicago Beach Hotels in Hyde Park, daß auf dem See, eine Meile vom Strande, ein Motorboot mit drei Männern hilflos von den Wellen umhergetrieben wurde. Die Insassen gaben schließlich ein Notsignal, und die Rettungsmannschaft im Jackson Park machte sich auf den Weg, fand aber nichts zu tun, denn das Boot war inzwischen von selbst ans Ufer getrieben. Es trug den Namen „Red Raven", sein Motor hatte Schaden gelitten. Die Männer, welche ihre Namen nicht nennen wollten, gelangten unversehrt aufs Trockene.

Notsignale gaben auch sechs Knaben, welche mit dem Motorboot „Loretta", dem Jackson Park Jachtklub gehörig, aus dem Hafen im Jackson Park gefahren waren. Man holte sie herein.

Irrige Annahme.

Durch eine Zeitungsnotiz des Inhalts, daß man in Evanston die bisher dort freundlich gehegten Eichhörnchen auszurotten beabsichtige, haben drei Chicagoer Knaben sich veranlaßt gesehen, Schießprügel zur Hand zu nehmen, nach Evanston zu pilgern und dort lustig auf die vorbesagten Tierchen loszuknallen. Sie sind des Schießens wegen verhaftet worden, so daß ihre Eltern heute Ordnungsstrafen für sie zahlen mußten. Die kleinen Jäger waren Albin Wohlström, 3220 Osgood Straße, und die Gebrüder George und Robert Engelbreit, 3304 Sheffield Avenue.

Dem Grabe entrissen.

Des 18jährigen Bäckers Louis Heid Zimmernachbar in der Herberge 436 S. State Str., August Elbe, nahm heute Morgen Gasgeruch wahr und fand Heid bewußtlos auf. Mit Hilfe eines Sauerstoffapparats wurde er ins Leben zurückgerufen. Der Gashahn in Heids Zimmer war durch einen Zufall teilweise geöffnet worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Karl Joseph Andre

am Sonntag, den 21. September, im Alter von 58 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. September, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 4922 N. Irving Ave., nach der St. Matthiaskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Rose J. Andre geb. Freund, Gattin
Louis E. Andre, Sohn, nebst Verwandten.

Krieg 1870—71.

Ernstes und Heiteres von Hauptmann C. Tanera. Illustrirt mit einem Farbendruck und ca 600 Textbildern von Ernst Zimmer. Ueber 800 Seiten Text, elegant in Leinwand gebunden. Preis statt $6.00 nur.......... 1.50

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Bertha Anna Hirt

am Samstag, den 20. Sept., im Alter von 19 Jahren und 8 Monaten nach langem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2914 Gresham Ave., nach dem Waldheim-Friedhof per Automobiles. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwika Hirt geb. Bode, Mutter.
Karolina Hirt, Schwester.
Anna Andersen, Tante.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John B. Scholer

im Alter von 61 Jahren nach langem, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1920 N. Clark Str., mit Automobiles nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Scholer gebor. Zwigert, Gattin.
Frau Elsie Laabs und Philipp Scholer, Kinder.
Otto Laabs, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Konrad Eigenmann

im Alter von 75 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 23. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 367 Sibley Str., Hammond, Indiana, nach dem Oak Hill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Kurz, Fritz Eigenmann, Frau Minna Ott, Frau Katy Sterling, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Moritz Marks

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 23. September, 10 Uhr Vormittags, vom Hamburg Chapel, 4649 Prairie Ave., per Automobil nach dem Free Sons Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Marks, Gattin.
Mrs. Geo. La Plant, Martha, Herbert, Milton Marks, Kinder.
sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Irene L. Knobloch

am 20. September 1913 im Alter von 14 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1041 N. 40. Court, Dienstag, den 23. September, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Emilie Knobloch, Eltern.
Edward, Florence, Gustav, Wilbert, Beatrice, Bernhard, Geschwister.

Gestorben: Elsie Bergemann, am 21. September 1913, 20 Jahre, 3 Monate und 17 Tage alt. Geliebte Tochter von William und Louise Bergemann gebor. Krause; geliebte Schwester von Frau P. W. Branten, William jr., Arthur, Lillian und Margaret. Beerdigung am Mittwoch, den 24. Sept., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2732 N. Kimball Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. modi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Arbeitern des Ladens „L. Klein" sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden am Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Stiefvaters

Hermann Berger

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Aug. Kleer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Henrietta Berger, Gattin.
Otto Combes und Frau Anna Rich, Stiefkinder.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern der Hoffnungsloge Nr. 60 sprechen wir hiermit unseren Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter

Frances Baumgarten

Unseren Dank auch Herrn Pastor Kohlmann für seine trostreichen Worte.

Robert Baumgarten und Familie.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freund und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters. Unseren innigen Dank auch dem Almira Council Nr. 60, K. and L. of H.

Frau Rosenberger und Familie.

Geschichte des
Deutsch-französischen Krieges 1870—71
Erzählt v. E. Fehleisen. Preis nur 10c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
Joe Hurtig: SOCIAL MAIDS
Preise: Mattinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1
mo—fa

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Alle diese großen Werte sind im Großen Laden zum Verkauf am Dienstag

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Fabrik-Enden in Outing-Flanell und Flanellettes

Enorm niedrig markirt für Dienstag

36zöll. ungebleicht. Shaker Flanell, gute schwere Sorte, regulär 12½c-Qualität — die Yard..... 6½c

27zöll. Duckling gefließter Velour Flanell, alle beliebten Längen — Standard 15c Sorte, Yard... 8½c

Dunkler Outing Flanell — gute schwere Qualität, gut 12½c wert — speziell die Yard nur..... 6½c

Baby Flanell, — alles gute, brauchbare Längen Cream und weißer Baby 10c Qualität, Yard......... 5¾c

27zöll. Robeland gefließter Velour Flanell, alles gute Längen u. beliebte Muster, 25c Sorte, Yard... 15c

Yarn mercerized Soisette Pongee, alle guten Farben und Längen — 25c Qualität, die Yard.... 10½c

Sweater Coats für Knaben 75c Werte. 59c

Extra schwer, Oxfordgrau, m. Rollkragen, leicht beschmutzt, Gr. 26 bis 34, regul. 75c Werte, speziell...... 59c

$2.00 Serpentine Crepe KIMONAS $1.48

Sehr kleidsam für Negligeegebrauch, in der hübschen Empirefacon, reguläre $2 Werte, speziell............ 1.48

Baby-Muslin-Slips, 39c Werte.......... 25c

Lange oder kurze Muslin-Slips f. Babies, Spitzen-Einfassung an Hals und Aermeln, wert 39c — unser Preis, Dienstag........... 25c

Gefließtes Kinder-Unterzeug. 15c

Schwergefließte gerippte Hemden u. Hosen für Kinder, Größen 20 bis 34, regul. 25c Qual., Garment zu........... 15c

10c Strümpfe f. Babies, 5c

900 Paar feine gerippte Babystrümpfe — in schwarz, blau, rosa oder weiß, Gr. 4—5½, reg. 10c Wt., Paar.......... 5c

18zöll. schattirte Flouncing, 29c

18 Zoll breites Shadow Spitzen-Flouncing, cream oder weiß, — speziell, die Yard verkauft zu........... 29c

10c Handtuchzeug, 6¾c

Lein. Crash Handtuchzeug — mit blauer Borte — v. Stück, speziell, die Yard...... 6¾c

Delikatessen

Crispo Soda Crackers, Paket zu................ 4c

Assort. Milchschokolade — 10 Flav., per Pfd......... 21c

Droguen

25c Größe Colgates Zahnpulver, zu.............. 15c

50c Größe Colgates Zahnpaste, zu............. 39c

2½ Yard beruffelte Gardinen, 89c

Eins. weiße Swiß, mit hübschem Spitzeneinsatz verziert, $1.25 wert, spez., per Paar......... 89c

Lokalbericht.

Entlastung des Postamts.

Besondere Abfertigungsstellen für Packetverkehr geplant.

Zweigstellen in Läden.

Beide Klassen sollen Packete erledigen ohne sie dem Hauptpostamt zu überweisen. — Senator Glackins Ernennung zum Postmeister gilt als sicher.

Das Hauptpostamt wird, Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge, in kurzer Zeit der Erledigung der Packetpostsendungen enthoben werden. Es wird nur Sendungen abfertigen, die direkt bei ihm aufgegeben werden. Diese für den Verkehr äußerst wichtige Ankündigung wurde gestern vom zweiten Hilfsgeneralpostmeister Joseph Stewart in Washington gemacht. Die Postverwaltung trägt sich mit der Absicht, Räume nahe den verschiedenen Bahnhöfen zu mieten, in denen alle Packete abgefertigt werden sollen, ohne daß sie dem Hauptpostamt überwiesen werden. Eine derartige Abfertigungsstelle befindet sich bereits auf dem Northwestern Bahnhof, wo die Eilpackete erledigt werden. In den anderen Abfertigungsstellen, welche die Postverwaltung einzurichten beabsichtigt, sollen die Packete, die in Chicago eingesammelt werden, für den Versandt fertig gemacht werden. Die, welche Chicago berühren, werden weiter befördert werden, während die für Chicago bestimmten Packete den Briefträgern zum Austragen übergeben werden sollen. Auf diese Weise soll das Hauptpostamt entlastet werden.

Für die Feiertage.

Hilfsgeneralpostmeister Stewart hofft, diese Vorbereitungen treffen zu können, ehe die Weihnachtsfeiertage mit ihrem Riesenverkehr herankommen. Er befürchtet keine Verzögerungen in der Handhabung der Sendungen, da, sobald genügend Raum vorhanden ist, neue Leute leicht untergebracht werden können.

Die Erhöhung des Gewichts der Postpakete von elf auf zwanzig Pfund hat eine Vermehrung des Packetverkehrs zur Folge gehabt. Besonders Sendungen von Nahrungsmitteln sind zahlreicher geworden. Die Handhabung dieser Sendungen, die alle als Eilsendungen behandelt werden, macht der Postverwaltung die meisten Schwierigkeiten. Landwirte, die in der Nähe von Städten wohnen und ihre Produkte während der Nacht befördern können, geben die Sendungen am Abend auf, so daß sie am Morgen ihren Kunden in der Stadt zugestellt werden können. Die Postverwaltung erklärt, daß man sich nicht leicht eine Vorstellung davon machen könne, was die Erledigung dieser Sendungen zu bedeuten habe.

Zweigpostämter in Läden.

Aus Washington kommt auch die Nachricht, daß die Postverwaltung Zweigpostämter für die Beförderung von Postpacketen in den großen Läden eröffnen wird. Sie hält das in Anbetracht des Feiertagsverkehrs für nötig. In diesen Zweigpostämtern sollen nur nach auswärts bestimmte Sendungen erledigt werden. Sie sind nicht für einlaufende Postpackete bestimmt. Postbeamte werden die im Laden aufgegebenen Packete an Ort und Stelle sortiren und an die Bahnen abfertigen, ohne sie erst dem Hauptpostamt zuzuweisen. Die Leiter der Postverwaltung sind der Ansicht, daß sich die Neuerung auch für gewöhnliche Zeitläufte empfehlen würde. Für die Weihnachtszeit sei sie unbedingt nötig.

Glackins Ernennung sicher.

Staatssenator Edward J. Glackin wird der Nachfolger Daniel Campbells als Postmeister werden, soweit Bundessenator James Hamilton Lewis und Gouverneur Dunne in Betracht kommen. Mayor Harrison, dessen Faktion er angehört, hat sich für seine Ernennung ins Zeug gelegt. Es ist der einzige Posten, den er von Senator Lewis verlangt, und dieser will seinem Wunsch nachkommen. Die einzige Opposition gegen die Ernennung Glackins könnte von der regulären demokratischen Parteiorganisation kommen, deren Haupt Roger C. Sullivan ist. Senator Lewis, der am Freitag von Springfield aus die Rückreise nach Washington angetreten hat, wird Präsident Wilson und Generalpostmeister Burleson wissen lassen, daß er sich mit Gouverneur Dunne und Mayor Harrison auf die Ernennung Glackins geeinigt hat.

Im Lager der Faktion Hearst-Harrison herrscht große Befriedigung über die sichere Ernennung des Staatssenators, der sich allerdings bis zum Jahr 1915 gedulden muß, ehe er den Posten antreten kann. Senator Lewis ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß die Bundesverwaltung Postmeister Campbell, dessen Amtszeit noch nicht abgelaufen ist, nicht auffordern werde, seinen Posten niederzulegen. Ein Gerücht in Rathauskreisen, daß Campbell unter Umständen freiwillig gehen werde, läßt sich nicht bestätigen. Der Postmeister selbst ist sehr zugeknöpft hinsichtlich seiner Pläne.

Senator Glackin war einer der wenigen Vertreter von Cook County im Staatssenat, der nicht für die Wahl William Lorimers gestimmt hat. In der letzten Tagung war er der Wortführer der Stadtverwaltung in allen Fragen, die sich auf Chicago bezogen, und Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen. Er bekämpfte bis zum Schluß die Entrechtung Chicagos durch Uebertragung der Kontrole der hiesigen öffentlichen Nutzeinrichtungen an eine staatliche Kommission. Sollte Senator Glackin ernannt werden, so dürfte sich der Abgeordnete John S. Burns jedenfalls um seinen Sitz im Staatssenat bewerben. Burns war einer der Wortführer der Faktion Hearst-Harrison im Unterhaus und suchte die Untersuchung des Stimmaschinenkaufs mit allen Mitteln zu hintertreiben. Er ist bei der Wahlbehörde angestellt.

Deutsches Theater.

Sitzung des Theaterkomites findet erst morgen Abend statt.

Nicht heute, sondern erst morgen Abend soll die Versammlung stattfinfinden, zu welcher die Mitglieder des Theaterausschusses durch Postkarten auf heute Abend in die Nordseite Turnhalle eingeladen worden sind. Die Verlegung der Versammlung auf morgen geschieht auf Wunsch des Verwaltungsrats, der erst gestern in Sitzung war.

Aus Vereinskreisen.

Der Turnverein Helvetia veranstaltet am Samstag, dem 4. Oktober, in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wiskonsin Str., ein großes Winzerfest. Sowohl des billigen Eintrittspreises, nur 10 Cents, als auch besonders der unter den Schweizer Vereinigungen bestehenden engen Freundschaft wegen steht diesem Fest zahlreicher Besuch bevor. Ein erfahrener Vorkehrungsausschuß trifft sorgfältige Anstalten zu einer gediegenen Unterhaltung der Gäste.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gestrige Vereinsfeste.

Der Senefelder Liederkranz feiert sein 45jähriges Bestehen.

Großes Weinlesefest.

Eine Anzahl österreichischer Vereine beging es. — Prächtiges Konzert des Apollo Zitherkranz. — Stiftungsfest des Bäckermeister Gesangvereins.

Im Kreise der Mitglieder und ihrer Familien und eingeladener Freunde beging gestern der Senefelder Liederkranz im dicht gefüllten großen Saale der Nordseite Turnhalle sein 45jähriges Stiftungsfest. Die Senefelder können sich rühmen, von allen deutschen Männerchören Chicagos den stärksten zu besitzen, und heller Jubel begrüßte die Sängerschaar, als sie mit ihrem bewährten Chormeister Karl Reckzeh zu Beginn des Konzerts vor das Publikum trat. Sie erwiderte den Gruß mit Buhrs „Sängergruß", dessen glänzender Vortrag starken Beifall auslöste. Weitere chorgesangliche Genüsse boten die Sänger mit den Liedern „Heimkehr", „Waldgesang", „Burschenabschied" und „Junge Lieb' und junger Wein". Einen großen Erfolg erzielte auch Herr Simon Edlmann, der Tenorist, mit seinen Vorträgen, und den Herren Josef Keller, Edlmann, Richrath und Stückmann, welche „Des alten Sängers Ehrentag" aufführten und in Gesang und Spiel Treffliches leisteten, wurde gleichfalls reicher Lohn zuteil. Eine zündende Festrede hielt Herr Eugen Niederegger, der Präsident des Vereins, und die Sänger Peter Biallas, Albert Richter, M. Kronenberger, Wilhelm Brinkmann und John Ackermann wurden durch Diplome für zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Oesterr.-Ung. Militärverein.

Von der unter den österreichisch-ungarischen Vereinigungen Chicagos herrschenden Harmonie legte der Besuch des gestrigen Weinlesefestes, welches der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in der La Salle Turnhalle abhielt, beredtes Zeugniß ab. Nicht weniger als sieben andere Vereine beteiligten sich an dem Fest, nämlich der Deutsche Militärgesangverein, der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein, der Banater Junger Männerchor, der Deutschungarische Arbeiter-Männerchor, der Südungarische Damenchor, der Verein „Stock im Eisen" und der Tiroler und Vorarlberger Verein. Diese Gäste, soweit sie als Vereine dem Gesange huldigen, verschönten den Nachmittag und Abend mit manchem Lied, überhaupt herrschte in der mit Weinlaub und Trauben reich ausgeschmückten Halle das bunteste Leben und Treiben. Zu Hüterinnen der verführerischen Frucht waren die Damen Theresia Boeso, Katarine und Barbara Schisler, Elisabeth Beker, Marie Iwancsites, Eva Doner, Elisabeth Bernauer, Magdalene Doner und Elisabeth Schadi eingesetzt, und wer naschte, wurde unnachsichtlich eingelocht, bis der Herr Bürgermeister ihn gegen Strafgeld freiließ. Der Pfarrer hatte zahlreiche Eheschließungen zu vollziehen, die ebenso oft wieder geschieden wurden, und der Nachtwächter sah auf allgemeine Aufrechterhaltung der Ordnung. Tanz und allerlei Lustbarkeit, darunter Preiskegeln und die Verlosung einer schönen Traubenkrone und eines feuerroten Spanferkels, in Verbindung mit ausgezeichneter Bewirtung machten das Fest den Teilnehmern zu einem höchst genußreichen. Der Gemeindevorstand setzte sich aus den Herren Mathias Eharth, Bürgermeister, Herman Brandenburg und John Korenz, Schreiber, Joe Retzler, Polizist, Frank Szabo, Pfarrer, und Max Bachus, Nachtwächter, zusammen, welche am Abend mit den Hüterinnen ihren festlichen Einzug hielten. Der Vorkehrungsausschuß bestand aus den Herren Frank Haeger, Vorsitzender; Mathias Eharth, Sekretär; Frank Weiß, Schatzmeister; Anton Schlegel, Ticketschatzmeister; John Pfendner und Frank Szabo.

Bäckermeister Gesangverein.

Eine recht fidele Gesellschaft hatte sich gestern Nachmittag und Abend in der Wicker Parkhalle versammelt, feierte doch der Bäckermeister Gesangverein dort sein sechstes Stiftungsfest. Groß war die Ueberraschung, als unter Führung von Präsident Karl Reinhardt auch der „Bäckerliederkranz" von Milwaukee als Gast eintraf. Außerdem hatten sich zahlreiche Mitglieder der Liedertafel der Südseite, des Chicagoer Bäckergesangvereins, des Retailbäckermeistervereins und des Vereins der Lieferanten von Bäckermaterialien eingestellt. Als Vereinsgast war auch Karlo Preußler aus Dresden, ein junger Mann vom Fach, anwesend. Herr Preußler ist seit neun Jahren und sieben Wochen auf der Wanderschaft und zwar durch die ganze Welt. So wurde er in Rußland von den Behörden in den bunten Rock gesteckt und mußte den russisch-japanischen Krieg als Bäcker mitmachen; er hat Mazedonien, die Türkei, Griechenland, Egypten, Algier, Frankreich, Spanien, Ostindien, China, Australien, Süd- und Mittelamerika, den Osten der Ver. Staaten und Ostkanada durchwandert, wird jetzt nach dem Westen und im nächsten Sommer durch Alaska ziehen, und nach der Weltausstellung in San Franzisko in die Heimat zurückkehren.

Der festgebende Verein trug unter der Leitung von Herrn Franz Beidel mehrere Lieder recht beifällig vor, wie „Am Waldessaume", „Schätzerl klein" und „Gruß ans Meer". Ein Ball brachte das Fest in schönster Weise zum Abschluß. Den Festausschuß bildeten die Herren Fritz Munk, Charles Jaenicke, August Himmelreicher, Paul Rommel und Christian Dautel. Der Verein hat 35 „aktive" und 70 „passive" Mitglieder.

Apollo Zitherkranz.

In Schaaren strömten gestern die Verehrer von Zithermusik nach der Lincoln Turnhalle zum Konzert des Apollo Zitherkranz, der ihnen unter der Leitung des fähigen Dirigenten Otto E. Fischer mit einem prächtigen und ausgezeichnet ausgeführten Programm aufwartete. Unter den Ensemblenummern sind besonders erwähnenswert „Schottlands Träume" und der Walzer „Frisch auf zum Tanz". Auch das reizende Quintett „Waldbleamerl", gespielt von den Damen Ida Seeger, Elisabeth Kurzdorfer, Emilie Schulz, Emma Kuhnlein und Alma Fischer, sowie ein Solo von Frl. Anna Bueß fanden herzliche Anerkennung. Mit schönem Gesang erfreuten die Hörer der „Junger Männerchor" unter Herrn Hans Biedermann und ein aus den Damen Luise Ahlhaus, Elisabeth Bornemann, Helene Kuhnlein und Emma Kuhnlein bestehendes Quartett. Auf das schöne Konzert folgte ein flotter Ball, der einen höchst gemütlichen Verlauf nahm. Sehr verdient um den geselligen Teil des Abends hat sich der Vorkehrungsausschuß gemacht; er bestand aus folgenden Mitgliedern: Herm. O. E. Fischer, Frl. A. Fischer, A. Reißner, O. Räunisch, Frl. L. Rohrer, O. Rechemker, Frl. M. Stampli und Frl. E. Kurzdorfer.

Vorwärts Loge Nr. 11.

In voller Stärke fand sich gestern die Mitgliederschaft der Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre in Folz' Halle an der North Avenue ein. Die Loge feierte dort ihr zehntes jährliches Stiftungsfest. Auch Beamte des Ordens und Mitglieder befreundeter Logen stellten sich in stattlicher Anzahl zu der Feier ein. Sie wurden von dem Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Fritz Grobel, mit einer Begrüßungsansprache empfangen und herzlich willkommen geheißen. Es wurde dann ein interessantes Unterhaltungsprogramm durchgeführt, wobei der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, der „Rheinische Gesangverein" und der „Banater Junger Männerchor", sowie verschiedene tüchtige Solokräfte mitwirkten. Es wurde im weiteren Verlauf der Feier eine große Anzahl hübscher Festgeschenke verloost, und es versteht sich am Rande, daß auch flott getanzt wurde.

Die Vorwärts Loge Nr. 11 hält ihre Versammlungen am 1. und am 3. Mittwoch eines jeden Monats in dem Hopfnerschen Lokale, Nr. 1613 Larrabee Str., ab. Sie zählt über fünfzig Mitglieder.

Die englische Bühne.

Studebaker. — Für die Bühne bearbeitet worden ist eine weitere Erzählung von Harold Bell Wright: „The Winning of Barbara Worth." Edwin Milton Boyle hat die Dramatisirung besorgt, die Direktion Klaw & Erlanger hat für die Inszenirung Sorge getragen, und nunmehr wird das Stück hier zur Aufführung gebracht. Frl. Edith Lyle wird in dem Vorspiel die jugendliche Mutter der dann noch im Säuglingsalter stehenden Heldin verkörpern, in dem eigentlichen Stück aber die Heldin selbst.

Victoria. — Das gediegene Schauspiel „A Butterfly on Wheels", in welchem seinerzeit in Powers' Theater Frl. Hedwig Reicher, die begabte Tochter des hervorragenden deutschen Schauspielers Emanuel Reicher, als Trägerin der Titelrolle aufgetreten ist, wird von einer sehr leistungsfähigen Gesellschaft in dieser Woche hier gegeben. Eleanor Montell spielt die Titelrolle.

Imperial. — „The Man from Home", das prächtige Lustspiel von Booth Tarkington und Harry Leon Wilson, ist für die laufende Woche auf den Spielplan dieses Theaters gesetzt und wird hier nicht weniger volle Häuser ziehen als seinerzeit ein ganzes Jahr hindurch im Chicago Opera House.

Columbia. — Joe Hurtigs Burleskgesellschaft „Social Maids" wird während dieser Woche hier das Publikum erheitern. George Stone und Etta Pillard, bekannt als hervorragende Kräfte der Vaudevillebühne, werden die Hauptkosten der Unterhaltung tragen, von den Trägern der Nebenrollen und dem gut geschulten Chor aber bestens unterstützt werden.

Powers'. — Alice Bradley's Schauspiel „The Governor's Lady" wird hier auch in dieser Woche noch gegeben. Es ist auf Inszenirung und Ausstattung des Stückes große Sorgfalt verwendet worden, und die Besetzung der Rollen läßt kaum etwas zu wünschen übrig.

Illinois. — Mit dem neuen „Aschenbrödel", das als „Lady of the Slipper" in der Person von Elsie Janis hier eingeführt wird, unterstützt von den Komikern Montgomery und Stone, erzielt die Unternehmerfirma alle erdenklichen Erfolge.

La Salle Theater. — In diesem ganz neu hergerichteten Lokal feiert der unter dem Titel „A Trip to Washington" ebenfalls neu zugestutzte und dazu musikalisch gewordene Hoyt'sche Schwank „A Texas Steer" neue Triumphe.

Garrick. — Als Volksstück bezeichnen kann man füglich „The Road to Happineß", die fesselnde Bühnendichtung, in deren Hauptpartie sich William Hodge hier von Neuem in der Gunst des Publitums befestigt.

Cort. — Das Melodrama „The Double Croß", mit ganz vorzüglicher Besetzung der leitenden Rollen zur Aufführung gebracht, zieht hier das Publikum in wachsender Menge an und scheint sich für geraume Zeit auf den Brettern behaupten zu wollen.

Cohans Grand Operahouse. — Stark an das Gebiet der Burleske streift der amüsante Schwank „Stop Thief!", der hier in flottester Weise zur Darbietung gelangt.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Wortlaut der Depesche, die die Deutsch-Amerikanischen Pazifik-Verbände des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes an den Kaiser Wilhelm geschickt haben, ist mir nicht zu Gesicht gekommen, und so weiß ich nicht, mit welchen Gründen eine Beteiligung Deutschlands an der Panama-Ausstellung erbeten wird. Die einzige Frage bei dieser Sache, Beteiligung oder Nichtbeteiligung seitens Deutschlands, ist oder sollte doch nur sein, ob sich dieselbe bezahlt. Bei Weitem die meisten deutschen Fabrikanten sind der Meinung, daß sich eine Beteiligung nicht bezahlen würde, und haben aus diesem Grunde entschieden abgelehnt. Nun ist es ja möglich, daß die deutschen Fabrikanten sich irren und eine goldene Gelegenheit versäumen, Deutschlands auswärtigem Handel ein großes und kaufkräftiges Feld zu erobern, aber wahrscheinlich ist es nicht. Daß die ganze Sache überhaupt in Wiedererwägung gezogen werden konnte, hat seinen Grund wohl in zwei Ursachen; erstens Englands Nichtbeteiligung, zweitens die ermäßigten Einfuhrzölle, die da kommen sollen. England auszustechen, ihm den Rang abzulaufen, hat für Deutschland viel Verlockendes, und vielleicht verspricht man sich größere Ausfuhr des neuen Tarifs halber. Was sind nun aber die Beweggründe für Deutsch-Amerikaner, sich für Deutschlands Beteiligung ins Zeug zu legen? Ist es wirklich die Besorgniß, daß Deutschlands Handel durch Nichtbeteiligung großer Abbruch geschehen könnte? Unter „praktischen Politikern" hierzulande ist es eine wohlbekannte Tatsache, daß die Deutsch-Amerikaner im Allgemeinen entschiedene Anhänger des Schutzzolles sind. Die Fabel, daß hoher Schutzzoll hohe Löhne bewirke, findet unter Deutsch-Amerikanern viele Gläubige, sowie auch die Idee, daß man viel besser tut und viel reicher werde, wenn man einheimische Waaren statt fremder kauft und so das schöne Geld alles im Lande behält. Es fällt mir nicht ein, hier näher auf diese Fragen einzugehen, nur um Konstatirung der Tatsachen ist es mir zu tun. Wenn nun also Deutsch-Amerikaner dringend Deutschlands Beteiligung an der Panama-Ausstellung fordern, so liegt diesem Wunsche wohl hauptsächlich der Wahn zu Grunde, daß durch glänzende Beteiligung Deutschlands Ansehen und somit auch das Ansehen der Deutsch-Amerikaner bedeutend gehoben würde, vielleicht sogar auch politische gute Beziehungen zwischen beiden Ländern gefördert würden. Dies wäre ein großer Irrtum, gerade dieses fortwährende Entgegenkommen, trotz aller Zollchikanen und häufiger Unfreundlichkeiten (in der anglo-amerikanischen Presse) schadet Ansehen und guten Beziehungen. Zahlt sich die Geschichte, gut; zahlt sie sich nicht, höfliche feste Ablehnung.

Achtungsvoll,

L.

* * *

Anmerkung der Redaktion. — Die Depesche, auf welche der Einsender sich bezieht, hat folgenden Wortlaut:

An Seine Majestät, den deutschen Kaiser, Berlin.

„Wir bitten Eurer Kaiserlichen Majestät ehrfurchtsvollst das Folgende unterbreiten zu dürfen:

„Mit dem Besuch von Eurer Majestät Bruder, des Prinzen Heinrich, Königliche Hoheit, in den Vereinigten Staaten setzte hier ein Zusammenschmuß aller Deutschhier ein Zusammenschluß aller Deutsch-amerikanischen Nationalverband über das ganze Land hin vereinigt sind neben den sonstigen deutschen Verbänden.

„Wir alle erziehen unsere Kinder nach den deutschen Grundsätzen, die uns oder unsere deutschen Eltern und Voreltern zu treuen Bürgern unserer neuen Heimat und tüchtigen Menschen gemacht haben.

„Wir haben aus diesen Gründen und unter der Rückwirkung der glänzenden Weltstellung, die unter Eurer Majestät Führung das Deutsche Reich erreicht hat, dem amerikanischen Deutschtum seine heutige angesehene Stellung hier im Lande mithelfend verschaffen können.

„Deutsch ist heute zu unserer hohen Genugtuung die meist verbreitete Fremdsprache in den Vereinigten Staaten, ist in Schulen und Verkehr unter den fremden Sprachen führend.

„Wir glauben zu dem heutigen Stande der so ungeheuer vielseitigen geistigen und wirtschaftlichen Beziehung der beiden großen Länder durch unsere unermüdliche Kleinarbeit von Haus zu Haus, von Mund zu Mund, unsererseits mit beigetragen zu haben, denn wo man deutsche Sprache und deutsche Kultur hegt und pflegt, da finden auch die Produkte deutscher Arbeit und deutschen Geistes einen willigen Markt.

„Wie hatten wir Deutschamerikaner besonders des Westens und Südwestens, wo die wirtschaftliche Zukunft dieses Landes liegt, uns darauf gefreut, unseren Mitbürgern auf der Ausstellung in San Franzisko in 1915 den heutigen hohen Stand deutscher Kultur und deutschen Wirtschaftslebens vorzuführen, wie hatten wir uns darauf gefreut, daß vom stolzen deutschen Hause die deutsche Flagge wehen werde, die Farben unserer alten Heimat, unseres Stammlandes, auf das wir alle so stolz sind.

„Wie niederschmetternd wirkte daher die Nachricht, daß das deutsche Reich, das ungefähr ein Viertel der Bewohner dieses Landes als das Land ihrer und ihrer Vorfahren Abstammung ansehen, auf der Ausstellung in San Franzisko nicht vertreten sein wird.

„In Ehrfurcht und Verehrung zu Eurer Majestät: die Präsidenten der Staatsverbände von Kalifornien, Oregon und Washington des Deutschamerikanischen Nationalverbandes und die Großpräsidenten des Ordens der Hermannssöhne von Texas und Kalifornien: John Herrmann, Max Socha, Doktor F. H. Mammasch, C. A. Trimborn, August Harthausen, H. W. A. Weske."

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

So oft ich die täglich bekannt gemachten Straßenbahnunglücksfälle in den Zeitungen verfolge, immer wieder kann man zum Schluß lesen: Den Motorführer traf keine Schuld. Ist die Polizei wirklich ermächtigt, am Orte des Unfalls, ohne jede weitere Untersuchung, ein solches Urteil zu bestätigen? Es werden doch sonst andere Fälle, wo es sich manchmal nur um kleine Uebertretungen handelt, sofort zu Protokoll gebracht, und das Gericht beschäftigt sich dann längere Zeit eingehend mit diesen Angelegenheiten. Hier aber, wo es sich um Menschenleben handelt, und in den meisten Fällen der Motorführer sich strafbar gemacht hat, deckt man einfach schnell den Brunnen zu. Ist es da ein Wunder, wenn das Publikum empört wird und dann auf der Straße, selbst Justiz ausübt? Es ist wirklich ein dringendes Bedürfniß, daß in Chicago eine Verkehrspolizei organisirt wird, welche dem Publikum auf der Straße mehr Schutz angedeihen läßt.

Hochachtungsvoll,

R. C.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

DIENSTAG, den 23. September

Die beste Gelegenheit für Jedermann um Geldersparnisse zu machen.

Unser großer September-Verkauf umfaßt zahlreiche Bargains in allen unseren Departements.

Damen Flannelette Kimono Dressing Sacques mit langen Aermeln, sehr schöne Muster, 50c Wert, zu................ 21c

Kleiderstoffe — Hauptfloor.

50 Zoll breites Ladies Cloth, 68c Wert, Yard zu............. 39c

Cream weißes Danish Cashmere, 25c Wert, Yard zu... 12½c
5 Yards an einen Kunden.

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Einfach weiße große Dinnerteller zu......... 3c

Drug-Dept. — Hauptfl.

50c Pinex oder Syrup of Figs. 32c

5c Sweet Marie perfümirte Toiletten-Seife, 3 für.... 10c

25c 3 Königs Stomach oder Hien Fong Essence, für.... 29c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Schuhe für Misses und Kinder, mit schweren Sohlen, alle aus soliden Leder, Größen von 8½ bis 2; $1.39 wert, für 98c

Shinola und 2-in-One Schuhwichse, 10c Sorte, in diesem Verkauf die Büchse zu.............. 7c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Elastic Filz Matratzen, 45 Pfund schwer, gemacht aus fancy Ticking, Rolled Edge....... 6.48

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Nr. 16 lackirte Kohleneimer, verstärkter Boden, speziell jeder zu...... 14c

Laternen mit garantirtem Oelbehälter, 48c Wert, für............ 29c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

Fancy Aigrettes, speziell Stück zu...... 29c

Fertige Kinderhüte markirt zu 79c, 98c und................ 1.25

Blanket-Dept. — 3. Floor.

Einfache Baby Blankets zu.......... 13c

Große einfache Bett Blankets........ 25c

Extra schwere halbwollene einfache Blankets, jedes zu............. 65c

Negligee Hemden, Coat Facon, waschbares Percale, 75c Wert, markirt zu.... 43c

Sweaters für Männer und Knaben, in Grau od. Blau, alle Größen, 69c Wert, zu.............. 45c

Grocery-Dep. — 4. Floor.

Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½...... 2.70

5 Pfund granulirter Zucker........... 24c

10 Pfund granulirter Zucker........... 48c

10 Stücke American Family Seife........ 39c

Feiner Peaberry-Kaffee 25c

2 Pfund für.......... 49c

3 5c Pearline Waschp., 10c

3 10c B. Peerleß Milch 25c

Feiner Jap. Reis.... 5½c

½ Pintflasche Snider Catsup........... 10c

3 Pack. Leader Spaghetti od. Macaroni.. 25c

Likör-Dep. — 4. Floor.

Monogramm Whiskey, volle Quartflasche zu................. 49c

Berliner Doppelkümmel, Quartflasche. 39c

California Cognac Brandy, 3 Star, Flasche zu.................. 46c

Hayes Valley Kentucky Bourbon, in Bond auf Flaschen gefüllt, 7 Jahre alt.......... 76c

Old Settlers Kentucky Bourbon, volle Quartflasche zu........... 59c

Tafelbier, 2 Dutz. in Kiste............. 65c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Frisches Veal Stew 15½c

Prima Chuck Roast 13½c

Mageres Rippen-Suppenfleisch...... 11½c

Frisches Hamburger 11½c

Lamb, vorderes Viertel.......... 13½c

Mageres frisches Lamb Stew........ 12c

Sugar cured Callies, 13c

Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, zu................ 24½c

Mageres, Sugar Cured Romp Corned Beef zu.......... 14½c

Glückliches Heim!! Geld erspart!!

Macht Eure Einkäufe bei BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
Feiner Peaberry Kaffee	22c
30c Santos Kaffee	22c
25c Santos Kaffee	19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund	33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Japan Reis, 10c Sorte	5½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1,000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	Westseite Läden:	Nordseite:
1644 W. Chicago Avenue.	1836 Blue Island Avenue.	406 W. Division Str.
1367 W. Chicago Avenue.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Avenue.
2054 Milwaukee Avenue.	3102 W. 22. Str.	2642 Lincoln Avenue.
1024 Milwaukee Avenue.	2830 W. Madison Str.	3244 Lincoln Avenue.
2710 W. North Avenue.	**Südseite:**	3413 N. Clark Str.
1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Avenue.	
1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	
1510 W. Madison Str.	4729 S. Ashland Avenue.	

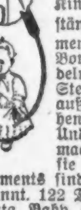
momisr

Chicago friert.

Kalter Nordwestwind drückt Thermometer auf 41 Grad herab.

Ein kalter Nordwestwind von zwanzig Meilen Geschwindigkeit gab Chicago gestern einen Vorgeschmack des bevorstehenden Winters. In 59 Stunden fiel das Quecksilber von 75 Grad am Freitag Mittag auf 41 Grad in den ersten Morgenstunden des gestrigen Sonntags. Um 5 Uhr Morgens stand es auf 44 Grad und um 1 Uhr Mittags erreichte es seinen höchsten Stand, 49 Grad. Ein feiner Regen machte den Aufenthalt im Freien noch ungemütlicher.

Gefahr droht den Babies in Stecknadeln



Babies werden durch Nadelstiche u. Risse vergiftet. Keine liebvolle, vorsichtige Mutter sollten Nadeln an Kinderkleidern benutzen, sie sind vollständig unnötig. Vaanta Baby Garments, kleine Hemden, Gertrudes, Bonds, Unterleibsbinden und Windeln, benötigen nicht eine einzige Stecknadel oder Knopf, und sind außerdem leichter an- und abzuziehen als irgend ein anderes Garment. Und Vanta Garments sind schön gemacht und hübsch verziert — obgleich sie nicht mehr kosten. Vanta Baby Garments sind als die beste Qualität der Welt bekannt. 122 Drygoods-Läden in Chicago führen Vanta Baby Garments. Fragt nach den stecknadellosen, knopflosen

Vanta Baby Garments

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Verlangt:—
3000 Grubenleute, um in Kohlen von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise, keine Arbeiterwirren; Ablöhnung zweimal den Monat; gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal & Iron Company Labor Exchange, Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa., P. O. 755.
Ira S. Smith, Manager.
22sp2w

Verlangt: Zwei gute Schneider an alle vorkommende Arbeit. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der Bar tenden und englisch sprechen kann. 3906 N. Clark Str. modi

Verlangt: Porter für Saloon. 818 N. Randolph Str.

Verlangt: Painter, 40c die Stunde. 4109 N. Kimball Ave.

Verlangt: Hartholz Finishers; bezahle 35 Cts. die Stunde. The Brunswick-Balke-Collender Co., 340 W. Huron Str. sp12—30

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann; stetige Arbeit. 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Wagenschmied-Gehilfe. 220 Wendell Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Screw Maschinen-Operators—

Wir bedürfen der Dienste mehrerer erster Klasse Männer mit Erfahrung an B & S und B & W Hand Screw-Maschinen. Müssen imstande sein feine und genaue Arbeit zu verrichten. Anzufragen bei der
Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str.
21sp1wX

—Office-Knaben—
Wir haben eine ganz besonders günstige Gelegenheit für geweckte, energische Knaben in unseren Offices. Müssen über 16 Jahre alt sein, graduirt auf öffentlichen Schulen. Bringt Schul-Zertifikate. Anzufragen bei der
Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str.
21sp1wX

Verlangt: Junger zuverlässiger Saloon Porter. Adr.: M. O. 807 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei, Tagarbeit, $5 und Board. G. Weber, Elmhurst, Ill. somo

Verlangt: Union-Carpenters, erfahren an Saloon-Fixture-Arbeit Anzufragen in der Office, 906 W. 12. Str. sasomo

Verlangt: Schuhmacher, Zuschneider an feinen Babyschuhen; beständige Arbeit und guter Lohn. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. sp19—27

Verlangt: Mehrere Pelzzuschneider und Pelz Finishers. Arctic Fur Shop, 32 South Wabash Ave. frsasomo

Verlangt: Einige tüchtige Klempner finden noch dauernde Arbeit; englische Sprache nicht erforderlich. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 17sept,1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Saloon. 1025 W. 51. Str. sonmo

Verlangt: Jungen, Candy-Trade zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. sonmo

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 West Adams Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modi

Verlangt: Arbeiter. 430 Webster Ave.

Verlangt: Mann zum Waschen des Nachts in Garage; muß englisch schreiben können. Adiz Automobile Co., 120 East Illinois Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort. 5928 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Barbier, junger Mann; gute Kost Zimmer und guter Lohn. Vorzusprechen von 2 bis 6 Uhr Montags 628 Wells Str.

Verlangt: Saloon Porter, muß ziemlich gut englisch sprechen können; $8 die Woche, Kost und Zimmer. 2738 Sheffield Ave. modi

Verlangt: Ein erfahrener Envelope Maschinen-Operateur, kurze Arbeitszeit. Hohler Envelope Co., 411 S. Jefferson Str. samodi

Verlangt: 2 gute Painters; stetige Arbeit für die richtigen Leute. Adr.: 2825 N. Mozart Str. nahe Diversey Avenue. sonmo

Verlangt: Starker Junge über 16 Jahre. — Standard Art Co., 29 S. Clinton Str. somo

Verlangt: Erfahrener Koch, um ein mit acht Tischen ausgestattetes Cafe zu mieten; Küche ist mit allen Utensilien usw. ausgestattet. Nachzufragen: 194 East State Str., Hammond, Ind. Ernst Rehls, Eigentümer. sonmo

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 16sp1w

Verlangt: Body Builders an Automobil Bodies. Chicago Car und Trimming Co., 1909 Indiana Ave. 20sp1w3

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — „Social Maids."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „A Butterfly on the Wheel".
Imperial. — „The Man from Home."
Olympic. — „Within the Law."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damenschneider. Kompetente und durchaus erfahrene Männer für Umänderungs-Arbeit verlangt. Nachzufragen: Superintendents Office: Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail.

Verlangt: Williger Junge, um Orders auszutragen und für leichte Fabrikarbeit. 163 North Wabash Avenue.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Cakes; $14. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann an Cakes. 1104 South Robey Straße.

Verlangt: Porter für Lunchroom Columbia. 801 W. 12. Straße.

Verlangt: Junge, um das Maschinistenhandwerk zu erlernen. 4824 W. Lake Str.

Verlangt: Wallwascher mit Erfahrung. Anzufragen Nachmittags nach 5 Uhr, 2829 Calumet Avenue, Flat 100.

Verlangt: Ein guter Schneider an alter Arbeit, beständige Beschäftigung. 3762 Sheffield Ave., nahe Grace Str. Station. modi

Verlangt: Wächter, in mittleren Jahren, muß ehrlich, zuverlässig und Familienvater sein; bringt Empfehlungen. Jos. T. Ryerson & Son., 1610 Rockwell Str.

Verlangt: Gute Wurstmacher. 3451 Forest Ave. modi

Verlangt: Deutscher Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider als Helfer an erster Klasse Röcke. 40 N. Fifth Ave., Zimmer 14. F. W. Ecke.

Verlangt: Porter zum Freilunchkochen und bartenden mithelfen. 2058 W. Division Str.

Verlangt: Crockery Packer. Twelfth Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Ofenmann, auch zum Wagen fahren und Stall besorgen. 3716 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Barbier. 2157 Ogden Avenue.

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Mineralquellen Sanatorium, Spencer, Ind. —do

Verlangt: Saloonporter, der kochen kann. 500 N. State Straße. Anzufragen um 6 Uhr.

Verlangt: Porter, muß bartenden und etwas mixen können, gute Empfehlungen haben und perfekt englisch sprechen können; Lohn $15 die Woche. Vorzusprechen nach 8 Uhr Abends, 3358 Ravenswood Ave., erster Floor.

Verlangt: Schneider, einer der Röcke macht und Reparaturarbeit. 2431 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Teamster. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Erste Klasse Holzarbeiter an Auto- und Wagen-Bodies. 9 O. 13. Straße, nahe State. modimi

Verlangt: Stallman, um 15 Pferde zu versorgen. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein älterer, ehrlicher Mann für Saloonarbeit. Nachzufragen bei Wittwe Maria Theilen, 1800 Melrose Str.

Verlangt: Junge um das Bäcker-Handwerk zu erlernen. 2535 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für leichte Holzarbeit. 171 West Lake Str., 4. Floor, Front.

Verlangt: Guter Schneider. Hermann Müller, 3739 N. Halsted Straße.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 6259 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann an Brot in Bäckerei, 8 Uhr Morgens, 1810 Clybourn Place.

Verlangt: Bushelman. 2145 W. Madison Str. modi

Verlangt: Junge an Cakes. 1142 California Ave.

Verlangt: Ein Sattler. 3913 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman, A Nr. 1, an Uniformen in Militär-College, 85 Meilen von Chicago. Muß Erfahrung haben. Keine anderen brauchen sich zu melden. Gehalt $18 per Woche, das ganze Jahr Arbeit. Adr. F. 448 Abendpost.

Verlangt: Tinner, muß Furnacearbeit verstehen. 2729 W. Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann, der deutsch lesen und schreiben kann, für Paper- und Label-Geschäft; $14 wöchentlich, Gelegenheit zum Emporarbeiten. Schriftliche Applikationen unter Adr. H, 522 Abendpost. modi

Verlangt: Knaben für allgemeine Laden-Arbeit. Dry Goods Store, 704 S. 40. Ave. modimi

Verlangt: Ein guter Schneider. 128 N. Sacramento Blvd.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Bushelman. Stetige Arbeit, guter Lohn. 3205 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln.

Verlangt: Ein Koch (Mann). 16 W. 5. Ave.

Verlangt: Guter Porter. 126 O. Illinois Str.

Verlangt: Junge über 15 Jahre, um gründlich Schreiner zu erlernen. Lohn im Anfang $5.00. Hand-Made Furnitur Shop, 2541 Schubert Str. modimi

Verlangt: Schuhmacher. 2917 Southport Ave.

Verlangt: Ein Pianospieler, der auch Rag-Times spielen kann. Mann oder Dame. 810 S. Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Sofort, Dinner-Waiter. 418 West 18. Straße. modi

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, um das Polster-Handwerk zu erlernen. 4433 State Str. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort! Ehepaar, um gute Farm auf Gewinnanteil zu bearbeiten. Muß selber arbeiten oder jemand 6 Monate im Jahr bedienen. Muß Erfahrung im Farmen haben. Schreibt in englisch. F. M. Bent, R 3, Box 82, Marcellus, Mich. 22sp1wX

Verlangt: Eine Stenographistin oder Stenograph, der deutschen und englischen Sprache und Schrift mächtig (auch Gebrauch der Schreibmaschine) für eine dauernde Stellung. Dr. C. Pusheck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. 16sp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Arbeit als Janitor oder Janitorhelfer. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends 737 Gardner Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht Arbeit als Helfer auf Wagen. Gustav Janslin, 615 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Koch in Küche, Hotel oder Restaurant; kann deutsch, italienisch und etwas englisch sprechen. 2242 Burling Str. samo

Gesucht: Bartender in 40er Jahren sucht Stelle; übernimmt auch Kochen. Heinrich Steffens, 2109 Burling Str. Telephon Lincoln 5067. sasomo

Gesucht: Gebildeter Deutsch-Ungar, 20 Jahre alt, sucht Anstellung. Fischborn, 422 Beethoven Place. sasomo

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung. Kr..dler, Telephon: Wellington 8694. sasomo

Gesucht: Junger Engineer und Maschinist, 16 Jahre Erfahrung, hat City-Lizens, sucht Arbeit. Adr.: H. 510 Abendpost. somo

Gesucht: Frisch eingewanderter starker junger Mann sucht Arbeit. Waldimar Knaple, 1245 Nelson Str. somodi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Stellung. Heinrich Hildebrand, 2619 West 18. Str. sonmo

Gesucht: Frischeingewanderter Laborant sucht Stelle in einer Apotheke. Nachzufragen: 1847 W. 21. Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Norddeutscher Bartender mit Referenzen, guter Mischer, sucht dauernde Stelle. Telephon 961 Dearborn, Aubert Gütschow, 1257 Wells Str. modi

Gesucht: Starker, junger, zuverlässiger Bartender sowie Lunchmann und Porter sucht stetige Stelle; hat gute Zeugnisse; spricht mehrere Sprachen. Tony Sidor, 1701 W. Division Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; ich bin lange Jahre im Geschäft, bin reinlich und gewissenhaft; tue auch leichte Porterarbeit. 1448 N. Western Ave., H. Baetzel.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Bartender verrichtet Porterarbeit, scheut keine Arbeit, sucht stetige Stellung. Adr.: Vogl, 560 W. Lake Str.

Gesucht: Deutscher Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei wünscht Tagarbeit. 2849 Emerald Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, guter Arbeiter. Adr.: D 391 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schuhmacher, verheiratet. Adr.: D 396 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, nüchterner Mann, verheiratet, sucht stetige Stellung als Porter, kann bartenden, gute Stadtzeugnisse. Adr.: D 393 Abendpost. modi

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht irgend welche Arbeit. 1509 Larrabee Str.

Gesucht: Mann, mittleren Jahren, sucht eine Beschäftigung, am liebsten um in der Küche zu arbeiten, ist ausgelernter Fleischer. Josef Deucher, 1416, W. 20. Str., Chicago.

Gesucht: Ein Mann, der gründlich englisch, deutsch und böhmisch sprechen und schreiben kann, sucht Anstellung als Korrespondent, Agent etc. Franz Wagner, 2820 S. Avers Ave.

Gesucht: Junger Bartender, ledig, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. Adr.: F 450 Abendpost. modi

Gesucht: Starker, fleißiger, williger Junge, 15 Jahre alt, sucht sofort irgend welche Beschäftigung. 418 West 18. Str. modi

Gesucht: Guter, lizensirter Engineer sucht gute stetige Stelle, bin ausgelernter Maschinist, kann auch Reparaturarbeit machen. J. Jost, 5125 Justine Straße.

Gesucht: Guter deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei, tüchtiger Arbeiter und gute dritte Hand an Brot und Rolls. 5116 Throop Str. modi

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters, nüchtern und fleißig, sucht Stelle als Janitorhelfer oder Treibhausarbeiter. Adr.: A. 384, Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger, verheirateter Janitor, ohne Kinder, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht Flatgebäude. Gute Zeugnisse. Adr. Charles Minger, 1717 Nord Halsted Str. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zwei Mädchen bei Kleidermacherin, eine zum Nähen und die andere zum Lernen. 1508 N. Leavitt Str., nahe North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 14 und 15 Jahre alt, Pappschachteln zu machen; $3 die Woche während der Lehrzeit, guter Lohn nach der Lehrzeit; stetige, leichte, saubere Arbeit; bringt Euer Alters- und Schulzertifikat mit. W. C. Ritchie & Co., Van Buren und Green Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 3946 North Ave.

Verlangt: Taschenmacher und Stitchers an Hosen. 517 Eugenie Str., hinten. 22sp1wX

Verlangt: Junges Mädchen im Bäckerladen, muß englisch sprechen und gut rechnen können, 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. Klotz, 452 Oakdale Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetige Stelle für die rechte Person. 3236 Greenwood Terrace, 1 Block nördlich von Fullerton Ave.

Verlangt: 25 Hand- und Maschinennäherinnen, an seidenen Damengürteln und Ornamenten; auch werden welche zum Lernen angenommen welche über 16 Jahre alt sind. Die beste Gelegenheit, um gut zu verdienen für fleißige Hände; helle und gesunde Arbeitsräume. Vorzusprechen bei C. F. Baum Co., 1511—1513 Town Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 16sp1wX

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Floor. samo

Verlangt: Damen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 20sp1wX

Verlangt: Mädchen in Ladies Tailoring und Dreßmaking. 810 Diversey Blvd. sasomo

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Ornamenten, Damengürteln und Tassels, sowie an Braiding- (Klöppel-) Maschinen zu arbeiten. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. frsasonmo

Verlangt: Junge Mädchen für Handnähen an Damenwaists, deutsche bevorzugt. Knox Manufacturing Co., 1644 Girard Str., nahe North Avenue. 19sp1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, „Stitchers" und „Table Hands", in Schuhfabrik. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. sonmodi

Verlangt: 20 Mädchen, Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. sonmo

Verlangt: Mädchen für Kalenderarbeit. — Standard Art Co., 29 S. Clinton Str. somo

Verlangt: Mädchen an Papierblumen, Erfahrung nicht notwendig. 2553 Lincoln Ave. somo

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Pappschachtelmachen zu erlernen, $4.00 die Woche zum Anfang.
The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Pappschachtelmachen zu erlernen. $5.00 die Woche zum Anfang.
The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pappschachtelmachen; guter Lohn.
The Henry Runtz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. 19sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, muß englisch verstehen; guter Lohn und gute Heimat. 1828 Irving Park Boulevard. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. 18sept,1wX

Verlangt: Zwei Mädchen, zusammen zu arbeiten, Köchin und zweites Mädchen. 4915 Vincennes Ave. sasomo

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit, in den besten Familien; gute Löhne. Neitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 21sep,1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1738 Humboldt Blvd. sonmodi

Verlangt: Erfahrene Köchin, deutsche oder böhmische. 401 Prairie Ave. sonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1503 Milwaukee Ave., 2. Flat. somodi

Gesucht: Aelterer Mann sucht eine ältere Haushälterin. W. Mueller, 623 Oakton Str., Hinterhaus, S. Evanston. sonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Handarbeit in kleiner Familie. 3310 So. Halsted Str. 20sp1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und Waschen von 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagarbeit. 548 Wells Str., Eingang an Ohio Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, um ein mit acht Tischen ausgestattetes Cafe zu mieten: Küche ist mit allen Utensilien usw. ausgestattet. Nachzufragen: 194 East State Str., Hammond, Ind. Ernst Nehls, Eigentümer. frsamo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 4934 S. Ashland Avenue. 19sp1w

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 134 S. Waller Ave. Phone Austin 12243. samodi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. Milanich, 2405 Clybourn Avenue. frsamo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; muß englisch sprechen. Birchwood Station Northw. Hochbahn. 1642 Bryan Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 741. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 4901 Forrestville Avenue, 1. Flat. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und feine Behandlung. 831 S. Winchester Ave., 2. Flat. 9sp2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2337 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 in Familie; gutes Heim. 4922 Vincennes Ave., 1. Flat. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2401 Ogden Ave., nahe Western Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 3 in Familie; guter Lohn und gutes Heim. 3920 Janssen Ave. Mrs. Großman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 314 S. Hamlin Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4752 Champlain Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und 4 Jahre altes Kind beaufsichtigen zu helfen; gutes Heim für die rechte Person. 5611 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 519 Melrose Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2801 Logan Blvd. modi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5 bis $8. 2238 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 1782. Mrs. Jung.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 2549 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, um beim Kochen und allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit und in der Küche zu helfen. 3246 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um sich im Haus nützlich zu machen. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit: muß deutsch sprechen und zu Hause schlafen. 839 N. Leavitt Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 2934 Logan Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 2523 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für einfaches Kochen in Privatküche; kann zu Hause schlafen. Nachzufragen: Limits Hotel, 642 Sherman Place. Tel. Lincoln 3257.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; guter Lohn: Referenzen. 4526 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Deutsches, gebildetes Kindermädchen. Mrs. F. Guggenheim, 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, einen halben Block nördlich von Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mallburgs Bäckerei, 2000 N. Western Ave., Ecke Armitage.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, zwei in Familie. Telephone: Edgewater 4217. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, muß kochen, Empfehlungen. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt. 'Phone: Drexel 2518. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat, 3 Erwachsene, keine Wäsche. 'Phone: Graceland 2939.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4941 Michigan Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 1494 Clybourn Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 1542 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, sieben Zimmer. 5124 Greenwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; guter Lohn; kleine Familie. Dr. Hershfield. 3722 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 450 Oakdale Ave. Phone Lake View 3123. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 1453 N. Ashland Ave. modimdo

Verlangt: Frau zum Schruppen und in der Küche zu helfen. Muß Englisch sprechen. Lohn $7. 1250 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2020 Ewing Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4523 Calumet Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Waschen für einen oder zwei Tage per Woche. 2024 Potomac Ave.

Verlangt: Sofort! Ein zuverlässiges Kindermädchen; gutes Heim. 948 Oakdale Ave., 3. Apartment, Tel Wellington 1787.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4553 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5323 Michigan Ave., 3. Apartment. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für einfaches Nähen. Anzufragen im Umbrella Store, 157 N. State Straße.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 3432 Elaine Place. 3. Floor, nördlich.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen. 6021 Vincennes Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges deutsches oder schwedisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 311 East 50. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; guter Lohn. Guthman, 5318 South Park Ave.

Verlangt: Köchin für kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 701 Gordon Terrace. Telephon Lake View 3560. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche. 1935 West Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $6. Klein, 940 Lakeside Place. Tel. Edgewater 2329.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5410 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Dampfheizung. 1602 S. Turner Ave., 2. Flat, nahe 16. Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1048 N. Paulina Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Armeture Winders, Packers, Carpenters, Hartholz-Finishers, Maschinisten, Werkzeugmacher, Screw-, Drill-, Punch Preß-Hilfe, Janitors, Stallmänner, Wascher usw. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington Str.

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels; frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. ag25,modimi1m

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Arbeit für Alle!—Wir sprechen Deutsch. — Verlangt sofort: Stalleute, $10—$15; Porters, $10—$14; sowie Männer f. Fabriken, Saloons, Hotels und Restaurants. Washington Employment Agency, 175 West Washington Str. sonmomi

Arbeit für Alle.—Auskunft gern erteilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str. so—fr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2233 W. 20. Str.

Gesucht: Selbständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen 459 N. Halsted Str. Telephon Monroe 5791.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 3745 Robey Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau, spricht englisch, sucht Stelle als Haushälterin. 1914 Sheffield Avenue, Flat 4.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche, kleine Familie. Selbst vorzusprechen: 1301 Cleveland Avenue.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen mittleren Alters, sucht Stelle in einer feineren, kleinen Familie von zwei oder drei; suche gutes Heim; keine Wäsche, Nordseite bevorzugt. Adr.: B 272 Abendpost. momi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 437 Wisconsin Str., Flat 1.

Gesucht: Nettes deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 1315 Sedgwick Str. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, besorgt auch das waschen; guter Lohn bevorzugt. 1548 Town Str., nahe North Ave.

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen mit Empfehlungen, das kochen und waschen kann, sucht Stelle; Lohn $7. 548 Blackhawk Str., ein Block von North Ave. und Larrabee Str.

Gesucht: Langjährige Wäschedirektrise in Deutschland, mit besten Zeugnissen, sucht, da der englischen Sprache nicht mächtig, Stelle als Näherin in Herren-, Damen- oder Kinderwäsche. 1452 Barry Ave. Tel.: Lake View 351. modi

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, sucht Stelle. 2159 Cullom Ave. Tel. Wellington 3399.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorsprechen. 5026 Throop Str.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5026 Throop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4821 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 307 W. 42. Place.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Bitte selbst vorzusprechen. Pauline Grabenloft, 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Frischeingewanderte deutsche Frau sucht Stelle als Geschirrwascherin in Saloon oder Restaurant. 4435 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei junge deutsche Frauen suchen stetige Stelle für Schruppen und Reinmachen. 153 W. 45. Place.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin in Restaurant. 969 W. 18. Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für halbe Tage. Mrs. K. Schrautz, 1718 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau, Ende 40. Jahre, gute Köchin, gutes Gemüt, wünscht Stelle als Haushälterin; hat Stadt-Referenzen; selbst vorsprechen. 1909 Sheffield Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kind oder Erwachsenen. 3308 Fullerton Ave. Telephon Belmont 2262.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 725 Rees Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, wo keine Kinder sind. Bitte vorzusprechen 1653 W. Ohio Straße.

Gesucht: Tüchtige deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, auch Reinmachplätze, für Dienstags, Mittwochs, Donnerstags. Mrs. Ditzinger, 1637 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. somo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen, aber nicht kochen. 6947 South Emerald Ave., nahe 70. Str. somo

Gesucht: Haushälterin, 25 Jahre alt, sucht Stellung in Privatfamilie oder bei Wittwer; spricht englisch und ungarisch. Adr.: H. 517, Abendpost. sonmodi

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit oder in Restaurant. 213 W. 24. Straße. sonmo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle suchen reinliche, süddeutsche Eheleute. Janitorplatz, Mann hat Erfahrung. 1326 Belmont Ave., 2. Fl.

Gesucht: Ehepaar, das auf einem erstklassigen Donauschiff die Restauration geführt hat, kochen und Keller gut versteht, möchte passenden Posten. 259 Bang Str., Aurora, Ill. Chicago Tel. 1325 W.

Gesucht: Junges deutsches, englischsprechendes Ehepaar mit einem Kind wünscht eine größere Stellung als Janitor mit Gelegenheit mehrere Gebäude zu versehen. 3259 W. North Ave., Phone Belmont 7877. modi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3,000.00; gebe erste Hypothek auf feines neues 2stöckiges Gebäude an Boulevard. Grundeigentumsagenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: F. 446 Abendpost. momifr

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $600 auf erste Hypothek, Nordseite $6000 Sicherheit. Adr.: O. K. 631, Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 20sp1wX

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung 914 oder 606, Behandlung $5.00. Auch Rheumatismus, Nieren und Haut. Untersuchung frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 8sp,momisa*

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2sp1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Familie wünscht Gartenlaube, Ueber Land und Meer und Bücher billig zu verkaufen. 1425 Sherwin Ave. Nehmt Northw. Hochbahn bis Birchwood Station. samo

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier und 5 Zimmer-Flats, $7 und $8 monatlich; Schlüssel in 1521 Wells Str.

Zu vermieten: Feines, helles 6-Zimmer Flat und Badezimmer, Miete $20. 1160 Larrabee Straße. 22sp1wX

Zu vermieten: Helles und reines 6 Zimmer-Flat mit Bad und Gas in Backsteingebäude; nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermieten: Sechs Zimmer mit Bad, $18. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Hochbahnstation, 4-Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc., beste Nachbarschaft. 19sp1wX

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zu vermieten: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, alle moderne Bequemlichkeiten, gute Transportation, $22 und aufwärts. William Zelosky, 2359 Addison Str. 21sp1wX

Schuhreparaturshop, alter Platz, zu vermieten. 2217 Roscoe Str. somo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sauberer ehrlicher Mann findet sauberes Schlafzimmer in 1465 N. Halsted Str., hinten. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Richter.

Zu vermieten: Zimmer mit separatemEingang, passend für zwei. 534 North Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Schönes Zimmer in Privatfamilie, auf Wunsch Board. 1817 Mohawk Str., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer und Küche mit Haushaltung bei deutschen Leuten. 716 Wells Str.

Roomer oder Boarder gewünscht bei alleinstehender deutscher Frau. 1440 N. Claremont Avenue, 2. Flat, Front. modi

Zu vermieten: Zimmer mit Bad, seperater Eingang. 1929 Maud Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, privat, an anständigen Herrn. 820 Willow Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, sowie für Haushaltung. 1364 N. Clark Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Wasser und Ofen, billig. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen oder Frau, 1634 S. Turner Ave., Flat 1. samo

Zu vermieten: Auf der Nordseite, neumöblirte Zimmer, einzelne oder mehrere. L. Bins, Tel.: North 351. 20sep,1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, Bad, Telephone, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2521 Rockwell Str., nahe Logan Blvd. 17sp1wX

Kost und Logis, gute Küche, billig. 2125 Sedgwick Str. Phone Lincoln 3392. 17sp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinderloses Ehepaar sucht kleinere, freundliche Wohnung, nicht über Gehweite von Ecke Lincoln und George Str. Adr.: D R 141 Abendpost.

Junger Mann sucht elegant möblirtes Zimmer bei besserer deutscher Privatfamilie, am liebsten allein. Adr.: D. 383 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Drei bis vier moderne Zimmer auf Nordseite, für zwei Damen. 1452 Barry Ave. modi

Zu mieten gesucht: Frau mit 8jährigem Jungen sucht möblirtes Zimmer. 834 Willow Str.

Herr wünscht Zimmer bei Wittwe als alleiniger Roomer, Nord- oder Westseite. Adr.: H 502 Abendpost. modimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zum Einführen des großartigsten, garantirt unschädlichen und sicher wirkenden Kropfmittels, versende ich für kurze Zeit freie Samples. Schreiben Sie sofort! G. E. George Houser, 2700 Fifth Ave., Chicago.

Painting, Paperhanging etc., nichtunion. 4109 N. Kimball Ave. Phone Irving 4547. William Pierce. modi

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9agsamomi*

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. —13ok,mo

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 1sp,modimi1m

Philipp, komme sofort heim, kann das Haus verkaufen. Lizzie May. sasomo

Frau Blumenkorn, Adresse verloren. Vorzusprechen. J. L. sasomo

Carpenter-Arbeit, Möbel-Reparaturen, Sturmtüren werden eingesetzt. 2820 Evanston Ave., Carpenter Shop. sasomi

Häuserbauten und alle sonstigen Carpenterarbeiten werden prompt ausgeführt. Kahn, 2557 Lincoln Ave. sasomi

Wer an Nervenschwäche, Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase, des Magens und der Leber leidet, erhält gründliche ärztliche Untersuchung durch Spezialisten nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis 1.Okt. 2014 Osgood St., 2. Flat. 17sp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Rline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Klinik für nervöse Krankheiten. Expert Untersuchung Eures Falles frei. Diese Klinik wird betrieben im Interesse des „Organo Therapy Treatment". Erstaunliche Erfolge in neuem nervösem Zusammenbruch, Krankheiten des Rückgrats, Lähmung, Nervenkrankheiten von Kindern und milden Fällen von Gehirnleiden wurden erzielt. Klinikpatienten wird Serum frei geliefert. Klinikstunden 1 bis 4, ausgenommen Sonntag. Organo Therapy Clinic, 39 W. Adams Str., zw. State-Dearborn. 14sp1mX

Schmidt Tanzschule
1327 N. Clark — Tel.: North 5386.
Klassenunterricht 3. Oktober. 21sp1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 53 West Washington Str. 9jl*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen gutes Expreßpferd; $35 für Geschirr und Wagen. 2247 Grand Ave.

Zu verkaufen: Feines schnelles Pferd, billig. 2208 Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: $25 für gutes Expreßpferd, $35 für Harneß und Wagen. 2247 Grand Ave.

$25 kaufen gutes Arbeitspferd, muß verkaufen. 1248 N. Wood Str., 2. Flat.

$95 kaufen gute, starke Stute, Harneß und Expreßwagen, verkaufe einzeln. $50 kaufen 1100 Pfd. Stute. 1905 Washington Blvd. 18sp1wX

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: Team Mähren, Wagen und Harneß, billig. — Farmers Barns, 731 W. Lake Str. 17sp1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Zeitschriften-Laden; hochfeine Fixtures; gut eingerichtete Ecke, fein für eine Home-Bäckerei; keine in der Umgebung; mit Wohnzimmern hinten. Verschleudere für $550, gut $1000 wert. Der Platz muß sofort verkauft werden, wegen anderem Geschäft. Wenn Ihr solcher Art Geschäft haben wollt, bezahlt es sich für Euch zu untersuchen. Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. modi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nur Ladengeschäft; Preis $2400. Adr.: B 249 Abendpost.

Eine kleine Home-Bäckerei muß sofort verkauft werden, wegen Krankheit. 2947 Armitage Avenue. modimi

$275 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, wegen Krankheit, mein gutzahlendes altes leichtes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, in dichtbevölkerter Nachbarschaft auf der Nordseite. Feine Fixtures, schweres, reines Lager, Miete nur $25 monatlich für Laden und feinen Wohnzimmern. Gute Gelegenheit für Ehepaar. Sprecht vor Dienstag, fertig zum Geschäft. 2620 N. Halsted Straße.

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Geschäfte, sofort; müssen billig sein. Weiß, 1923 Mohawk Str., Telephone Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Billig, Barbershop. Auskunft 545 Wisconsin Str., nahe Larrabee. modi

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, gute Lage für Deutschen. Nordwestseite. F. 440 Abdp. modimi

Verlasse Stadt, verkaufe Butcherstore; Wocheneinnahme $400; solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Restaurants, Roominghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn.

Verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, Ecke, großer Stock, Einrichtung neu; Wocheneinnahme $200,Miete $25; großeWohnung. 1572 Clybourn.

Goldgrube! Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, keine Konkurrenz, 3 Mann arbeiten; Wocheneinnahme $450; überzeugt Euch, 1572 Clybourn.

Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, unabhängig von Brauerei. Alle Fixtures Eigentum; Wocheneinnahme $300, sofort $1000. 1572 Clybourn.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notionstore, guter Platz, Wocheneinnahme $125; Miete mit 6 Zimmer Wohnung $16; sofort genommen $600. Ueberzeugt Euch. FragtMrgs. 9, 1572 Clybourn.

Verkaufe Delikatessen, Zigarren, Candystore, großer Stock, Einrichtung neu, Miete $18, große Einnahme. $500. Fragt Mgs. 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen, Gute Schuhmacherei, wegen Abreise, billig. 1321 Wells Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, sehr billig, wegen Europareise. 2158 Milwaukee Ave. frmo

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 8-Zimmer Haus, 4 Zimmer vermietet, Bad, heißes Wasser, alles neu, billig. 1931 Maud Ave. sonmo

Verkaufe guten Saloon, Einnahme $45; Miete $70; Preis $800; Lizens bezahlt bis November. 320 N. Clark Str. 20sp1wX

Schön möblirtes 14-Zimmer Roominghaus, an La Salle Ave., ist zu verkaufen; Dampfheizung. Adr.: F. 452, Abendpost. sondimi

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, $40 Miete, mit Stall. Großer Bargain. $650. 2229 Prairie Ave. 21sp1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Feine neue Bäckerei wegen Todesfall. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 20sp1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer, für $700. 140 Ost Ohio Str. 16sp1wX

Zu verkaufen: Nr. 1331 La Salle Ave., 10- und 20-Zimmer Haus; $100 Reingewinn monatlich. sasomo

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Mann, der Geldanlage machen kann, erhält gute Stellung in einem neuen Maschineriegeschäft. Adr.: H. 512, Abendpost. sonmo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hübsches 4 Zimmer Flat. 2034 Larrabee Str., oberstes Flat. modi

Zu verkaufen: Vollständiges Speisezimmer Set und zwei Betten. 2267 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 22sp1wX

Heizofen zu verkaufen: Max Schulz, 1941 Clybourn Avenue. modi

Zu verkaufen: Ein großer Parlor-Heizofen, sehr wenig gebraucht. 2718 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen mit feinem Backofen. Richter, 1465 N. Halsted Str., hinten; nach 6 Uhr Abends vorzusprechen.

Zu verkaufen: Möbel, 4 Wochen im Gebrauch, billig; muß verkaufen bis Donnerstag. 1951 Orchard Straße, Flat 1, hinten.

Suche Möbel von 3 Zimmern zu kaufen, mit Preisangabe, Hoffman, 1858 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9x12, Teppich, Messingbett, Bilder, Spiegel, Tisch, Stühle, Küchenofen, sofort spottbillig; größter Bargain. 2032 Nord Halsted Straße, unten. Händler verbeten. modi

Zu verkaufen: Kochofen, Grand Universal, nur kurze Zeit gebraucht. 2532 N. Sawyer Ave., 2. Flat.

— Auktionsverkauf für Lagerkosten! —
Ich verkaufe für eine Nordseite Storage Company 6 Vanladungen Haushaltungswaaren, bestehend aus Möbeln jeder Art, Messing- und Eisenbetten, Rugs, Heizöfen, Ranges, Matratzen und Haushaltungswaaren, zu zahlreich, um zu erwähnen, am Dienstag, den 23. September, um 10 Uhr Morgens, in meinen Räumen, 2521—2525 Sheffield Avenue.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, billig, im besten Zustand, Zwischenhändler verbeten. 1716 Dayton Str., 2. Flat, hinten. somo

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano, größter Bargain. 2032 N. Halsted Str., unten. Händler verbeten. modi

Zu verkaufen: Regina Musik-Dose, billig. R. Schuttej, 1230 Waller Str.

Zu verkaufen: $75 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17sep,1...

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Adolph Bender,
509—11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen
Baar oder Abzahlung.
Alle Cars halten in F —
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue.** momifrsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zu Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars. $3150, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641 —fr

Neues 2 Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen, $6150; $800 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zeloski, 2359 Addison Str. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen oder zu vertauschen für größeres Apartmentgebäude auf der Nordseite. Gutes Geschäfts-Grundeigentum, 2-stöck. Backsteingebäude. 2 Läden und 3 Flats, 2 4- und 1 5 Zimmer Flat. Ofenheizung, auf Eck-Lot, 30 bei 125 Fuß. Preis $15,000. Miete $1500 per Jahr. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Seht Euch 1241 Nelson Str. an, macht Offerte. 4 Zimmer Cottage. Baar oder Abzahlung. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimidofr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4875; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Billig, schönes zweistöckiges Steinfrontgebäude, 6 und 6 Zimmer Flats. — 2743 N. Kedzie Ave. somo

Letzte Gelegenheit diese Woche, ein schönes, gutes zwei-Flats Gebäude billig zu kaufen: $1000 Baar, Rest auf Zeit; billig für $5900; macht Offerte. Eigentümer: J. Frey, 4258 N. Albany Ave. 21sep,1wX

Nordwestseite.

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

Zu verkaufen: Neue, moderne 7-Zimmer Residenz, breite Lot, gepflasterte Straße; Furnaceheizung; gute Residenz-Nachbarschaft; bequem zur Straßenbahn und Eisenbahn; $500 Baar erforderlich, oder tausche für Baustelle und Baar. Eigentümer, 4325 Castello Ave., 3 Blocks nördlich von Armitage Ave. 20sp1wX

Zu verkaufen: Sechs Zimmer moderne Residenz, auf 1½ Lot; prächtige Umgebung; keine Flats; nahe Park; Preis für sofortigen Kauf nur $3750; Hypothek $2200. Anzufragen: 3834 Nord Avers Ave. sasomo

Westseite.

Zu verkaufen: Hübsches 7-Zimmer Brickhaus, in bestem Zustande und neues Badezimmer, steht am Ende der Lot: selbige ist geeignet zum Bauen eines Fronthauses; muß sofort spottbillig verkauft werden. 383 N. Robey Str. —do

Südseite.

Haus mit 3 Wohnungen, Steinfundament, Zement-Trockenkeller, 60 Fuß lang, 9 Fuß hoch, Stallung und Wagenremise, wegen Abreise sofort spottbillig zu verkaufen. Keller für Milchhandlung und andere Geschäftszwecke, auch Wohnung gut geeignet. Lowitz, 4139 Wentworth Av. 11spdosamodi*

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1943 W. 33. Str., nahe Robey, 5 Zimmer Brick Cottage, modern, 2 große Zimmer in Attic, $1700. Kleine Anzahlung. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. sasomo

Brick und Frame Cottage an Wood Str., $1600. Sprecht bei uns vor wegen diesem echten Bargain. Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave. 17sp1wX

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. J. McDermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574. 31ag1moX

Farmländereien.

Gute Farm, ohne Hypothek, zu vertauschen oder für Baar. Bitte, keine Agenten. Schreibt oder sprecht vor: Rick Stein, 1825 Hammond Str., Chicago. 22sp1wX

Habe gute BentonHarbor Farmen zu verkaufen und zu vertauschen für Chicago Lotten oder verbessertes Grundeigentum. Sendet volle Beschreibung. Box 1191, Benton Harbor, Mich. 22sp1wX

Verkaufe oder vertausche 20,, 40 und 80 Acker Farm. Gutes Land, Vieh und Ernte. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. sp20—30,samomi

Zu verkaufen: 160 Acres Farm mit oder ohne „Stock". John Schultz, Peacock, Mich. 16sp,1wX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8agX*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5, auch $2 monatlich, Stunden wie gewünscht. Sprechen, Schreiben, Lesen. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois Gebäude, 715 North Ave. nahe Halsted Straße.

Korrektes Englisch, unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße, $2.00 per Monat, 3 Monate $5.00.

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin: Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache; Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 20sep,1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

UMI

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf, 2. Floor Eingang zu allen „L" Zügen.—Eingänge an State Str., Jackson Boulevard und Van Buren Str.

Doppelte S&H STAMPS Dienstag, den ganzen Tag!

Spezielle Verkäufe für Dienstag umfassen:

$2.50 „Wear Long" Regenschirme zu $1.00

Sehr niedrige Preise an Muster Parlormöbel

$25 bis $30 seidene Damenkleider zu $16.75

Spezielle Werte in Fleisch und Provisionen.

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 23.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

momifrsa*

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein passendes Band für jeden Bruch. Elastische Strümpfe und Leibbinden. Preise 25 bis 40% billiger als anderwärts.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Schmerzloses Zahnziehen

Kein Gas. Keine Nachwirkungen.

HAYES

Der volkstümliche „gute Zahnarzt" in Chicago.
27 E. Van Buren Street.

$50,000

6 prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neue erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

„Switzerland"

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
170 W. Washington Str.

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Der neue Schnelldampfer **BELVEDERE**

ab New York am 24. September, besonders zu empfehlen. II. Kajüte $50.

Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $12 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
$26 für Freikarten von Europa.

ANTON BOENERT
Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.

Schiffskarten

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Schiffs-Karten

von und nach Europa.

Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ

Eine moderne Legende.

In der Septembernummer der „Süddeutschen Monatshefte" gibt K. Voll ein interessantes Beispiel dafür, wie auch heute noch Legenden entstehen. Er erzählt: In Würzburg wächst außer dem Steinwein noch ein anderes edles Getränk, das ist der Leistenwein. Er gedeiht auf den steilen Abhängen eines stattlichen Hügels, der noch heute das alte Schloß der Würzburger Fürstbischöfe trägt. Es heißt jetzt die Festung. Der Kern der Gebäude ist gotisch, manche Teile reichen noch ins tiefe Mittelalter zurück, andere aber gehören — außer denen, die im 19. Jahrhundert errichtet wurden — der späteren Barockzeit an. Aus dieser Zeit stammen auch die schönen Tore der äußeren Fortifikationen.

Eines der Tore führt auf die Straße, die nach Höchberg geht, einem kleinen Weindorf. Es trägt die Jahreszahl 1708 und manchen Schmuck an Wappen und Heiligenfiguren, auch hat es in der Mitte des Bogens eine eigenartige Dekoration. In einem ovalen Schilde sind drei Köpfe zu sehen. Oben ein edelschönes Frauenantlitz von regelmäßigen antikisierenden Formen, darunter zwei Männerköpfe, die von einer Schlange wie in einem Reife zusammengehalten sind. Der eine Kopf hat ein wildes martialisches Aussehen und die Narbe einer tiefen Wunde, der andere dagegen ist der eines friedlich schlafenden Mannes.

Ich ging einmal in der Mitte der neunziger Jahre mit meiner Schwester durch dieses Tor nach Höchberg und betrachtete es lange; denn die drei Köpfe haben etwas novelistisch Fesselndes. Man ist versucht, sich eine Geschichte dazu auszudenken. Was bedeutet denn der seltsam schöne, ruhige Frauenkopf über den zwei Männern, die durch das Band der Erinnyen zusammengehalten und die so sehr verschieden in ihrem Ausdruck sind? Ist's nur ein Spiel der Künstlerlaune oder hat sich hier in alter Zeit eine Tragödie abgespielt, an die der Stein noch erinnern soll, obschon jene Tage und Menschen längst vom Main weggetragen sind?

Während wir noch über das rätselhafte Bildwerk sprachen und nach einer Deutung suchten, sprach uns der postenstehende Rekrut zutraulich an. Das mag vielleicht verboten sein: aber die Langeweile an der verlassenen Ecke und die Qual der sommerlichen Hitze ließen ihn etwas nach Unterhaltung trachten. So begann er ein Gespräch und bald erzählte er mit der eitlen Zufriedenheit eines geborenen Fremdenführers folgende Geschichte:

Es war im Jahre 1866, als die Preußen vor der Würzburg lagen. Da wollten sie gern in die Festung kommen, aber der Widerstand der tapferen Bayern war zu stark. Darum versuchten die Preußen es mit einer Kriegslist. Sie schickten einen Spion aus, der hatte eine wunderschöne Freundin. Diese beiden schlichen sich an die Festung heran. Als sie in der Nähe des einsamen Tores waren, das nur von einem Posten bewacht war, duckte sich der Spion, ein wilder Kerl mit bös verhacktem Gesicht, in den Graben. Das schöne Weib aber ging bis zu dem bayerischen Soldaten. Der Rest der Geschichte läßt sich leicht denken. Der Mann vergaß seine Pflicht, er ließ sich von der Buhlerin betören, und als er im Schlafe lag, da ertönte ein leiser Signalpfiff, das Weib öffnete dem Spion das Tor. Der Posten wurde ermordet; die Festung Würzburg war an die Preußen verraten.

Ich fragte den Rekruten, ob das alles auch wahr sei. Er beschwor mir hoch und heilig, daß sich alles so zugetragen habe. Darum seien auch die Köpfe hier im Stein ausgehauen. Man bedenke nun 1866 war der Krieg. Nur 30 Jahre später wird mir an Ort und Stelle von einem Posten diese Geschichte erzählt, die bereits die festen Formen einer Legende angenommen hatte und also schon verhältnißmäßig alt sein mußte. Und sie wird mir als ein Ereigniß aus dem Krieg von 1866 erzählt, obschon die Jahreszahl 1708 deutlich an dem Tore steht und obschon die Ereignisse des Jahre 1866 keine Handhabe zu der Erzählung geben. Ein Soldat mag sich die Kriegsnovelle ausgedacht haben, als er müßig vor dem Tore Posten stand. Wie ein Volkslied flog sie von Mund zu Mund und blieb im Volksmund auch am Leben. Ich aber dachte, trotzdem mich die Geschichte erheiterte, doch etwas sorgenvoll daran, daß manche unserer „gesicherten Traditionen", auf die die Wissenschaft ihre Schlüsse baut, nicht besser begründet sein mögen.

Wie man in Rußland „schmiert".

Ein Petersburger Blatt erzählt einige köstliche Beispiele der hochentwickelten russischen „Schmierkunst". Der Petersburger Großindustrielle San Galli hatte bei einer seiner vielen Lieferungen eine bestimmte Hilfe nötig. San Galli war ein sehr geriebener Herr, der eine gute Dosis Humor besaß. Er machte die Sache kurz; er legte einen schweren Regenmantel um, zog Gummischuhe an, nahm einen Regenschirm in die Hand und erschien, so gewappnet im Büro des Herrn Beamten. Es war im Juli, und die Sonne sandte vom wolkenlosen Himmel wahre Strahlengarben nieder.

„Nanu, Herr Kommerzienrat?" fragte der erstaunte Tschinownik, „Sie fahren wohl in die Tropen zur Wintersaison?"

„Ich halte mi blos an die sehr maßgebende Meinung meines Laubfrosches. Der prophezeit Regenwetter." — Der Beamte sah nach dem Himmel. In dem reinen Blau des Aethers zeigte sich kein Wölkchen.

„Ihr Frosch soll sich sein Schulgeld zurückgeben lassen!"

„Oho, wollen Sie tausend Rubel wetten, daß es in zehn Minuten regnet?"

„Aber Sie scherzen, Herr San Galli."

Der Alte nahm ruhig einen Packen Banknoten und legte sie auf den Tisch. Dan zog er seine Uhr. — Es ist jetzt viertel zwölf; wenn um halb zwölf kein Regen kommt, habe ich verloren."

Selbstverständlich kam kein Regen, und die tauesnd Rubel blieben im Büro. Von der Lieferung hatte man gar nicht gesprochen, aber sie ging glatt vonstatten.

Eine andere Geschichte: Ein kaukasischer Großgrundbesitzer saß in der Klemme. In drei Wochen hatte er ein staatliches Dokument zu erwarten, das ihn ruinirte. Konnte die Absendung des Dokuments um drei Wochen verzögert werden, war er gerettet. Der Kaukasier kam nach Petersburg und setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um eine Verlängerung der Frist zu erwirken. Ueberall wurde er abgewiesen, namentlich in den hohen Sphären, auf die er am meisten gerechnet hatte. Er lief von Büro zu Büro; aber das Glück war ihm nicht hold. Inzwischen waren nur noch ein paar Tage übrig bis zu dem fatalen Termin. Während er in den schmerzlichsten Gedanken die Treppe hinunterging, fühlte er sich plötzlich am Aermel gezupft. Neben ihm stand eine kleine, unansehnliche Person, ein einfacher Schreiber.

„Sie wünschen?" fragte der von solcher Vertraulichkeit etwas unangenehm berührte Kaukasier.

„Sie möchten einen Aufschub Ihrer Sache, mein Fürst?" — „Ja. Und.." — „Es kann gemacht werden." — „Wie?" — „Das ist meine Sache." — „Kostenpunkt?" — „Fünfundzwanzig Rubel."

Der Fürst sah den kleinen Mann mit den verschmitzten Augen scharf an. „Die Sache ist einfach, mein Fürst. Fünfundzwanzig Rubel können und werden Sie riskieren; bei mehr würden Sie sich bedenken. Später können Sie's ja nachholen!" — Der Fürst zog einen Schein aus der Tasche und gab ihn dem Schreiber. „Mein Name ist Petrow. Seien Sie ganz außer Sorge. Sie werden völlig Zeit haben, sich zu rangieren. Es wird auftauchen, aber erst nach einem halben Jahr, einem Jahr oder noch länger — was weiß ich?" Darauf verbeugte sich der Schreiber und verschwand.

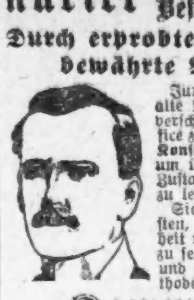
Es dauerte volle zwei Jahre, ehe das Dokument eintraf. Der Fürst war längst aus allen Schwierigkeiten heraus. Was war geschehen? Nichts Besonderes: Es waren an jenem Tage zwei Dokumente expediert worden, das eine nach Wladikawkas, das andere nach Wladiwostok. Dem Expedienten war das kleine Mißgeschick passirt, sich in den Kuverts versehen zu haben, so daß beide Schriftstücke an die falsche Adresse gingen. Dazumal gab es noch keine Eisenbahn nach Wladiwostok; die Post ging monatelang. Als sich endlich die Geschichte klärte, konnte gar nicht mehr festgestellt werden, wer das Versehen begangen hatte . . .

— Ein Prosaiker. — Sie: Ist es nicht reizend, Schatz, wie wir hier zusammensitzen? — Er: Wie kann das reizend sein, wo ich weiß, daß deine Mutter hinter der Tür steht und horcht, dein Vater im Hausflur mit dem Knüppel auf mich wartet, eure große Bulldogge von der Kette losgelassen ist, und dein kleiner Bruder unterm Sofa liegt!

Männer-Krankheiten

kurirt auf das Schnellste, Beste und Sicherste.

Durch erprobte, geprüfte und bewährte Methoden.



Junge, mitteljährige und alte Männer sollten es nicht verschieben, nach meiner Office zu kommen zu einer freien Konsultation u. Untersuchung, um über ihren körperlichen Zustand die Wahrheit kennen zu lernen.

Sie können es sich nicht leisten, Ihre zukünftige Gesundheit und Ihr Glück aufs Spiel zu setzen oder aufs Ungewisse und mit unzuverlässigen Methoden zu experimentiren.

Kommen Sie zu mir zur Kur.

Tausende von Männern haben heute den Wunsch, Gesundheit und Stärke zu erlangen, aber sie werden daran verhindert durch ihre Zweifelsucht, die dadurch entstand, daß sie Zeit und Geld verschwendeten an jene, die wohl ärztlich behandeln, aber selten heilen. Verbannen Sie alle Zweifel und sichern Sie sich der Dienste des zuverlässigen, geübten und erfolgreichen Spezialisten Dr. Howe & Co.

Ich mache keine irreführende Erklärung und keinen Vorschlag, der nicht geschäftsmäßig ist. Unser Ruf — ein fortgesetzter Rekord von Erfolgen. Meine Behandlung hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem jedem Falle die sorgsamste Beachtung geschenkt wird, ganz gleich, wie einfach oder schwer Ihnen Ihre Symptome erscheinen mögen. Alles, was zu erreichen ist durch tiefe Kenntnisse, sachkundige Geschicklichkeit, große Erfahrung und wissenschaftliche Fähigkeiten wird für Sie getan, die zu mir kommen, um die Hilfe zu finden, die sie brauchen.

Ich behandle Männer und nur Männer und heile sie schnell, sicher und gründlich nach den letzten und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste und erfolgreiche Behandlung.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.
Stunden: 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumgarten, Franziska, 18 J.; 6803 Throop Straße.
Boehm, Emil, 32 J.; 2143 N. Lavergne Ave.
Calper, Philipp J., 46 J.; 20 S. Kedzie Ave.
Eberhardt, James, 51 J.; 1605 S. Michigan Avenue.
Getz, John, 38 J.; 3428 S. Halsted Str.
Hoelting, Caroline, 74 J.; 1042 N. Lewis Str.
Lind, Edward, 49 J.; 3221 Beach Ave.
Lechner, A., 66 J.; N. LaSalle u. Randolph.
Marks, Moritz, 61 J.; 5823 Calumet Ave.
Maaß, Hattie J., 28 J.; 2421 Gladys Ave.
Metzler, Lena, 16 J.; 5037 S. State Str.
Mueller, John, 43 J.; 3031 Parnell Ave.
Riemer, Wm. C., 20 J.; 3321 N. Seeley Ave.
Satirup, Anna D., 76 J.; 5533 Kimbark Ave.
Thomas, James W., 47 J.; 2600 S. State St.

Marktbericht.

Chicago, den 22. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 92¾—93½; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88¾—89¼c; Nr. 3, 88—88½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91⅛—92½c; Nr. 2, 90—91½c; Nr. 3, 87—89c.

Mais, Nr. 2, 75¼—76c; Nr. 2, weiß, 75½—76c; Nr. 2, gelb, 75¼—76c; Nr. 3, 75—75¾c; Nr. 3, weiß, 75¼—76c; Nr. 3, gelb, 75¼—75¾c; Nr. 4, weiß, 74½—75c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43½c; Nr. 3, weiß, 41¾—42¾c; Nr. 4, weiß, 41½—42c; Standard, 43—43¼c.

Roggen, Nr. 2, 67½c; Nr. 3, 64c; Nr. 4, 62½c.

Gerste, „Malting", 68—82c; „Feed", 58—64c; „Screenings", 40—61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.10—$3.40; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$11.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.00—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.80; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.10—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.75; „Native Bulls", $5.00—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—9.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$9.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$8.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$4.85; „Feeding Lambs", $5.75—$6.60; „Native Yearlings", $5.50—$5.75; „Native Ewes", $3.90—$4.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.19½
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.10	—0.17
Wassermelonen, Carladung	100.00	—150.00
Melonen, „Gems", die Kiste		1.00
Kronsbeeren, das Faß		5.50
Gurken, das Kistchen	0.75	—1.00
Kraut, die Kiste	1.25	—1.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe		1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue 100 Bündchen		0.90
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.85
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen		1.50
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.40
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints	2.00	—2.50
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.80	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß		2.00

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5801—03 Dakin Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Swedish Evang. Luth. Church, $30,000.
2447 W. 45. Pl., 2-stöck. Frame-Residenz; S. Annhoyski, $4000.
735 N. Lotus Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Robert Houston, $4600.
815—37 Wilson Ave. (hinten), 1-stöck. Backstein-Garage; Elora E. Stockslager, $7500.
2854 Quinn Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; F. Blakeslee, $3300.
7536 und 7542 Evans Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jacob Kastl, $12,000.
6142 Sheridan Road, 1½-stöck. Backstein-Stallgebäude; Oscar Heinemann, $2500.
721 Blue Island Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; George A. Stamides, $3500.
7709—13 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Telechansky u. Perlman, $20,000.
3842 S. Hermitage Ave., 2½-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Neimics, $4500.
5806 N. Glenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; William Brody, $5000.
3113 Prairie Ave., dreistöckiges Brick-Store- und Flatgebäude, A. M. Warneke; $18,000.
7924 Constance Ave., 1stöckige Backstein-Residenz; George E. Pelrey, $4,000.
4132—34 W. 22. Ave., 2stöckige Backstein-Flats; Julius Kinst, 2208 56. Ave., $9,000.
3717 Elston Ave., 2stöckiger Backstein-Laden und Flats; M. Moskowitz, $5,500.
9551 Harvard Ave., 1stöckige Frame-Cottage; William E. Monnet, $1,000.
1221—1237 Hyde Park Blvd., 3stöckige Backstein-Flats; Turnquist Bros., $50,000.
5100—5112 Kimbark Ave., 3stöckige Backstein-Flats; Turnquist Bros., $60,000.

4826 Kaskaskia Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Lobot, $1800.
7238 S. Campbell Ave., 1stöck. Frame Cottage, Benjamin Jensen, $1000.
2629 N. Central Ave., 1stöck. Frame Anbau, E. Silverman, $1000.
1732—34—36—38 Arcade Place, 1stöck. Brick Factory, William J. Garrett, $8000.
4518—20 N. Avers Ave., 2stöck. Frame Flats, Oskar E. Nelson, $7200.
3319 Grenshaw Ave., 2stöck. Backstein Flats, H. Schiff, $5000.
1911—15—17 Irving Park Blvd., 3stöck. Backstein Stores und Flats, A. Friend & Co., $20,000.
5210 S. Sangamon Str., 1stöck. Frame Cottage, George Jolly, $2100.
3227—29 N. Keating Ave., 1stöck. Frame Wohnhäuser, J. B. Lindoe, $4500.
3668—70—72 Milwaukee Ave., 1stöck. Backstein Garage, O. G. Sherman, $7500.
9605 Winston Ave., 2stöck. Backstein Residenz, B. Naughton, $3300.
3756 Newcastle Ave., 1½stöck. Frame Cottage, J. und T. Lewis, $1200.
1908 Armitage Ave., 3stöck. Backstein-Anbau, Julius Pochowski, $4000.
7645 Eberhart Ave., 1stöck. Backstein Cottage, W. J. Clutier, $2200.
6154 S. Campbell Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, C. E. Swanson, $3000.
6417 S. Artesian Ave., 2stöck. Backstein Flats, E. F. Swanson, $4200.
7643 S. Carpenter Str., 1stöck. Backstein Cottage, Frau Mary E. Nielsen, $3500.
8115 Loomis Str., 1stöck. Frame Cottage, N. Wren, $3200.
1922 Wilmot Ave., 3stöck. Brick Store und Flats, Abe Telechanski, $15,000.
7327 Eberhart Ave., 1stöck. Backstein Cottage, G. W. Nelson, $2500.
3140—42 S. Keddale Ave., 2stöck. Backstein Flats, John Stale, $3700.
746 E. 90. Str., 1stöck. Backstein Residenz, Fr. Johnson, $2200.
7338 Evans Ave., 1stöck. Backstein Cottage, O. A. Johnson, $1800.
7341 Maryland Ave., 1stöck. Backstein Cottage, O. A. Johnson, $1800.
1349 West 32. Straße, 1stöck. Backstein Boiler Room, Armour & Co., $1200.
5316—18 Sheridan Road, 2stöck. Backstein Residenzen, O. L. Baumbach, $17,000.
4131—33—37—39—43—45—49 West End Ave., 2stöck. Backstein Flats, Harvey E. Bradelt, $32,000.
10 West 111. Place, 2stöck. Backstein Flats, Frau G. Vanderhyde, $4500.
10449 Wentworth Ave., 1stöck. Frame Cottage, R. A. Ton, $1500.
3029 West 39. Place, 2stöck. Frame Flats, Stanley Cukel, $2300.
827 S. State Str., 3stöck. Backstein Store und Loft, Henry Fuchs, $14,000.
6325 S. Campbell Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, C. Edy, $3000.
2327 Clifton Ave., 2stöck. Backstein Flats, D. Koreith, $5500.
5629 S. Maplewood Ave., 1stöck. Backstein Cottage, F. Rosenberg, $2600.
3748 N. Ridgeway Ave., 2stöck. Frame Flats, Joseph T. Webb, $3000.
2324 Nelson Str., 2stöck. Backstein Flats, Herman Scheier, $4000.
6237 S. Kostner Ave., 1stöck. Frame Residenz, S. Vander Wagen, $1500.
3626 N. Oakley Ave., 2stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $12,200.
3642 N. Claremont Ave., 2stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $5000.
3807 Drake Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Fred Francke, $2700.
2655 Kolin Ave., 2stöck. Backstein Flats, Frank Goralski, $4000.
8433—35 Colfax Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Stanley Koch, $1200.
1048—68 Brait Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Harry J. Hirsch, $45,000.
3240 Flournoy Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Bridges, $5000.
7514 Gregler Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; J. C. Broßman, $3500.
10915 Avenue N, 1½-stöck. Frame-Cottage; Joseph Harris, $1700.
2452 Ost 93. Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; C. E. Ferguson, $4000.
6236—38 Justine Str., zwei 1½-stöck. Backstein-Cottages; Herman Daum, $6000.
2735 S. Kostner Ave., 2-stöck. Flatgebäude; C. A. Carlson, $3000.
1409 Lunt Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau C. Johnson, $9500.
11532 Harvard Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Henry Hobing, $3800.
1305 West End Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Peter Mater, $2000.
2437—39 W. 62. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Alexander L. Strachan, 10,000.
2248 Iowa Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Mendolowitz, $14,000.
4936 Christiana Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; William Trexler, $3000.
733 DeKoven Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Montaglieri, $3000.
7731 South Chicago Ave., 1-stöck. Backstein-Gießerei; Leitell Brothers, $3000.

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, zu werden.

De Leon Medical Clinic

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr Abds.; Samstag bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nur für Dienstag

Baumwollenwaaren

200 Dutzend gebleichte Servietten, Größen 18 bei 18, reg. 10c Sorte, jede 7c

Partie von gebleichten Huck-Handtüchern — mit rotem Border — wert 12½c, Dienst... 8c

Tafel-Damast: 50 Stücke gebleichte Satin finished Damast Tafel-Leinwand; die 59c Sorte, Yard 35c

2 Kisten feiner gebleichter Cambric, volle Yard breit, die 12½c Qual., Yard 6¾c

20 Stücke schweren ungebleichten Shaker Flanell, wert 10c; Dienstag, Yard .. 6½c

Unterzeug

Wollenes Muster-Unterzeug für Männer — in allen Facons und Farben — wert bis zu $1.50 — speziell für nur 98c, 79c und 69c

Partie von schwerem fließgefütterten Unterzeug f. Kinder, in allen Größen, wert 29c — Dienstag 19c

Gerippte u. einfache fließgefütt. Union Suits für Knaben u. Mädchen, mehrere Facons, regul. 65c-Sorten, für 39c

Spitzen-Gardinen

Partie von Muster Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, in allen verschiedenen Mustern — leicht beschädigt — wert $3.00, das Paar 1.39

Reinwoll. Ingrain Teppiche — eine Yard breit; in vielen Mustern zur Auswahl — reg. 75c wert — Yard nur 39c

500 Pfund reinweiße Gänse-Federn — die regul. $1.00 Qualität — speziell das Pfund für nur ... 69c

Kleider und Ausstattungswaaren

Schul-Anzüge für Knaben

2-Stücke Schul-Anzüge für Knaben, aus feinen Cassimeres und Cheviots; doppelbrüstig; Junior-, Norfolk- und Russian Facons — Größen 2½ bis zu 17 Jahren — regulär $2.50 wert — speziell für Dienstag nur 1.69

Männer-Hemden

Eine Partie von Muster Negligee-Hemden für Männer — aus feinem Madras u. Percales — in hellen und dunklen Mustern — Größen 14 bis zu 17 — regulär bis zu 75c wert — speziell offerirt für Dienstag das Stück, zu nur 29c

Hosen

Knickerbockerhosen für Knaben, blaue Serges, Cassimeres u. Cheviots, extra gut gemacht, Größen 5 bis 17 — Dienstag, Paar 39c

Kurzwaaren

Beste Qualität Haken und Oesen, 2 Dutzend für 1c

5c Toilet-Seife — Witch Hazel, Tar, Glycerine — das Stück 2c

Beste Qualität Stickerei-Seide, der Strang 2½c

Korset-Schützer

Partie von beschmutzten Korset Covers, Spitzen- oder Stickerei-besetzt, wert bis 39c; jeder 19c

Schuhe und Slippers

Juliets oder Side Gore für Damen, Leder- oder Gummiabsätze, wert 1.25; Paar 79c

Schuhe für Babies, mit weichen Sohlen, Patentleder; weiße, blaue und rosa Tops, wert 35c; das Paar 19c

Dongola-Schuhe für Kinder — mit Patent Tip — die reguläre 75c Sorte — speziell das Paar nur 43c

Strumpfwaaren

Halbwollene Muster-Socken für Männer, die reguläre 19c Sorte, Paar 10c

Baumwollene Muster-strümpfe für Damen, in schwarz u. farbig, alle perfekt, Paar... 8c

Muster-Strümpfe für Babies — schwarz und farbig, die 19c-Sorte, Paar... 10c

BASEMENT

Drop Gas-Licht, komplet, Mantle, Brenner und Glocke — wert 50c, für 19c

Ofenrohr-Emaille — rostet oder raucht nicht, wert 15c — die Büchse für 9c

Drop Licht-Glühstrümpfe, wert 10c, jeder 5c

Große Sorte Wäschekörbe, dopp. Boden, wert 50c, für .. 29c

Großes Packet Grandmas Waschpulver, für 10c

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Robey Str., 248 F. südl. von W. 47. Str., Westfront, 24 bei 125, John Tomalia an Jan Bues, $3350.
Throop Str., 205 F. nördl. von 60. Str., Westfront, 28 bei 124½, Saml. Sabitski an A. Shulman, $5100.
Union A—ve., Nr. 5209, Westfr., 25 bei 125½, Mary A. McCormick an Martin Nehlon, $2500.
Winter Str., 249 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 25 bei 125, Katie B. Forrester an Wm. Clark, $1600.
Wallace Str., 80 F. nördl. von W. 60. Str., Ostfront, 26 bei 129, Julius Martin an Wm. McLean, $2800.
4826 N. Seeley Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Nelson, $4200.
5414 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Oscar Freeberg.
1621 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. L. Stein, $4500.
1606 W. North Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flat-Anbau; Reinhard Josenhaus, $5000.
5730 bis 5842 South Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Eberson u. Young, $150,000.
1501 S. Harding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Abe Adler, $15,000.
2007—09 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Joseph Ladrenak, $10,000.
321 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Frau Carrie Freitag, $1500.
4858 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Huberty u. Loheinrich, $6500.
3124—26 Ost 90. Str. (hinten), 1-stöck. Backstein-Toilet-Gebäude; B. & O. und Chicago R. R. Co., $1200.
3571—73 Fullerton Ave., 2-stöck. Geschäftsgebäude; Morris Laskar, $15,000.
18 W. 111. Pl., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Christell, $4000.
4942 N. Irving Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Lorenz Mathias, $3800.
5621—45 Kimbark Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau; Schulbehörde, $15,000.
43 W. 54. Place, 1-stöck. Frame-Cottage; Thomas Preston, $1500.
4923—25 Iowa Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles H. Schuman, $9000.
5325 W. Ohio Str., Backstein-Basement; August Schaak, $1000.
844 N. Springfield Ave., Backstein-Basement; E. G. Weborg, $1800.
10731 Lafayette Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; John Sikma, $1800.
1505 W. 104. Str., 2-stöck. Frame-Residenz; E. Rich, $3000.
1509 W. 104. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; E. Rich, $3000.
1524 W. 104. Pl., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. Rich, $3000.
2332—34 Sheffield Ave., 3-stöck. Backstein-Konventgebäude; Little Sisters of Poor, $60,000.
2542 Iowa Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Rushkiewiecz, $5000.
326 Oglesby Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Louis Kahn, $6000.
2057 Chase Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; C. F. Phillips, $1800.
2147—49 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Benjamin Rosenberg, $10,000.

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

an Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.

PAUL FUCHS
Special Herb Tea.

PAUL FUCHS, Chemist
1747-49 Carmen Avenue, Chicago

Leset die „Sonntagpost"!

Groceries zu ungewöhnlichen Ersparnissen auf dem Siebenten Floor

3 Pfd. Old Fashion Japan Tee, regul. 50c Pfd., nur 5 Pfd. an 1 Kund., Proben frei servirt, Dienstag, Pfd. 29c
F'cy neue Santa Clara Zwetschen, 4 ... 14c
Frische geschälte Walnußkerne, Pfd. 45c
F'cy entkernte Rosinen, 1-Pfd. Paket.......... 10c
F'cy neuer Gunpowder Tee, morgen, 3 Pfd. für........ 98c
5 Pfd. handgepf. Nabybohnen........ 27c
Malt Breakfast Food, 2 Pakete..... 25c
R. & R. Hühnerbrühe, Dienstag, Pintbüchse...... 10c
Golden Santos Kaffee, — regul. 30c Pfd., 4 Pfd. für.......... 98c
3 Pfd. Old Crop Bogota Kaffee für.................. 85c
Olivenöl, feinst. imp., Dienstag, Quartbüchse...... 75c
Macaroni oder Spaghetti, lose, Auswahl, per Pfd................ 8c
1 Pf. hohe Büchse Chinook Lachs für.... 18c
Import. Peanut-Oel, Pintflasche....... 20c
Fancy New York Creamkäse, per Pfd......... 25c
Fancy Bartlett Birnen, Nr. 3 Büchsen, für.................... 14c
Vanilla Crystal, reg. 10c Pakete...... 5c
Nr. 2 Büchse entkernte Kirschen..... 17c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

$10 Damen-Coats, $5.77
Bargain-Basement

Ein sehr bemerkenswerter Einkauf bietet Euch eine außergewöhnl. Gelegenheit, an Eurem neuen Herbst-Coat zu sparen

Wir kauften 300 Winter-Coats von vorzüglicher Qualität, welche auf Bestellung warteten. Der Fabrikant brauchte Baargeld, deshalb kauften wir die Partie zu einer großen Preisherabsetzung. — Diese modernen Coats kommen in gestreiften und Novelty Materialien, mit großen Plüschkragen und -Manschetten; in allen Farben. Größen für Mädchen, 14, 16, 18; für Damen 34 bis 44; Werte bis zu $10.00; (ein Coat ist abgebildet); am Dienstag habt Ihr die Auswahl im Basement zu **5.77**

Neue Herbst-Waists für Damen, in drei verschiedenen Mustern zur Auswahl. Alle Größen von 34 bis 48; reguläre 97c Werte — Dienstag zu......... **55c**

Anzüge, $5
Bargain-Basement

Fancy Anzüge aus reinwollenen Stoffen für Männer, bei Hand geschneidert und perfekt passend passend. Diese Anzüge wurden von unserer 2. Floor-Abteilung transferirt, alle passend f. frühen Herbstgebrauch. Größen 32 bis 42 Brustmaß, bis zu $10 wert — Preis, **$5**

400 D. B. und Norfolk Anzüge für Knaben, in sowohl dunklen wie mitteldunklen Mustern — Dies sind perfekt passende Kleidungsstücke und dauerhaft geschneidert — Größen 6 bis 1 Jahren, $3.00 Anzüge; Dienstag, markirt zu... **1.59**

Mehrere hundert Paar Knaben-Bloomers, Größen 5 bis 8 Jahre, reg. 25c und 50c Werte, morgen zu....... **19c**

$1 bis $1.50 Kleiderstoffe, 48c u. 68c Yard
Bargain-Basement

10c weißer Canton Flanell, weiße Shaker-Flanelle und Novelty Kleider - Kalikos; Auswahl, die Yard........... **5c**

Serpentine und andere fancy Kimono Crepes, schöne Muster, kein Büegeln nötig; — am Dienstag die Yard zu............ **12½c**

Riesiges Lager von 54zölligen reinwollenen Qualitäten, garantirt, Dreß-, Suit- und Skirt - Längen, beinahe jedes denkbare Muster — $1.00 bis $1.50 Werte—die Yard, **48c und 68c**

20c und 25c schottische Flanell-Hemden- und Waiststoffe, 32 Zoll breit, Fabrikrester bis 10 Yards lang, schön gestreifte Muster, die Yard........ **9c**

Schwere Baderoben-Flanelle in schönen Mustern, alles beste Farben, deutsches Fabrikat, die Yard.... **25c**

20c prachtvolle fancy seidegemischte Plaids für Misses und Kinder-Gebrauch — die Yard.......... **10c**

15c yardbreiter gefließter Back fancy Kimono u. Wrapper-Flanell, Stücke bis zu 10 Yards; die Yard.......... **8c**

12½c prachtvolle Velvet Velour Kimono u. Wrapper-Flanells, lange Fabrik-Stücke, morgen die Yard....... **7c**

12½c yardbreite Novelty Challis und yardbreite Comfort Calicoes, seidene Facons, Dienstag, die Yard.......... **6c**

Gardinen, 1.67
Bargain-Basement

Dienstag offeriren wir 2.50 Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, in weiß, Elfenbein u Ecrufarbig, meistens 3Yds. lang, hübsches Sortiment von Mustern, Pr. **1.67**

Wolle Finish Baumwoll-Blankets ... 250 Value 167 ... **1.19**

$4 Wolleblankets—ein großes Sortiment Plaid Blankets in Farben ... **2.66**

Hemden 29c
Bargain-Basement

55c und 79c Hemden f. Männer, in Passe-Facon mit dazu passendem militär. Kragen; weiche doppelte Manschetten, auch befestigte Kragen aus feinem Shirting ... **29c**

Woll. Socken, 14c
Bargain-Basement

25c wollene Socken, in schwarz, grau, Oxford etc. ... das Paar **14c**

Schürzen
Bargain-Basement

45c Coverall Bungalow Schürzen, gutes Percale in hellen und dunklen Farben, speziell Dienstag zu....... **29c**
75c Percale Hauskleider ... **48c**
50c bis 69c Gowns ... **38c**
25c Flannelette Dressing-Jackets ... **16c**
Kinder 2 bis 6 Jahre, Bloomerkleider ... **33c**
Flannelette Sleeping Suits für Kinder ... **18c**
29c

Bänder, 10c
Bargain-Basement

15c reinseid. 4½zöll. Taffeta-Haarschleifenband, schwere Qual., alle Farben, auch 4zöll. reinseid. Messaline ... die Yard... **10c**
... **15c**

Sweater Coats
Bargain-Basement

Für Damen, Mädchen und Knaben ... **59c** ... **18c**

Handschuhe, 5c
Bargain-Basement

Canvas Arbeitshandschuhe, 10c wert, markirt im Basement zu ... **5c**
25c 2-Klasp Suede ... **15c**
75c lange schwarze ... **25c**
85c ellbogenlange seid.Handschuhe, doppelte Tips, weiß und schwarz, spez. für Dienstag markirt im Basement zu ... **45c**

Garnirte Hüte
Bargain-Basement

Diese Abbildung zeigt einen schönen handgemachten Hut ... **3.45**
Viele andere zu 2.95 und 1.95
... **1.69**
... **1.29**
... **1.66**

Spitzen, etc.
Bargain-Basement

... **7½c** ... **15c** ... **5c** ... **3c** ... **9c** ... **39c** ... **77c**

Juliets, 81c
Bargain-Basement

$1.25 Kid Juliets für Damen, mit biegsamen Sohlen, einfacher Zehe und Patent Tip, und elastische Front ... **81c**
$3 Herbstschuhe f. Damen ... **1.73**
$2 Schulschuhe für Knaben ... **1.27**
... **23c** ... **1.00**

Der Evometer.

Von Guy de Teramond.

Doktor Fontabric war ein kleiner, dicker, rosiger, etwas kahlköpfiger Mann. Lebhaft und sehr beweglich, glich er äußerlich weit eher einem Provinzkurpfuscher als dem großen Gelehrten, dessen wissenschaftliche Forschung um so mehr Achtung einflößten, als er ihr Sujet klug zu verschweigen wußte.

Ein gemeinsamer Freund hatte uns einander vorgestellt; der Doktor war mir auf das liebenswürdigste entgegengekommen.

„Ich bin glücklich, Sie kennen zu lernen!" sagte er. „Ich wollte Ihnen schon längst zu Ihren epochemachenden Erfindungen gratuliren. Bäume mit natürlichem Pelz, anorganische Perlhühner, Nutzbarmachung der Sonnenwärme zu Heizzwecken, redende Steine — kolossal, verehrter Herr, ganz außerordentlich! Leider ist das alles vorläufig nur geistvolle Hypothese. Es wird sich gewiß später einmal nutzen lassen — aber augenblicklich ist es nur Spielerei. Ich meinesteils ziehe Praktisches vor; auch habe ich mich nur auf Erfindungen verlegt, die dem täglichen Gebrauch zugute kommen!"

Er machte eine kurze Pause, dann fuhr er fort:

„Würde es Sie interessiren, meine neueste Erfindung kennen zu lernen?"

„Ich wäre Ihnen von Herzen dankbar, wenn —"

„Abgemacht! Sie kommen zu mir am — warten Sie ein wenig — ja, übermorgen, wenn es Ihnen recht ist, am Empfangstag meiner Frau!"

Meine Neugier war aufs höchste gespannt. Als ich am Donnerstag zu Dr. Fontabric kam, führte mich der Diener gleich in das Arbeitszimmer des Hausherrn.

„Der gnädige Herr läßt bitten, ihn hier zu erwarten."

Neugierig sah ich mich im Zimmer um, das dem üblichen Ordinationszimmer eines Arztes in nichts glich. Man hätte sich eher bei irgend einem modernen Ingenieur oder Chemiker geglaubt. Retorten, Dynamos, Transmutatoren und mir noch unbekannte, geheimnißvolle Maschinen standen überall umher.

Der Doktor trat so plötzlich ins Zimmer, daß er mich noch bei der Inspektion überraschte.

„Ei, ei!" lachte er. „Sie vermissen, scheint's, bei mir den sprechenden Raben und den Totenschädel in dem Bücherkasten!"

„Verehrter Herr, ich —"

„Vergessen Sie nicht, daß Sie zum Erfinder gekommen sind und nicht zum Arzte. Ich will Ihnen meine neueste Erfindung gleich vorführen. Feine Sache! Schon patentirt! Den Evodynamos!"

„Evo — Eva: Frau, dynamos — Kraft —?"

„Sie sind wohl mächtig gespannt auf die Bedeutung dieses neuen Wortes?"

„Das muß ich zugeben! Wohl eine neue Verwendung der Frauenkraft; in unserem Zeitalter des Feminismus—"

Der Doktor zuckte die Achseln.

„Sie sind vollständig auf dem Holzwege, verehrter Herr!"

Er zeigte mit dem Finger auf die Mauer des Zimmers, die mit winzigen Metallplättchen belegt war. Die Plättchen wieder zeigten krause Arabesken, und das Ganze glich täuschend einer alten Korduanledertapete. Auch hatte ich es anfangs dafür gehalten.

„Das ist ein Teil der Maschine!" sagte mein Wirt, „der Konduktor. Ich gedenke ihn, unter dem Namen Universal-Sensibility-Paper, in den Handel zu bringen."

„Was aber haben die Frauen hiermit zu tun?"

„Geduld! Nur Geduld! Es ist Ihnen natürlich bekannt, daß jede unserer Handlungen sich in Schwingungen umsetzt. Ich schwinge, Sie schwingen, alles schwingt, sogar der Aether —"

„Pardon, aber die Frauen —"

„Das Sonnenlicht, der elektrische Strom, die Materie um uns her, und natürlich auch die Lippen der schwatzenden Frauen."

Ich wollte den Doktor wieder unterbrechen, aber er winkte abwehrend mit der Hand.

„Warten Sie noch ein wenig! Diese Mauer, id est, dieser Konduktor, trennt mein Arbeitszimmer von dem Salon meiner Frau. Hinter den, dort hängenden Bildern habe ich mehrere Akkumulatoren angebracht, welche die Schwingungen konzentriren."

„Aber die Frauen —"

„Die Frauen, verehrter Herr, sitzen im Salon und schwatzen! Folglich schwingen sie; oder vielmehr, ihre Lippen schwingen. Jede Schwingung aber läßt sich in Kraft umsetzen, und diese Kraft speist dann meinen elektrischen Strom, heizt meine Oefen, hebt mir den Lift usw. Ecco, meine neue Erfindung: der Evodynamos!"

Ich sah den Doktor verblüfft an. Offenbar hielt er mich zum Besten und wollte meine Bäume mit natürlichem Pelz, meine anorganischen Perlhühner usw. durch noch unwahrscheinlichere Erfindungen übertrumpfen.

Ich beschloß also, den Ueberzeugten zu spielen, und wollte meinen Wirt eben wegen seiner epochemachenden Erfindung beglückwünschen, als er mir wieder durch eine Handbewegung Schweigen gebot.

Die Türglocke ertönte wiederholt. Wir hörten das Rascheln seidener Röcke im Vorzimmer, dann das Oeffnen und Schließen der Türen.

„Der Empfangstag meiner Frau!" flüsterte Dr. Fontabric. „Eben ist Besuch gekommen. Jetzt können Sie sich mit eigenen Augen überzeugen!"

So sprechend ging er zu einem Bilde, das in der Ecke des Zimmers hing.

„Mein Evometer!" sagte er. „Er verzeichnet genau die Spannung der Unterhaltung, sowie der Manometer die des Dampfes."

Der Doktor rückte an einem Elfenbeinhebel, und ein starkes elektrisches Licht flammte über unseren Köpfen auf.

„Wie?" höhnte ich. „Noch so rückständig? Elektrisches Licht! Das reine Mittelalter!"

„Gott bewahre! Ich denke ja gar nicht daran! Das Schwatzen der Damen nebenan verschafft mir das Licht; ich setze es nur in elektrischen Strom um!"

Er beugte sich über ein kleines Zifferblatt und flüsterte:

„Die Leistung ist vorläufig noch unter Normal. Es befinden sich freilich erst drei Damen im Salon."

Wieder und wieder ertönte die Türklingel. Der große Kronleuchter flammte auf, und nach und nach all die zahllosen Lampen des Zimmers. Die Helle wurde immer stärker und war schon beinahe unerträglich.

Der Doktor rieb sich die Hände:

„Famos! Der Strom wird immer stärker! Die Damen reden wohl gerade von ihren besten Freundinnen!"

Plötzlich erloschen alle Lampen mit einem Schlage. Absolute Finsterniß umgab uns.

„Großer Gott!" rief ich ängstlich. „Was ist geschehen?"

„Rühren Sie sich nicht!" sagte der Doktor ruhig. „Sie könnten an irgend etwas stoßen und sich Schaden tun. Ja, das hätte ich eigentlich voraussehen müssen! Der Evometer verzeichnet 16 Frauenkräfte. Da ist das Blei eben geschmolzen. Die Damen reden über die neuesten Hutmoden — und das hält die stärkste Leitung nicht aus!"

Das Sprachengewirr in Palästina.

Jaffa, Ende August.

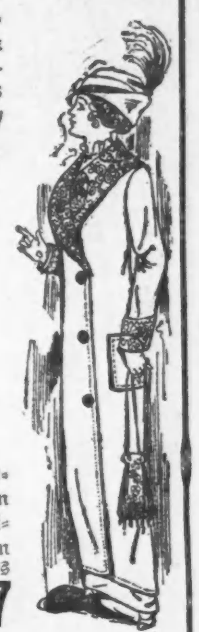
Die Hauptmasse der etwa 650,000 Einwohner Palästinas stellt das syrisch-arabische Element, das unverfälscht allerdings nur noch auf dem Lande angetroffen wird. In den Städten, in denen naturgemäß das handeltreibende Element vorherrscht, stoßen wir auf ein Sprachgewirr, das aus fast allen lebenden Idiomen zusammengesetzt ist. Obgleich es nun in den Städten nur etwa 10 Prozent Menschen gibt, die gar kein Arabisch verstehen, so lassen sich doch Sprachidiome abschälen, die infolge ihrer größeren Anwendung hervorstechen. So rechnet man die Zahl der Französisch Sprechenden auf etwa 40,000. Ungefähr ebenso viele Vertreter, die allerdings ausschließlich aus dem jüdischen Element sich ergänzen, hat die wieder aufgelebte hebräische Sprache. Durch das zielbewußte Vorgehen der zionistischen Führer hat sie ganz erstaunliche Fortschritte sowohl im öffentlichen jüdischen Verkehr, besonders aber als Nachzüchtung in der großen Anzahl ihrer Schulen Eingang gefunden. In diesen ist die hebräische Sprache im Unterricht verpflichtend eingeführt worden. Der deutsche Sprachgebrauch steht an vierter Stelle. Rein Deutsch sprechen etwa 8000;; zum großen Teil sind es deutsche Kolonisten. Rechnen wir aber den jüdisch-deutschen „Jargon" als Abart der deutschen Sprache, so steigt die Zahl fast auf 80,000 an. Die Hauptvertreter dieses „Jargons" sind die aus Osteuropa zugewanderten Juden, die in Zukunft auch den Hauptstamm der Zuwanderer ausmachen dürften. Der sprachenunkundige Deutsche kommt in den Städten und in den jüdischen Kolonien ganz gut allein mit dem Deutschen aus. Wer nur im Fluge das Land durchreist, ist auch erstaunt, sobald er auf die Unmasse der Aushängeschilder in den Straßen blickt, wie häufig er auf deutsche Geschäftsanzeigen stößt. Das bedeutet allein schon ein gutes Zeichen für den Einfluß des deutschen Sprachgebrauchs. Ein wesentlicher, wenn auch nur mittelbarer Förderer des deutschen Sprachgebrauchs — ich sehe hier ganz von den deutsch-nationalen Schulen ab — ist der „Hilfsverein der deutschen Juden". Allerdings muß dabei in Betracht gezogen werden, daß dieser Verein, der eine große Anzahl von Schulen zum Teil selbst unterhält, zum Teil unterstützt, das Prinzip hat, seine Schulen nach den Bedürfnissen des Landes zuzuschneiden. Immerhin aber legt er Wert darauf, daß in den oberen Klassen meist die deutsche Sprache gefördert werde. Auf einen Umstand möchte ich noch aufmerksam machen, der vielleicht für den deutschen Sprachgebrauch im hiesigen Lande künftig von Bedeutung werden könnte. Noch ist zwar heute die hebräische Sprache Trumpf. Ueber kurz oder lang wird aber das aufstrebende Judentum, das heute erst 100,000 Vertreter in Palästina zählt, neben der hebräischen Muttersprache auch eine amtliche europäische Nebensprache einführen müssen, trotz aller Leugnungsversuche. Schon heute macht es sich unangenehm fühlbar, daß im hebräischen Sprachschatz der Uebergang zu den modernen technischen Fachausdrücken gänzlich fehlt und sich trotz aller „Worterfindungen" füglich nicht ersetzen läßt. Die täglich neu auftauchenden Ueberraschungen auf dem Gebiet der Technik können naturgemäß in eine alte Sprache nicht übertragen werden. Einen Prüfstein für das Wollen und Können in dieser Hinsicht, wird das jüdische Technikum in Haiffa darstellen, wenn der vorgesehene Lehrplan in die Wirklichkeit umgesetzt wird. Dieses Technikum wird vom Hilfsverein der deutschen Juden errichtet.

— Standesgemäß.—„Kommerzienrat Nimmberg kommt wirklich auf die Anklagebank!" — Der kleine Moritz: „Kann er nicht einen Anklagefauteuil beanspruchen?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Coats, Waists und Skirts



Neue Herbst-Coats für Damen—volle Länge Modelle—Patchtaschen; von guter Qual. Thibet Cloth; mit breitem, gerolltem Kragen und Cuffs; mit Seide Braid Entwürfen garnirt; — In der Partie sind Coats eingeschlossen, die von Chinchillas gemacht sind; in schwarz, blau, grau und grau; Größen 34 bis 44; Werte rangiren bis zu $8.50 — Auswahl, zu............. **$5.97**

500 Waists für Damen; einzelne Partien und Enden von den besten Sorten dieser Saison; durch das Befassen leicht beschmutzt; von Voiles und Lawns gemacht; meistens ausgeschnittenes Hals - Modell; mit Spitzen und Stickerei garnirt; angebrochene Größen; Werte bis zu $1.50; speziell für Dienstag, für................ **57c**

Neue Herbst-Skirts für Damen und Mädchen — beliebte Modelle; einige einfach geschneidert; andere in hübsch drapirten Effekten; hohe Taillen-Linie, mit dazu passendem geschneidertem Gürtel, Rücken des Skirts shirred oder Pin tucked; in schwarz, Marine, grau, braun und Mischungen; Taillen Bands 23 bis 35, Längen 35 bis zu 43 — anderswo zu $6.00 verkauft. Dienstag, für.............................. **$3.97**

Flanell — Ungebleichter Shaker - Flanell, — auf beiden Seiten gefließt, weich u. sehr dauerhaft, — anderswo kostet er 6c — am Dienstag, die Yard **3¾c**

Knaben Rompers — Von schlichten u. gestreiften Ginghams u. Chambrays, blau besetzte Kragen; Gr. 2 —4 Jahre; 39c Qual **15c**

Flanell — Gebleichter Canton Flanell, 27 Zoll breit, schwere Qualität, twilled Rückseite, weich und fließig, gewöhnlich 10c, — morgen, die Yard **7½c**

Herbst-Putzwaaren
Plüschhüte für Damen und Mädchen ... **1.73** ... **1.53**
Hüte werden frei garnirt.

Die Seidenstoffe
36zöll. Novelty Brokat Pebble Crepes ... **42c**
Corduroy Suitings, breit, hohl, weiter Schnitt und schmaler Wale ... **45c**
36zöll. schwere Qualität Brocades Taffetas ... **25c**

Kleiderstoffe ... **19c**
Gardinen — Nottingham Spitzengardinen ... **45c**
Cashmere ... **29c**

Für Damen
Damen Nachtkleider aus schwerer Qualität weißem Flannelette ... **48c**

Gardinen-Stoffe
... **5½c** ... **5½c** ... **5½c**

Dressing Sacques für Damen ... **24c**
Weiße Unterröcke für Damen ... **95c**

Waschstoffe ... **6½c**
Damenunterzeug ... **37c**
Handtuchzeug ... **5¾c**

Sammetschuhe $1.17

1000 Paar Sammetschuhe für Damen, in Schwarz, Grau und Braun, Tip und einfache Zehen, Cuban und mittelhohe Absätze, kurze Vamps, Größen 3 bis 8, in allen Farben, wert gut $2.25, die Auswahl zu **$1.17**

Pumps und Oxfords für Damen, in Schnür- und Knopf - Modellen, Pumps ohne Straps und mit einem bis drei Straps, lohfarb., schwarz und weiß, alle Größen, aber nicht in jeder Sorte zu haben, Werte bis zu $1.75, speziell markirt zu **37c**

Strümpfe ... **15c**
Kleider. Franz. Facon gestreifte Gingham-Kleider, Größen 2–6 Jahre ... **25c**
Likör ... **67c** ... **22c**

$2½ Hosen, 1.33
Der ganze Vorrat eines hervorragenden Hosenfabrikanten in New York zu 65 Cents am Dollar. Sie sind gemacht aus einfachen grauen Cassimeres, gestreiften Cheviots und fancy Worsteds, einfach blauen Serge usw., mit breizölligem Aufschlag unten, Gürtel Tunnel Loops, konservative oder Peg Facon, alles frische, neue Waare, Größen 28 bis 42 Taillenmaß, speziell für Dienstag markirt zu **$1.33**
VALUES UP TO $2.50